



Infor LN Einkauf Anwenderhandbuch für Bestellungen

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode procpoug (U9824)

Release 10.7 (10.7)

Erstellt am 19. Dezember 2023

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einführung	11
Überblick über die Bearbeitung von Bestellungen.....	11
Stammdaten Einkauf.....	11
Bestellverfahren.....	11
Zusätzliche Abläufe bei der Bearbeitung von Bestellungen.....	12
Kapitel 2 Vorgehensweise	13
Bestellverfahren.....	13
Workbenches Bestellungen.....	16
Genehmigen von Bestellungen.....	16
Bestellungen verarbeiten.....	17
Verarbeitungsaktionen.....	17
Konsignationsergänzungsaufträgen verarbeiten.....	17
Bestellungen verarbeiten vs. EK-Rechnungen abgleichen und genehmigen.....	18
Bestellhistorie.....	18
Inhalt der Historie.....	18
Löschen von Historiedateien.....	19
Kapitel 3 Zusätzliche Abläufe	21
Zusätzliche Bestellprozesse.....	21
Hinzufügen von Anschaffungsnebenkosten zu Bestellungen.....	21
Felder für Zusatzangaben.....	21
Archivieren und Löschen von Bestellungen.....	21
Sperren von Bestellungen.....	22
Ändern von Preisen und Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch.....	22
Zusammenfassen von Bestellungen.....	22
Kopieren von Bestellungen.....	22
Generieren von Frachtaufträgen aus Bestellungen.....	23
Generieren von Bestellungen aus Arbeitsaufträgen oder Service-Aufträgen.....	23

Abwickeln von Nachlieferungen.....	24
Abwickeln von Reklamationsaufträgen.....	24
Import Compliance für Bestellungen.....	24
Akkreditive für Bestellungen.....	24
Materialpreise auf Bestellungen.....	25
Drucken von Forderungen.....	25
Drucken von EK-Rechnungen.....	25
Mahnschreiben drucken.....	25
Projektzuordnung.....	25
Abwicklung von rückwirkenden Preisänderungen bei Bestellungen.....	25
Definieren von Direktlieferungen.....	26
Definieren von Lieferantenfortschrittszahlungen.....	26
Statische Direktbereitstellung.....	26
Fremdbearbeitung.....	26
Verwenden von Änderungsanforderungen.....	27
Verwenden von Konsignationsbestand.....	27
Verwenden von vom Kunden gestellten Materials.....	27
Verwenden von Preisfindungsstadien.....	27
Sperren von Bestellungen.....	28
Einrichtung und Ablauf.....	28
Manuelles Entsperren von Bestellungen.....	28
Fehler bei der Compliance-Prüfung.....	29
Prüfung des Preisfindungsstadiums.....	29
Ändern von Preisen oder Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch.....	29
Ändern von Preisen oder Rabatten nach Wareneingang.....	30
Ändern von Preisen oder Rabatten nach Verbrauch.....	31
Import Compliance für Bestellungen.....	32
Bestellpositionen.....	32
Komponenten.....	33
Import Compliance-Prüfung.....	33
Änderungsanforderungen.....	34

Änderungsanforderungen - Überblick.....	34
Änderungsanforderungen - Bestellungen.....	35
Änderungsanforderungen für Bestellungen - Feldaktualisierungen.....	36
Kapitel 4 Zusammenfassen.....	41
Zusammenfassen von Bestellungen – Übersicht.....	41
Zusammenfassen – Bedingungen.....	41
Bestellungen zum Zusammenfassen.....	41
Zusammenfassen von Bestellungen.....	42
Kapitel 5 Direktlieferungen.....	45
Direktlieferung.....	45
Ändern von Direktlieferungsbestellungen.....	45
Löschen von Direktlieferungsbestellungen.....	45
Stornieren von Direktlieferungsbestellungen.....	46
VK-Aufträge mit Direktlieferung.....	46
VK-Aufträge und verknüpfte Aufträge mit Direktlieferung.....	48
Service-Aufträge mit Direktlieferung.....	49
Service-Aufträge und verknüpfte Aufträge mit Direktlieferung.....	50
Kapitel 6 Direktbereitstellung.....	53
Statische Direktbereitstellung.....	53
Kapitel 7 Bestellungen und Frachtaufträge.....	57
Integration zwischen dem Einkauf und dem Paket Fracht.....	57
Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf.....	57
Integration zwischen der Frachtfakturierung und den Eingangsrechnungen.....	57
Integration zwischen Anschaffungsnebenkosten und Fracht.....	58
Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf.....	58
Integration zwischen Frachtfakturierung und Eingangsrechnungen.....	60
Stammdaten.....	60
Fakturierungsverfahren.....	61
Frachtaufträge für Direktlieferungsaufträge.....	62

Generieren von Frachtaufträgen für Direktlieferungs-VK-Aufträge.....	62
Generieren von Frachtaufträgen für Direktlieferungs-Service-Aufträge.....	64
Kapitel 8 Bestellungen und Arbeits-/Service-Aufträge.....	69
Integration mit Einkauf und Service.....	69
Einkufen zusätzlicher Teile.....	70
Fremdbearbeitung für Service im Paket Einkauf.....	72
Stammdaten.....	72
Einkaufsdokumente aus Service generieren.....	72
Anforderungen.....	73
Anfragen.....	73
Bestellungen.....	74
Wareneingänge und Verbräuche.....	74
Preise für Fremdbearbeitung für Service.....	75
Kapitel 9 Nachlieferungen.....	77
EK-Nachlieferungen.....	77
Nachlieferungen - automatische Bestätigung.....	78
Nachlieferungen - manuelle Bestätigung.....	79
Kapitel 10 Reklamationsaufträge.....	83
EK-Reklamationsaufträge.....	83
Bestellungen der Art Reklamationsbestand.....	84
Bestellungen der Art Reklamierter Ausschuss.....	85
Anhang A Verschiedenes.....	87
Folgenummern auf Bestellungen.....	87
Synchronisieren von Bestellpositionen und Positionsdaten.....	88
Aktualisieren von Positionsdaten über die Summenposition.....	89
Aktualisieren der Summenposition auf Basis der Positionsdaten.....	91
Aktualisieren von Nachlieferungspositionen über die ursprüngliche Position.....	93
Anhang B Glossar.....	97

Index

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument enthält eine Einführung zur Verwendung von Bestellungen und erläutert die Schritte und Funktionen im Rahmen des Bestellverfahrens.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Obwohl Sie keine Detailkenntnisse der LN-Software benötigen, um dieses Handbuch zu verstehen, sind allgemeine Kenntnisse der Funktionalität in Infor LN von Vorteil.

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für Bestellungen. In den aktuellen Versionen der folgenden zugehörigen Referenzen finden Sie zusätzliche Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind:

- *Anwenderhandbuch für das Modul "Stammdaten Einkauf" (U9817 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EK-Anforderungen (U9820 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Anfragen (U9821 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EK-Verträge (U9822 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EK- und VK-Lieferabrufe (U9541 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die EK-Lieferantenbeurteilung (U9823 DE)*
- *Anwenderhandbuch für rückwirkende Preisänderungen (U9840 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Statistik" (U9816 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Felder für Zusatzangaben*
- *Anwenderhandbuch für Anschaffungsnebenkosten (U9675 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Lieferantenfortschrittszahlungen (U9819 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Fremdbearbeitung (U9361 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Vendor Managed Inventory (VMI) (U9501 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Projektzuordnung (U9777 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Budgetkontrolle" (U9655 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Preisfindung" (U9179 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die materialbezogene Preisfindung (U9865 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Preisfindungsstadien*
- *Anwenderhandbuch für das Paket "Global Trade Compliance"*
- *Anwenderhandbuch für Akkreditive*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Überblick über die Bearbeitung von Bestellungen

Sie können Bestellungen für den Kauf von Waren erstellen und ändern. Wenn der Lagerbestand beispielsweise nicht mehr ausreicht, können Sie das Bestellverfahren ausführen, um den Bestand aufzufüllen. Sie können das Bestellverfahren beispielsweise auch zum Kauf von Dienstleistungen verwenden. Nach der Bestätigung ist eine Bestellung eine gesetzliche Verpflichtung zur Lieferung von Artikeln auf der Grundlage bestimmter Bedingungen zu bestimmten Preisen und Rabatten.

Sobald eine Bestellung verarbeitet wurde, werden die Daten von verschiedenen Abteilungen des Unternehmens verwendet, wie z. B. Planung, Produktion, Verteilung, Finanzwesen, Einkauf und Marketing.

Stammdaten Einkauf

Bevor Sie das Bestellverfahren abschließen können, müssen Sie die Parameter für Bestellungen im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) und die Stammdaten für Einkauf festlegen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Artikeldaten (Einkauf)
- EK-relevante Daten
- EK-Daten (Allgemein)

Bestellverfahren

Das Bestellverfahren umfasst die folgenden Schritte:

1. Erstellen der Bestellung
2. Senden der Bestellung an den Lieferanten und Informieren der Mitarbeiter im Lager über die eingehenden Waren
3. Empfangen der gekauften Waren
4. Bezahlen der eingegangenen Waren
5. Übermittlung der gelieferten Bestellung in die Bestellhistoriedatenbank

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Bestellverfahren* (S. 13).

Zusätzliche Abläufe bei der Bearbeitung von Bestellungen

Es gibt Prozesse, die während eines Bestellverfahrens nicht immer auftreten, die aber in bestimmten Situationen Anwendung finden, z. B. in Direktlieferungen, Nachbestellungen/-lieferungen und Reklamationsaufträgen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Zusätzliche Bestellprozesse* (S. 21).

Bestellverfahren

Das Bestellverfahren deckt den administrativen Bereich für die Bestellung von Waren und Dienstleistungen vollständig ab.

Dieses Verfahren umfasst die folgenden Schritte:

Schritt 1: Bestellungen erstellen

Im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) können Sie Bestellungen wie folgt erstellen:

- Automatisch über verschiedene Quellen, z. B. **EP**, **SLS** und **Service**
- Durch Kopieren eines bereits bestehenden VK-Auftrags im Programm Bestellung kopieren (tdpur4201s000)
- manuell

Schritt 2: Bestellungen genehmigen

Nach dem Erstellen von Bestellungen ist der nächste obligatorische Schritt in der Bestellabwicklung das Genehmigen der Bestellungen. Mit der Ausführung der zur Auftragsabwicklung gehörenden Aktivitäten kann begonnen werden, wenn Sie den Auftrag genehmigen.

Schritt 3: Bestellungen drucken

Nach Erfassung und Genehmigung können Sie die Bestellung drucken und zur Bestätigung an den Lieferanten senden. Das Programm Bestellungen drucken (tdpur4401m000) ist nur dann obligatorisch, wenn Sie die Bestellung per E-Mail oder elektronischen Datenaustausch (EDI) an den Lieferanten übermitteln. Wenn Sie die Bestellung telefonisch übermitteln, ist dieser Schritt optional.

Nach dem Druck der Bestellung ist es weiterhin möglich, die Bestellung zu ändern. Es ist eine Änderungsanforderung erforderlich, um die Bestellung zu aktualisieren, wenn das Kontrollkästchen **Änderungsanforderungen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) markiert ist.

Schritt 4: Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben

Nachdem der Lieferant über die Bestellung informiert und die Bestellung genehmigt wurde, können Sie die Bestellung über das Programm Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000) an Lagerwirtschaft freigeben. Daraufhin wird die Lagerabteilung über die bestellten Waren informiert.

Wenn Bestellungen an das Lager freigegeben werden, werden im Modul Lageraufträge verschiedene Aktivitäten ausgelöst, so wird als Erstes im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) ein Lagerauftrag erstellt. Die Aktivitäten im Modul Lageraufträge richten sich nach der Lagerauftragsart, die mit der Bestellart verknüpft ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Lagerauftragsart mit einer Bestellart zu verknüpfen:

1. Verknüpfen Sie Aktivitäten mit einer Lagerprozedur im Programm Aktivitäten nach Prozedur (whinh0106m000).
2. Verknüpfen Sie die Lagerabläufe mit Lagerauftragsarten im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000).
3. Verknüpfen Sie die Lagerauftragsart im Programm Bestellarten (tdpur0194m000).

Es ist nicht zwingend erforderlich, Bestellungen für Kostenartikel und Service-Artikel an das Paket Lagerwirtschaft freizugeben. Die Notwendigkeit richtet sich nach der Einstellung des Kontrollkästchens **An Lagerwirtschaft (WH) freigeben** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000). Direktlieferungen werden niemals an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben.

Schritt 5: Empfangen der gekauften Waren

Sie können die Wareneingänge für die gekauften Waren in den Paketen Lagerwirtschaft oder Einkauf erfassen.

■ Lagerwirtschaft

Wenn die Bestellung an Lagerwirtschaft freigegeben wird, wird der Wareneingang durch die Einlagerung und Wareneingangsprüfung im Modul Lageraktivitäten (INH) abgedeckt.

Wenn Wareneingänge in Lagerwirtschaft erfasst werden, werden die Wareneingangsdaten an Einkauf zurückgemeldet. Sie können diese Daten in den folgenden Programmen abrufen:

- Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000)
- Wareneingänge (tdpur4106m000)

■ Einkauf

Bei Nicht-Bestandsartikeln, die nicht an Lagerwirtschaft freigegeben werden, können Sie die Wareneingänge in den Programmen Bestellung - Positionen für Eingang (tdpur4501m400) und Wareneingänge (tdpur4106m000) erfassen.

Nach der Bestätigung eines Wareneingangs über das Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) ist es nicht mehr möglich, die Wareneingangsdaten in diesem Programm zu ändern. Es ist jedoch weiterhin möglich, bestimmte Wareneingangsdaten über das Programm Wareneingänge korrigieren (tdpur4106s100) zu ändern.

Wenn die Waren geliefert werden, können sich die Preise und Rabatte der Waren geändert haben. Verwenden Sie das Programm Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000), um Preise und Rabatte zu verwalten.

Schritt 6: Gekaufte Waren bezahlen

Um die Zahlung bestellter Waren abzuwickeln, verwenden Sie das Modul Kreditorenbuchhaltung (ACP). Sie können diesen Prozess nur dann ausführen, wenn das Paket Finanzwesen implementiert ist.

Im Zuge des Bestellverfahrens ist es nicht erforderlich, dass der Handelspartner eine Rechnung schickt. Anstatt dessen können Sie auf die Option Fakturierung im Gutschriftverfahren zurückgreifen, um Rechnungen automatisch für die bestellten Waren zu generieren.

Die Fakturierung im Gutschriftverfahren eignet sich in den folgenden Situationen:

- Sie haben sich mit dem Handelspartner vertraglich über den Preis der bestellten Waren geeinigt.
- Sie haben sich mit dem Lieferanten auf eine Vereinbarung geeinigt, dass Sie die Waren ohne Eingangsrechnung bezahlen werden.

Die Fakturierung im Gutschriftverfahren wird über die folgenden Felder der Programme Bestellungen (tdpur4100m000) und Bestellpositionen (tdpur4101m000) gesteuert:

- **Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren**
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, kann eine Rechnung für jede Position des Wareneingangs generiert werden. In der kaufmännischen Firma, mit der die EK-Abteilung verknüpft ist, können Sie die Bestellpositionen auswählen und die Rechnungen anschließend über das Programm Rechnungen für Gutschriftverfahren/int. EK-Rechn. generieren (tfacp2290m000) erstellen.
- **Rechnung nach**
Dieses Feld kann wie folgt lauten:
 - **Prüfung**
Rechnungen im Gutschriftsverfahren können nur für die gesamte genehmigte eingegangene Menge generiert werden, und zwar nachdem alle Wareneingangsprüfungen für eine bestimmte Lieferung abgeschlossen sind.
 - **Wareneingang**
Eine Rechnung im Gutschriftsverfahren kann umgehend für die gesamte eingegangene Menge erstellt werden. Wenn nach der Wareneingangsprüfung eine bestimmte Menge abgelehnt wird, wird im Programm Rechnungen für Gutschriftverfahren/int. EK-Rechn. generieren (tfacp2290m000) eine Rechnung für die abgelehnte Menge erstellt. Die Rechnung weist eine negative Menge auf.

Schritt 7: Bestellungen verarbeiten

Am Ende des Bestellverfahrens müssen alle Bestellungen im Programm Gelieferte Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) verarbeitet werden. Die verarbeiteten Bestellungen werden aus der regulären Datenbank in die Historie-Datenbank übertragen.

Workbenches Bestellungen

Sie können die folgenden Programme verwenden, um die Bestellpositionen anzuzeigen, die durch den Einkäufer beachtet werden müssen, und um die entsprechenden Maßnahmen für die Positionen auszuführen.

- **Workbench Bestellaufkommen (tdpur4601m200)**
Um die Auftragspositionen anzuzeigen, für die noch spezifische Aktivitäten ausgeführt werden müssen oder für die nicht bestätigte Daten oder Nachlieferungsmengen vorhanden sind.
- **Workbench Bestellungserfüllung (tdpur4601m300)**
Um die Auftragspositionen anzuzeigen, für die der Wareneingang noch aussteht und fast fällig ist, oder Positionen, deren Fälligkeitsdatum (das geplante Wareneingangsdatum) bereits vorüber ist.

Genehmigen von Bestellungen

Nach dem Erstellen von Bestellungen ist der nächste obligatorische Schritt in der Bestellabwicklung das Genehmigen der Bestellungen.

Sie können Bestellungen wie folgt genehmigen:

- Auf der Basis von Genehmigungsregeln für einen Bereich von Bestellungen im Programm Bestellungen genehmigen (tdpur4210m100).
- Manuell für einen Bereich von Bestellungen im Programm Bestellungen genehmigen (tdpur4210m100).
- Manuell für eine bestimmte Bestellung. Klicken Sie zur Genehmigung einer Bestellung im Menü Zusatzoptionen des Programms Bestellungen (tdpur4100m000) oder des Programms Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) auf **Genehmigen**. Wenn das Kontrollkästchen **Genehmigungsregeln erforderlich** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) markiert ist, ist diese Option deaktiviert.

Hinweis

- Sie können Bestellungen, die auf Zusammenfassung warten, nicht genehmigen, bevor sie tatsächlich zusammengefasst sind.
- Wenn das Kontrollkästchen **Bestätigung verwenden** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000) oder im Programm Lieferanten (tccom4120s000) markiert ist, können Sie Bestellungen erst genehmigen, nachdem die Felder **Bestätigte Menge** und **Bestellung bestätigt am** in der/den Bestellposition/en festgelegt wurden.
- Wenn eine Bestellung genehmigt wurde, kann die flexible Bestellverarbeitung beginnen.

Bestellungen verarbeiten

Sie können Bestellungen und Bestellpositionen im Programm Gelieferte Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) verarbeiten.

Verarbeitungsaktionen

Während der Verarbeitung erfolgen die folgenden Maßnahmen in LN:

- Die Umsatzhistorie wird eingefügt.
- Die Vertragsdaten und die Vertragshistorie (wenn mit einem Vertrag gearbeitet wird) werden aktualisiert. Der Betrag der abgerufenen Menge wird verringert, und die in Rechnung gestellte Menge und der Rechnungsbetrag werden erhöht. Der Umsatz wird in die Vertragshistorie geschrieben. Dies geschieht jedoch nur, wenn das Kontrollkästchen **Vertragsumsatz protokollieren** im Programm Parameter EK-Verträge (tdpur0100m300) markiert wurde. Auf diese Weise können Sie anzeigen, welcher Auftrag eine Menge für einen Vertrag abgerufen hat.
- Der Saldo des Rechnungsstellers wird aktualisiert.
- Die durchschnittlichen/letzten Einkaufspreise werden aktualisiert. Wenn das Paket Finanzwesen implementiert ist, wird dieser Schritt während des Rechnungsabgleichs durchgeführt, den Sie nach Genehmigung der Rechnung im Programm Eingangsrechnungen genehmigen (tfacp1104m000) durchführen können.
- Die Umsatzhistorie wird anhand des tatsächlichen Einkaufspreises erstellt und aktualisiert. Es werden eine positive und eine negative Menge verbucht. Dieses geschieht nur unter den folgenden Bedingungen: das Kontrollkästchen **Auftragshistorie protokollieren** ist markiert, und im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) steht **Ebene der Eingangsprotokollierung** auf **Alle**.

Konsignationsergänzungsaufträgen verarbeiten

Im Falle einer Konsignation kann es zwei Bestellungen geben: eine für die Bestandsergänzung und eine für die Bezahlung der Waren. Der Auftrag für die Konsignationsergänzung kann mit einem Vertrag verbunden sein. Wenn die Konsignationsergänzung verarbeitet wird, werden die Vertragsdaten nicht aktualisiert, da für diesen Auftrag keine Rechnung erstellt wurde.

Sobald die Bezahlung des Konsignationsbestands erfolgt und der Auftrag verarbeitet ist, werden in LN die folgenden Schritte ausgeführt:

1. Suchen nach dem Auftrag für die Konsignationsergänzung
2. Einlesen des Vertrag aus der Konsignationsergänzung
3. Aktualisieren der abgerufenen Mengen und Beträge sowie der fakturierten Mengen und Beträge auf dem EK-Vertrag

Bestellungen verarbeiten vs. EK-Rechnungen abgleichen und genehmigen

Das Verarbeiten von Bestellungen sowie das Abgleichen und Genehmigen von Bestellungen in Finanzwesen kann unabhängig voneinander stattfinden. Wenn Sie die EK-Rechnung nach der Verarbeitung der Bestellung genehmigen, wird der Rechnungsbetrag nicht in die Umsatzhistorie geschrieben. Um diesem Umstand abzuweichen, müssen Sie das Programm Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) erneut ausführen. Da der Rechnungsbetrag noch nicht in die Umsatzhistorie geschrieben wurde, werden zusätzliche Datensätze (- und +) mit dem Rechnungsbetrag in die Umsatzhistorie geschrieben.

Bestellhistorie

Anhand der Bestellhistorie können Sie die Erstellung von und Änderungen an Bestellungen verfolgen. Bestimmte Informationen können beibehalten werden, nachdem die ursprüngliche Bestellung gelöscht wurde.

Um die Historie der erstellten, stornierten oder verarbeiteten Aufträge zu erfassen, markieren Sie die Kontrollkästchen **Auftragshistorie protokollieren** und **Aktuelle Aufträge - Wareneingangshistorie protokollieren** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400).

Hinweis

Sie können die Historiedaten nicht ändern. Sie dienen ausschließlich der Information.

Inhalt der Historie

Die Dateien der Bestellhistorie enthalten:

- Alle erstellten Bestellungen und Bestellpositionen. Dabei handelt es sich um noch nicht verarbeitete Bestellungen und Positionen.
- Alle fakturierten Bestellungen und Positionen. Dabei handelt es sich um die verarbeiteten Bestellungen und Positionen.

Die Historiedateien weisen die folgenden Datensatzarten auf:

- **Auftragseingang/Bestellungsaufkommen**
Die Auftragsposition wurde hinzugefügt, geändert oder gelöscht.
- **Stornierung**
Die Auftragsposition wurde storniert.
- **Umsatz**
Die Auftragsposition wurde im Programm Gelieferte Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) verarbeitet.

Die folgenden Felder in dieser Tabelle legen fest, ob, wann und wie die Historiedateien für Bestellungen aktualisiert werden:

Bestellungen	
Feld	Abgerufen aus Programm
Auftragshistorie protokollieren	Bestellungen (tdpur4100m000)
Protokollierung der Historie beginnen bei	Bestellungen (tdpur4100m000)
Ebene der Eingangsprotokollierung	Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)
Aktuelle Aufträge - Wareneingangshistorie protokollieren	Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)

Löschen von Historiedateien

Sie können die Gesamtmenge der Historiedaten über das Programm Bestell-/Abrufhistorie archivieren und löschen (tdpur5201m000) beschränken.

Denken Sie jedoch daran, dass die Historiedateien die Grundlage für die Statistik bilden. Bevor Sie die Daten aus den Historiedateien löschen, müssen Sie sicherstellen, dass die Statistik vollständig aktualisiert ist. Wenn die Historiedateien vor der Aktualisierung gelöscht werden, können Sie die Statistiken nicht vollständig aktualisieren.

Zusätzliche Bestellprozesse

Es gibt Prozesse, die während eines Bestellverfahrens nicht immer auftreten, die aber optional ausgeführt werden können.

Hinzufügen von Anschaffungsnebenkosten zu Bestellungen

Um über den Einkaufspreis hinaus einen umfassenden Einblick in alle einkaufsbezogenen Kosten zu erhalten, können auch Anschaffungsnebenkosten mit einer Bestellung verknüpft werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Anschaffungsnebenkosten - Übersicht
- Anschaffungsnebenkosten - Bestellungen

Felder für Zusatzangaben

Sie können Felder für Zusatzangaben definieren. Die Zusatzangaben aus der Bestellung werden an die Einlagerungs- und Wareneingangsbelege in Lagerwirtschaft übermittelt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Felder für Zusatzangaben in Einkauf.

Archivieren und Löschen von Bestellungen

Verwenden Sie das Programm Bestellungen archivieren und löschen (tdpur4224m000), um Bestell- und Bestellpositionsdaten zu löschen, zu archivieren oder zu archivieren und zu löschen.

Hinweis

Das Löschen der Daten richtet sich nach dem Wert im Feld **Bestelldaten löschen, wenn vollständig erhalten** des Programms Parameter Bestellungen (tdpur0100m400).

Sperrungen von Bestellungen

Wenn das Sperren von Aufträgen aktiviert ist, können Bestellungen und Bestellpositionen gesperrt werden.

Bestellungen und Bestellpositionen können manuell gesperrt werden oder werden aufgrund eines Fehlers bei der Compliance-Prüfung automatisch gesperrt.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Sperrungen von Bestellungen (S. 28)*.

Ändern von Preisen und Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch

- **Nach dem Wareneingang**
Im Programm Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000) können Sie nach erfolgtem Wareneingang die Preise und Rabatte ändern.
- **Nach Verbrauch**
In den Programmen Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000) und Preise und Rabatte für zu zahlende Wareneingänge (EK) ändern (tdpur4132m000) können Sie Preise und Rabatte nach dem Verbrauch der Ware ändern.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Ändern von Preisen oder Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch (S. 29)*.

Zusammenfassen von Bestellungen

Wenn Sie die Anzahl an Bestellungen reduzieren und die bestmöglichen Preise und Rabatte erhalten möchten, können Sie Bestellungen zusammenfassen. Durch das Zusammenfassen lassen sich eine Reihe von Bestellungen verschiedener Herkunft zu einer einzigen Bestellung vereinen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Zusammenfassen von Bestellungen – Übersicht (S. 41)*
- *Zusammenfassen von Bestellungen (S. 42)*

Kopieren von Bestellungen

Mit dem Programm Bestellung kopieren (tdpur4201s000) können Sie vorhandene Bestellungen in neue Bestellungen kopieren. Sie können aus den aktuellen Aufträgen als auch aus der Auftragshistorie kopieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Kopieren von Bestellungen*.

Generieren von Frachtaufträgen aus Bestellungen

Im Paket Fracht (FM) werden Transportbedarfe verarbeitet. Da Einkauf (PUR) manchmal für den Transport der Waren zuständig ist und folglich die Waren vom Lieferanten abholen muss, können Sie aus einer Bestellung einen Frachtauftrag generieren. Wenn für den Transport der Waren nicht der Lieferant zuständig ist, muss der Lieferant wissen, wann die Waren zur Abholung bereitstehen müssen. Folglich müssen Sie den geplanten Ladetermin in der Bestellung als den Tag des Versands ansehen, also als den Tag, an dem die Waren beim Lieferanten abgeholt werden sollen.

Die Integration zwischen Fracht (FM und Einkauf (PUR) umfasst die folgenden Themen:

- **Integration von Frachtauftragsverwaltung und Einkauf**
Während der Planung und Ausführung eines Frachtauftrags ändert sich der Status mehrmals. Ist Einkauf (PUR) für die Erstellung des Frachtauftrags zuständig, kann der Fortschritt der Sendung und Ladungen ausgetauscht und die Daten zwischen Fracht (FM) und Einkauf (PUR) gemeinsam verwendet werden.
- **Integration zwischen Frachtfakturierung und Eingangsrechnungen**
Der Frachttarif, den Sie an den Spediteur bezahlen müssen, wird als Frachtkosten bezeichnet. Sie können Ihrem Handelspartner die Frachtkosten in Rechnung stellen basierend auf:
 - **Frachtkosten**
 - **Frachtkosten (Aktualisierung zulässig)**
 - **Frachttarife Kunde**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf (S. 58)*
- *Integration zwischen Frachtfakturierung und Eingangsrechnungen (S. 60)*

Generieren von Bestellungen aus Arbeitsaufträgen oder Service-Aufträgen

Mit Depotreparatur und Außendienst können Sie Teile verwalten, reparieren oder überholen. Zwischen den Paketen Service und Einkauf besteht eine Integration für die Beschaffung von Ersatzteilen oder die Fremdvergabe der Wartung, Reparatur oder Überholung.

Die folgenden Werkstatt- und Außendienstprozesse werden unterstützt:

- Einkaufen zusätzlicher Teile
- Einkaufen von Fremdleistungen

In beiden Fällen muss eine Bestellung generiert werden, um die Teile zu beschaffen oder die Fremdleistung einzukaufen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Einkaufen zusätzlicher Teile (S. 70)*
- *Fremdbearbeitung für Service im Paket Einkauf (S. 72)*

Abwickeln von Nachlieferungen

Wenn nur ein Teil oder gar keine der auf der Bestellung aufgelisteten Waren geliefert werden, können Nachlieferungen erstellt werden.

In den folgenden Fällen kann eine Nachlieferung erstellt werden:

- Die eingegangene Menge für die Bestellposition ist geringer als die Bestellmenge zum Zeitpunkt der Bestellung.
- Die eingegangene Menge der Waren wird während der Wareneingangsprüfung (teilweise) abgelehnt
- Die eingegangene Menge entspricht der Bestellmenge, aber der Anwender ändert die Nachliefermenge von null auf einen höheren Wert.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *EK-Nachlieferungen (S. 77)*.

Abwickeln von Reklamationsaufträgen

Ein Reklamationsauftrag ist eine Bestellung, in der Rücksendungen gemeldet werden. Ein Reklamationsauftrag kann nur negative Beträge enthalten. Mithilfe eines EK-Reklamationsauftrags können Sie Bestandseinheiten (**Reklamationsbestand**) oder gegenüber dem Lieferanten reklamierten Ausschussbestand (**Reklamierter Ausschuss**) zurücksenden.

Bestellungen der Bestellart **Reklamierter Ausschuss** werden immer aus Lagerwirtschaft generiert, um Sperrbestand zurückzugeben.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *EK-Reklamationsaufträge (S. 83)*.

Import Compliance für Bestellungen

Wenn Global Trade Compliance für Importdokumente gilt, werden Bestellungen überprüft, um sicherzustellen, dass die Import-Compliance-Informationen gültig und die erforderlichen Lizenzen verfügbar sind.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Import Compliance für Bestellungen (S. 32)*.

Akkreditive für Bestellungen

Wenn eine Zahlung über ein Akkreditiv erfolgen muss, muss ein Import- oder Inlandseinkauf-Akkreditiv mit einer Bestellung oder einer Bestellposition verknüpft werden.

Ein Auftrag oder eine Auftragsposition, der/die mit einem Akkreditiv verknüpft ist, kann nur genehmigt werden, wenn er/sie mit einem genehmigten Akkreditiv verknüpft ist. Für die Freigabe müssen der Auftrag bzw. die Auftragsposition mit einem Akkreditiv mit dem Status **Eröffnet** verknüpft werden. Damit wird ausgedrückt, dass die ausstellende Bank das Akkreditiv für die avisierende Bank ausgestellt hat.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Akkreditiv und Abwicklung eines Importakkreditivs.

Materialpreise auf Bestellungen

Wenn das Kontrollkästchen **Preisfindung für Materialkosten (Einkauf)** im Programm Materialpreisparameter (tcmpr0100m000) markiert ist, kann LN nach dem Einrichten der Stammdaten für die Materialpreisfindung die Materialpreisdaten abrufen und die Materialpreise für eine Bestellposition berechnen.

Verknüpfte Materialpreisdaten können Sie im Programm Materialpreisdaten (tcmpr1600m000) anzeigen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Materialpreisdaten - Bestellungen.

Drucken von Forderungen

Während des Wareneingangsprozesses kann es gelegentlich vorkommen, dass die eingegangene Menge nicht mit der Lieferscheinmenge übereinstimmt. Wenn der Lieferumfang geringer ist als auf dem Lieferschein vermerkt, können Sie im Programm Reklamationen drucken (tdpur4420m000) eine Reklamation drucken.

Drucken von EK-Rechnungen

Als optionalen Schritt des Bestellverfahrens können Sie Eingangsrechnungen über das Programm Eingangsrechnungen drucken (tdpur4404m000) drucken. Diese Rechnungen werden verwendet, um die Daten in Ihrem System mit den Daten (Rechnungen) zu vergleichen, die Sie vom Lieferanten erhalten.

Mahnschreiben drucken

Über das Programm Mahnungen für Bestellungen (tdpur4403m000) können Sie eine Mahnung drucken, um einen Lieferanten über noch nicht gelieferte Bestellungen zu informieren.

Projektzuordnung

Projektkosten können Bestellungen zugeordnet werden. Wenn der Artikel auf einer Bestellung zugeordnet werden muss, muss eine Zuordnungsverteilung mit der Bestellung verknüpft werden. In einer Zuordnungsverteilung wird die erforderliche Menge des übergeordneten Logistikobjekts auf die Verteilungspositionen für Kombinationen aus Projekt/Budget, Projektelement und/oder Projektaktivität verteilt. Beispiel: Wenn eine Verteilung verwendet wird, um die Bestellmenge auf einer EK-Auftragsposition zuzuordnen, werden die Waren für diese Projekte, Elemente und Aktivitäten gekauft, und die Kosten werden auf diese Projekte, Elemente und Aktivitäten gebucht.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Projektzuordnung im Paket Einkauf.

Abwicklung von rückwirkenden Preisänderungen bei Bestellungen

Wenn aufgrund von Preisneuverhandlungen Preisänderungen an einem EK-Vertrag oder einem Artikel vorgenommen werden, kann die Funktionalität für die rückwirkende Preisänderung verwendet werden,

um zuvor fakturierte Artikel für Bestellungen erneut zu fakturieren. Preisdifferenzen werden über Preisänderungsvorschlagspositionen abgewickelt, die auf den zahlbaren EK-Wareneingängen des Auftrags basieren. Nach der Genehmigung und Verarbeitung einer Preisänderungsvorschlagsposition wird eine zusätzliche (rückwirkende) zahlbare EK-Wareneingangsposition für den Auftrag generiert.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Abwicklung von rückwirkenden Preisänderungen im Paket "Einkauf".

Definieren von Direktlieferungen

Sie können bei VK- oder Service-Aufträgen angeben, ob die verkauften Waren direkt geliefert werden sollen. Bei Direktlieferungen führt ein VK- oder ein Service-Auftrag zu einer Bestellung. Da der Lieferant die Waren direkt an den Kunden liefert, ist das Paket Lagerwirtschaft nicht involviert.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *VK-Aufträge mit Direktlieferung (S. 46)*
- *Service-Aufträge mit Direktlieferung (S. 49)*

Definieren von Lieferantenfortschrittszahlungen

Lieferantenfortschrittszahlungen bieten Kunden die Möglichkeit, Lieferanten zu bezahlen, bevor oder nachdem die bestellten Waren tatsächlich für eine Bestellung eingegangen sind. Die Zahlungen werden über einen bestimmten Zeitraum verteilt und die Beträge müssen dem Lieferanten an bestimmten Daten gezahlt werden. Der Rechnungsfluss für den Artikel der Bestellung wird dabei getrennt vom Warenfluss behandelt.

Lieferantenfortschrittszahlungen eignen sich für Artikel mit Merkmalen wie einer langen Vorlaufzeit, einem hohen Wert, einem hohen Ingenieuraufwand und einem Festpreis. Fortschrittszahlungen können die Daten und die Ereignisse umfassen, für die der Lieferant vor dem Wareneingang bestimmte Aufgaben abschließen muss, z. B. die Bereitstellung von Konstruktionsdokumenten oder Testergebnissen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Lieferantenfortschrittszahlungen.

Statische Direktbereitstellung

Wenn Sie einen bestehenden VK-Auftrag erfüllen möchten, für den kein Bestand verfügbar ist, können Sie Einlagerungswaren sofort vom Wareneingangslagerplatz zum Versandbereitstellungsplatz für die Entnahme transportieren. Um diesen Vorgang zu starten, müssen Sie einen Direktbereitstellungsauftrag generieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Statische Direktbereitstellung (S. 53)*.

Fremdbearbeitung

In Einkauf können Sie verschiedene Dokumente für Fremdbearbeitung erstellen. Für die Initiierung des Fremdbearbeitungsprozesses muss eine Bestellung vorhanden sein.

Die folgenden Fremdbearbeitungsarten sind verfügbar:

- [Fremdbearbeitung für Arbeitsgang](#)
- [Fremdbearbeitung für Artikel](#)
- Ungeplante Fremdbearbeitung
- [Fremdbearbeitung für Service](#)

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Fremdbearbeitung im Paket Einkauf.

Verwenden von Änderungsanforderungen

Mit [Änderungsanforderungen](#) können Sie Bestellungen (und verknüpfte Daten) nach deren erstmaliger Genehmigung oder Drucken auf kontrollierte Art und Weise aktualisieren. Es kann immer nur eine offene Änderungsanforderung für eine Bestellung gültig sein. Eine neue Änderungsanforderung kann nur erstellt werden, nachdem eine Vorgängerversion verarbeitet oder storniert wurde.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Änderungsanforderungen - Überblick](#) (S. 34).

Verwenden von Konsignationsbestand

Wenn Sie bei der Bestellabwicklung [Konsignationsbestand](#) verwenden möchten, können Sie festlegen, wie der Konsignationsbestand behandelt werden soll.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Konsignation in Verkauf und Einkauf.

Verwenden von vom Kunden gestellten Materials

Um Kunden oder deren Lieferanten für die Bereitstellung des Materials zu aktivieren, das für die Produktion eines bestimmten Kundenartikels benötigt wird, können Sie die Funktion **Vom Kunden gestelltes Material** implementieren. Eine Bestellung der Art **Vom Kunden gestelltes Material** kann auf der Basis des Bedarfs auf einem VK-Auftrag durch den [Auftragsplan](#) generiert werden. Diese Bestellung wird verwendet, um das vom Kunden bereitgestellte Material abzurufen, das durch den Produktionsauftrag benötigt wird, um die Kundenartikel zu produzieren. Die Bestellung übernimmt die Bedarfszuordnung des Bedarfsauftrags.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Vom Kunden gestelltes Material in Einkauf und Verkauf.

Verwenden von Preisfindungsstadien

Verwenden Sie die [Preisfindungsstadien](#), um den Preis auf Basis des Stadiums des Preisverhandlungsprozesses zu kategorisieren. So lange der Preis nicht endgültig ist, werden Preisfindungsstadien verwendet, um die Fortsetzung des Auftragsprozesses zu ermöglichen, jedoch die Aktivitäten einzuschränken, die Sie im Rahmen dieses Prozesses ausführen können. Die mit dem Preisfindungsstadium verknüpfte [Sperrdefinition](#) bestimmt die Phase, in der die Bestellposition gesperrt oder eine entsprechende Warnmeldung angezeigt werden muss.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Preisfindungsstadien - Übersicht.

Sperrungen von Bestellungen

Im Paket Einkauf können Sie Bestellungen oder Bestellpositionen sperren.

Bestellungen und Bestellpositionen können manuell gesperrt werden oder werden aufgrund eines Fehlers bei der Compliance-Prüfung oder einer Preisfindungsstadiums- Prüfung automatisch gesperrt.

Einrichtung und Ablauf

1. Geben Sie die Gründe für das Sperren einer Bestellung oder einer Bestellposition sowie die Grundkategorien im Programm Sperrgründe (tcmcs2110m000) an.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Sperrungen von Bestellungen**, und legen Sie einen Wert in den Feldern **Import Compliance - Sperrgrund** und **Akkreditiv - Sperrgrund** des Programms Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) fest.
3. Wenn Sie Preisfindungsstadien verwenden, legen Sie die Stadien und die verknüpfte Sperrdefinition fest. Siehe auch Einrichten von Preisfindungsstadien.
4. Markieren Sie im Programm Anwenderprofile (Einkauf) (tdpur0143m000) das Kontrollkästchen **Berechtigt zum Freigeben gesperrter Aufträge** für die Anwender, die berechtigt sind, Aufträge freizugeben bzw. zu entsperren.
5. Gesperrte Bestellungen und Bestellpositionen werden im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) angezeigt.

Manuelles Entsperren von Bestellungen

- Um eine Bestellung zu sperren, klicken Sie auf die Option **Sperrungen** im Menü Zusatzoptionen des Programms Bestellung (tdpur4100m900). Um eine einzelne Bestellposition zu sperren, wählen Sie eine Position aus, und klicken Sie auf die Option **Sperrungen** in demselben Programm.
- Wenn Sie eine Bestellung sperren, wird der Status auf **Gesperrt** gesetzt. Bei einer gesperrten Bestellposition ist das Kontrollkästchen **Gesperrt** markiert.
- Wenn eine Bestellung gesperrt ist, werden alle verknüpften Bestellpositionen ebenfalls gesperrt. Wenn ein offener Wareneingang mit der Bestellposition verknüpft ist, kann die Bestellposition nicht gesperrt werden. Die Bestellung kann jedoch dennoch gesperrt werden.
- Sie müssen einen **Sperrgrund** angeben, um anzugeben, warum die Bestellung oder die Bestellposition gesperrt wurde.
- Wenn eine Bestellung oder eine Bestellposition gesperrt ist, wird ein Datensatz im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) erstellt. Um die gesperrte Bestellung bzw. Bestellposition freizugeben, kann ein berechtigter Anwender auf die Option **Sperre freigeben** klicken.

Hinweis

Wenn die Funktionalität für die Änderungsanforderung für Bestellungen implementiert ist, können Sie auch Änderungsanforderungen für Bestellungen/Bestellpositionen sperren und freigeben.

Fehler bei der Compliance-Prüfung

Bestellpositionen, die aufgrund eines Fehlers bei der Import- Compliance-Prüfung oder der Akkreditiv-Prüfung gesperrt werden, werden im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) angezeigt, wobei der Wert **Sperrgrund** aus dem Feld **Import Compliance - Sperrgrund** oder dem Feld **Akkreditiv - Sperrgrund** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) abgerufen wird.

Die gesperrten Positionen können im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) nicht freigegeben werden. Zum Entsperren (Freigeben) einer Position müssen Sie die erforderlichen Daten aktualisieren und die Compliance-Prüfung erneut durchführen. Alternativ kann eine dazu berechtigte Person mithilfe der Programme Ergebnisse für dokumentbasierte Compliance-Prüfung (tcgtc1510m000) oder Workbench Compliance-Prüfungsergebnisse übersteuern (tcgtc1610m100) die Sperre manuell aufheben.

Prüfung des Preisfindungsstadiums

Bestellpositionen, die aufgrund des Preisfindungsstadiums gesperrt sind, werden im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) angezeigt. Der Wert des Felds **Sperrgrund** wird aus der Sperrdefinition abgerufen, die mit dem Preisfindungsstadium verknüpft ist.

Auf Basis der Sperrphase für die Sperrdefinition kann die Bestellposition in den folgenden Stadien gesperrt werden:

- Auftragserfassung
- An Lagerwirtschaft freigeben
- Wareneingangsbestätigung

Die gesperrten Positionen können im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) nicht freigegeben werden. Um die Sperre für eine Position aufzuheben, müssen Sie das Preisfindungsstadium aktualisieren. Auf Basis des neuen Preisfindungsstadiums kann der Bestellprozess fortgesetzt werden, es kann eine neue Sperre erstellt werden, und es wird möglicherweise nur ein Signal angezeigt.

Ändern von Preisen oder Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch

Sie können Preise oder Rabatte für Bestellungen nach Wareneingang oder Verbrauch ändern.

Preisänderungen werden auf Bestellpositionen, auf Einzelpositionen oder Nachlieferpositionen einer Bestellung angewendet. Sie können den geänderten Preis auch in die Artikeldatei eingeben und dadurch das Feld **Einkaufspreis** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) aktualisieren. Dieser neue Preis wird für jeden nachfolgenden Auftrag für diesen Artikel verwendet.

Bevor Sie die Preise und Rabatte ändern können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Wenn die Bestellung ursprünglich aus einem VK- oder Service-Auftrag mit Direktlieferung stammt, wurde der VK- bzw. Service-Auftrag noch nicht aktualisiert.
- Wenn ein Produktionsauftrag mit einer Bestellung verknüpft ist, lautet der Status des Produktionsauftrags nicht **Abgeschlossen**.
- Es sind keine Lieferantenfortschrittszahlungen mit der Bestellposition verknüpft.
- Die Bestellposition wurde nicht verarbeitet.
- Ist für die Bestellposition die Zahlungsart
 - **Zahlung bei Verbrauch** gesetzt, lautet der Fakturierungsstatus nicht **Alles genehmigt**.
 - Gilt die Zahlungsart **Zahlung bei Eingang**, muss der Fakturierungsstatus **Frei** lauten.

Ändern von Preisen oder Rabatten nach Wareneingang

Im Programm Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000) können Sie Preise oder Rabatte für eingegangene Bestellpositionen ändern.

Bezahlung bei Verwendung

Wenn Sie den Preis oder Rabatt für eine Bestellposition mit der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung** und dem Fakturierungsstatus **Frei** ändern, verarbeitet LN diese Änderung wie folgt:

- aktualisiert den Bestellbetrag, den erhaltenen Betrag, den Rabattbetrag der Bestellposition und den Bestellrabattbetrag in den Programmen Bestellpositionen (tdpur4101m000), Historie Bestellposition (tdpur4551m000) und Rechnungsdaten auf Bestellungen (tfacp2540m000).
- aktualisiert die Wareneingänge im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000).
- aktualisiert die Wareneingangshistorie im Programm Historie - Tatsächliche Wareneingänge auf Bestellung (tdpur4556m000).
- aktualisiert die Rechnungsdaten im Programm Aufträge nach Lieferschein (tfacp2543m000).
- aktualisiert die EK-Vertragsdaten. Das Kontrollkästchen **Vertragspreis und -rabatt immer verwenden** im Programm Parameter EK-Verträge (tdpur0100m300) bestimmt darüber, wie die Verknüpfung zum Vertrag erfolgt.
- aktualisiert die Salden der offenen Aufträge des Lieferanten im Programm Rechnungsstellersalden (tccom4523m000).

Bezahlung bei Erhalt

Falls die Zahlungsart auf **Bezahlung bei Erhalt** eingestellt ist, führt LN, zusätzlich zu den oben aufgeführten Aktualisierungen, folgende Aktualisierungen durch:

- Aktualisiert den zu zahlenden Wareneingang im Programm Einkauf - Zu zahlende Wareneingänge (tdpur4130m000).
- Erstellt Datensätze für die Historie für zu zahlende Wareneingänge im Programm Einkauf - Historie zu zahlende Wareneingänge (tdpur4560m000).
- Aktualisiert die Wareneingangsdaten im Programm Bestellungen nach Verbrauch (tfacp2543m100). LN erstellt einen Datensatz für zu zahlender Wareneingang sowie einen Verbrauchsdatensatz, sobald der Wareneingang der Bestellposition bestätigt wird.
- Erfasst die Preisabweichungen pro Auftragsposition im Programm Integrationsbuchungen (tfgld4582m000).

Hinweis

Lautet die Zahlungsart **Bezahlung bei Erhalt**, erstellt LN einen zu zahlenden Wareneingang, sobald die Bestellposition eingegangen ist. Aus diesem Grund wird der zahlbare EK-Eingang aktualisiert, wenn nach dem Eingang eine Preis- oder Rabattänderung eingefügt wird. Lautet die Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung**, wird der zahlbare EK-Eingang erst erstellt, wenn der Verbrauch stattgefunden hat.

Lautet die Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung**, fügt LN Integrationsbuchungen in das Programm Integrationsbuchungen (tfgld4582m000) ein, wenn ein Verbrauch stattfindet. Der Verbrauch stellt den maßgeblichen Zeitpunkt für die Zahlungsfälligkeit sowie die Wirksamkeit von Preis- oder Rabattänderungen in Finanz-Buchungen dar.

Wenn die eingegangenen Bestellpositionen mit eigenem Bestand bereits (teilweise) verbraucht wurden und als Bewertungsverfahren Durchschnittsbewertung (MAUC) festgelegt ist, wird die sich ergebende Bestandswertabweichung für den nicht verbrauchten Teil auf den Bestand umgelegt, so dass der bereits verbrauchte Teil trotzdem Einfluss auf den MAUC-Wert hat.

Ändern von Preisen oder Rabatten nach Verbrauch

In den Programmen Preise und Rabatte für zu zahlende Wareneingänge ändern (tdpur4132m000) und Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000) können Sie Preise oder Rabatte für verbrauchte Bestellpositionen ändern, wenn als Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung** festgelegt wurde.

Wenn Sie den Preis oder Rabatt für einen zahlbaren EK-Eingang der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung** und dem Status **Frei** ändern, verarbeitet LN diese Änderung wie folgt:

- **Zu zahlender Wareneingang**
aktualisiert den zu zahlenden Wareneingang im Programm Einkauf - Zu zahlende Wareneingänge (tdpur4130m000).
- erstellt Datensätze für die Historie für zu zahlende Wareneingänge im Programm Einkauf - Historie zu zahlende Wareneingänge (tdpur4560m000).
- aktualisiert die Verbrauchsdaten im Programm Bestellungen nach Verbrauch (tfacp2543m100).

- **Integrationsbuchungen**
erfasst die Preisabweichungen für den zahlbaren EK-Eingang im Programm Integrationsbuchungen (tfgld4582m000).
- **Vertrags- und Handelspartnersaldo**
aktualisiert die EK-Vertragsdaten. Das Kontrollkästchen **Vertragspreis und -rabatt immer verwenden** im Programm Parameter EK-Verträge (tdpur0100m300) bestimmt darüber, wie die Verknüpfung zum Vertrag erfolgt.
- aktualisiert die Salden der offenen Aufträge des Lieferanten im Programm Rechnungsstellersalden (tccom4523m000).

Import Compliance für Bestellungen

Wenn das Kontrollkästchen **Global Trade Compliance** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) markiert ist und ebenso das Kontrollkästchen **Import Compliance** im Programm Parameter Global Trade Compliance (tcgtc0100m000), können Sie Daten für einen Artikel einrichten, der der Import Compliance unterliegt.

Wenn ein Artikel der Global Trade Compliance unterliegt, werden interne Prüfungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Import Compliance-Daten gültig sind und die erforderlichen (Einfuhr-)Lizenzen/Genehmigungen vorliegen. Diese Prüfung erfolgt während der Erfassung der Bestellposition, der Lieferavis positionsplanung und der Bestätigung der Wareneingang sposition im Lager.

Nachdem eine Bestellposition auf die Einhaltung der Einfuhrbestimmungen (Import Compliance) überprüft wurde, werden die Daten einer bestandenen (erfolgreichen) oder fehlgeschlagenen Prüfung protokolliert. Wenn die Überprüfung der Import Compliance fehlschlägt, wird die Bestellposition blockiert/gesperrt.

Um den Ausschluss von Dokumenten aus den Import Compliance-Prüfungen zuzulassen, können Sie Dokumentausnahmen festlegen. Die Ausnahmen können bspw. nach Handelspartner, Land oder Dokumentart festgelegt werden.

Bestellpositionen

Ist eine Bestellposition im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) angegeben, wird eine Import Compliance-Prüfung durchgeführt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Interne Prüfung** auf der Registerkarte **Import Compliance** des Programms Parameter Global Trade Compliance (tcgtc0100m000) ist markiert.
- Die Bestellart wird nicht für die Rückgabe von Bestand, die Rückgabe von Reklamationen oder für Konsignationszahlungen verwendet.
- Es ist ein Lager festgelegt.
- Die Auftragsmenge oder der Auftragsbetrag ist größer als null.
- Für den Artikel ist das Kontrollkästchen **Unterliegt Trade Compliance** im Programm Artikel (tcibd0501m000) markiert.

- Das Land in der Adresse des Warenversenders unterscheidet sich von dem Land in der Wareneingangsadresse.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind und keine Ausnahme im Programm Importdokumentaushnahmen (tcgtc0130m100) gefunden wird, wird für die Bestellposition eine interne Compliance-Prüfung durchgeführt. Für die interne Prüfung prüft LN, ob im Programm Importlizenzen (tcgtc0120m100) eine gültige Importlizenz verfügbar ist. Die Verfügbarkeit und Gültigkeit der Import Compliance-Daten für die Kombination aus Artikel und Land des Warenversenders im Programm Daten für Artikel-EK-basierte Compliance (tcgtc0110m100) wird ebenfalls geprüft.

Wenn im Programm Importlizenzen (tcgtc0120m100) das Kontrollkästchen **Begrenzte Menge anwendbar** bzw. **Begrenzter Wert anwendbar** für die Importlizenz markiert ist, werden auch Mengen- oder Wertebegrenzungen geprüft. Für diese Prüfungen werden aus der Bestellposition die Bestellmenge in der Bestandseinheit und der Nettobetrag der Bestellposition in der Bestellwährung verwendet. Während der Wareneingangsbestätigung werden im Programm Importlizenzverbräuche (tcgtc1520m100) Importlizenzverbräuche protokolliert.

Hinweis

Wenn für den Artikel in der Bestellposition Global Trade Compliance gilt, ist das Kontrollkästchen **Unterliegt Trade Compliance** für die Position markiert.

Komponenten

Wenn im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) das Feld **Lageraktivitäten auf Nach Einzelteil** gesetzt ist, werden mit der Bestellposition Komponenten verknüpft. Die Import Compliance-Prüfung wird nur für eingehende Einzelteile/Komponenten, nicht jedoch für den Hauptartikel durchgeführt. Folglich werden die Ergebnisse der Compliance-Prüfung nach Komponentenposition protokolliert.

Wenn eine Komponente durch die Compliance-Prüfung fällt, wird die Bestellposition gesperrt. Auch wenn mehrere Komponenten durch die Prüfung fallen, wird im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) nur ein Sperrdatensatz für die Bestellposition generiert. Die Auftragsposition kann erst wieder freigegeben (entsperrt) werden, wenn alle fehlerhaften Ergebnisse für die Komponentenpositionen gelöscht wurden.

Import Compliance-Prüfung

Die Import Compliance-Prüfung kann scheitern oder bestanden werden. Das Ergebnis können Sie sich im Programm Ergebnisse für dokumentbasierte Compliance-Prüfung (tcgtc1510m000) ansehen.

Wird die Prüfung erfolgreich bestanden, wird die Bestell(komponenten)position gespeichert und die Bestellabwicklung kann beginnen. Das Ergebnis der Compliance-Prüfung wird automatisch genehmigt.

Im Falle eines Scheiterns wird die Position gespeichert und gesperrt. Folglich wird das Kontrollkästchen **Gesperrt** für die Position markiert. Die Positionsdaten werden im Programm Bestellung (Bestellposition) - Sperrungen (tdpur4120m000) angezeigt und der Wert des Feldes **Sperrgrund** wird dem Feld **Import Compliance - Sperrgrund** aus dem Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) entnommen. Zum Entsperren (Freigeben) der Position müssen Sie die erforderlichen Daten aktualisieren und die Import Compliance-Prüfung erneut durchführen, oder eine dazu berechnigte Person kann mithilfe des

Programms Ergebnisse für dokumentbasierte Compliance-Prüfung (tcgtc1510m000) bzw. Workbench Compliance-Prüfungsergebnisse übersteuern (tcgtc1610m100) die Importsperre manuell aufheben.

Hinweis

Im Menü Zusatzoptionen mehrerer Einkaufsprogramme können Sie die Option **Import Compliance prüfen** verwenden, um die Ausführung einer Import Compliance-Prüfung zu erzwingen.

Änderungsanforderungen

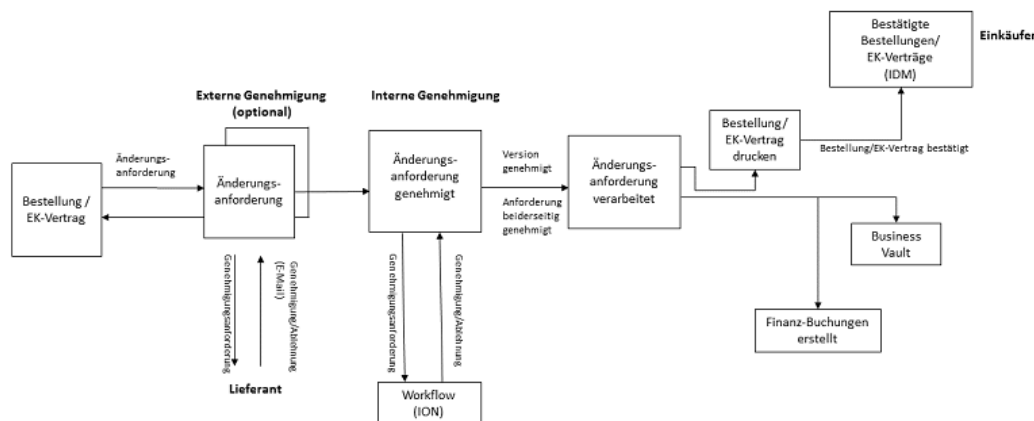
Änderungsanforderungen - Überblick

Für die Änderung bindender Einkaufsdokumente ist es möglicherweise erforderlich, dass die Einkaufsabteilungen und Firmen einen formalen und prüfbaren Änderungsprozess implementieren, um Änderungen an Einkaufsdokumenten überprüfen, genehmigen und verarbeiten zu können. Sie können die Funktionalität für die Änderungsanforderung verwenden, um Dokumente auf kontrollierte Art und Weise nach deren erstmaliger Genehmigung, dem Drucken oder der Aktivierung zu aktualisieren.

Sie können Änderungsanforderungen für Bestellungen und EK-Verträge verwenden.

Beispiel

Beispiel für den Änderungsanforderungsprozess für Bestellungen und EK-Verträge:



Wenn die Workflow-Genehmigung auf die Änderungsanforderung angewendet werden kann, ist eine Genehmigung in ION Workflow erforderlich, bevor die Änderungsanforderung in LN genehmigt werden kann.

Änderungsanforderungen - Bestellungen

Wenn die Funktionalität für die Änderungsanforderung für Bestellungen implementiert ist, ist eine Änderungsanforderung erforderlich, um die Bestellung und die verknüpften Daten zu aktualisieren. Eine Änderungsanforderung ist eine Kopie der ursprünglichen und aktuellen Bestellung (einschließlich der verknüpften Informationen). Diese Kopie wird zu einem neuen Beleg hinzugefügt und erhält eine neue Belegnummer.

Änderungsanforderungen sind erforderlich, nachdem die Bestellung genehmigt oder der Auftrag gedruckt wurde (falls der Druckvorgang Teil des Auftragsverfahrens ist). Es kann gleichzeitig nur eine offene Änderungsanforderung auf eine Bestellung angewendet werden. Eine neue Änderungsanforderung kann nur erstellt werden, nachdem eine Vorgängerversion verarbeitet oder storniert wurde.

Auf einer Änderungsanforderung können Sie die Bestellung, die Auftragsposition, die WE-Auftragsposition sowie die verknüpften Bestelldaten ändern, darunter Anschaffungsnebenkosten, Materialpreise und Materiallieferpositionen. Aktivitäten, die Teil des Bestellverfahrens sind, z. B. die Freigabe der Bestellung an Lagerwirtschaft, das Drucken der Bestellung, das Generieren von Lieferpositionen und das Fakturieren der Bestellung, können nur über die eigentliche Bestellung, nicht aber über die Änderungsanforderung eingeleitet werden.

Bei einer Bestellung kann eine Änderungsanforderung manuell erstellt oder auf Basis der Herkunft **Werkstatt, Verkauf** oder **Anforderung** generiert werden.

Ändern der Bestelldaten über die Funktionalität für Änderungsanforderungen:

Schritt 1:

Führen Sie im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) die folgenden Schritte aus:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungsanforderungen**.
- Legen Sie im Feld **Nummernkreis für Änderungsanforderungen für Bestellungen** einen Nummernkreis für Anforderungsänderungen für Bestellungen fest.
- Markieren Sie optional das Kontrollkästchen **Änderungsanforderungen für Bestellungen automatisch verarbeiten**.

Schritt 2:

Klicken Sie in den Programmen Bestellungen (tdpur4100m000) oder Bestellung (tdpur4100m900) auf **Änderungsanforderung veranlassen**, um das Programm Änderungsanforderung für Bestellung (tdpur4600m000) aufzurufen. Der Status der Änderungsanforderung wird auf **Erstellt** gesetzt. Im Falle einer Änderungsanforderungsgenerierung erfolgt dieser Schritt automatisch.

Schritt 3:

Ändern Sie die erforderlichen Bestelldaten auf der Änderungsanforderung. Der Status der Änderungsanforderung wird dann auf **Geändert** gesetzt, und die eigentliche Bestellung bzw. die damit verknüpften Daten werden gesperrt.

Schritt 4:

Reichen Sie die Änderungsanforderung zur Genehmigung ein (falls die Genehmigung in ION Workflow anwendbar ist).

Schritt 5:

- Klicken Sie zum Genehmigen der Änderungsanforderung in LN auf **Genehmigen**, sollten die Daten gültig sein. Wenn die Änderungen auch in ION Workflow genehmigt werden, wird der Status der Änderungsanforderung auf **Genehmigt** gesetzt, und die Versionsnummer der Änderungsanforderung wird um 1 erhöht.
- Wenn die Änderungen in ION Workflow abgelehnt wurden, wird der Workflow-Genehmigungsstatus der Änderungsanforderung auf **Nicht begonnen** gesetzt, und der Status der Änderungsanforderung wird auf **Geändert** gesetzt. Auf Basis des Ablehnungsgrunds können Sie die Bestelldaten ändern und die Änderungsanforderung erneut einreichen. Optional können Sie die Option **Änderungsanforderung stornieren** verwenden, um die Änderungsanforderung zu stornieren und die Sperre der eigentlichen Bestellung aufheben.

Schritt 6:

Klicken Sie zum Verarbeiten der Änderungsanforderung auf **Änderungsanforderung verarbeiten**. Der Status der Änderungsanforderung wird dann auf **Abgeschlossen** gesetzt, die geänderten Daten werden auf der Bestellung aktualisiert, die Versionsnummer wird erhöht und die Sperre der Bestellung wird aufgehoben.

Eine genehmigte Änderungsanforderungen wird automatisch verarbeitet, wenn das Kontrollkästchen **Änderungsanforderungen für Bestellungen automatisch verarbeiten** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) markiert ist.

Feldaktualisierungen

Sie können bestimmte Felder für eine Änderungsanforderung ändern. Die Verfügbarkeit von Feldern auf einer Änderungsanforderung richtet sich nach dem Status der eigentlichen Bestellung. Siehe auch *Änderungsanforderungen für Bestellungen - Feldaktualisierungen* (S. 36).

Änderungsanforderungen für Bestellungen - Feldaktualisierungen

Wenn Änderungsanforderungen für die Aktualisierung von Bestellungen verwendet werden, können Sie den Wert bestimmter Felder auf Änderungsanforderungen ändern. Diese Felder werden in Abhängigkeit vom Status der eigentlichen Bestellung aktiviert.

Feldkategorien

Die folgende Tabelle führt die Kategorien der Felder auf, die aktualisiert werden können:

Kategorie	Felder
Preisfindungsbedingungen	Auftragsrabatt/Bestellrabatt, Preisfindungsstadium, Preis, Anschaffungsnebenkosten
Lieferbedingungen	Lieferbedingungen, Adresse Warenversender, Warenempfänger (Lager), Anlieferpunkt, Liefertermin, Warenempfänger, Spediteur
Zahlungsbedingungen	Zahlungsbedingungen, Adresse Zahlungsleistender, Daten zu Lieferantenfortschrittszahlungen, Ort der Eigentumsübergabe
Auftragsreferenz	HP-Auftragsnummer, Referenz A, Referenz B, Einkäufer, Text (Kopf und Zeile)
Menge	Menge
Artikel	Artikel, Teilenummer des Herstellers, Einheitengültigkeitsnummer, K-Artikelversion, Maßeinheit
Kontenumlage	Projekt/Element/Aktivität (Projektzuordnung), Hauptbuch

Änderungen an Feldaktualisierungen

Die folgende Tabelle führt die Status der Bestellung sowie die erforderlichen Kriterien für die Aktualisierung der Bestelfelder auf:

Kategorie	Nicht genehmigte Bestellung	Genehmigte Bestellung (mit Rückmeldung des Lieferanten, ohne Wareneingänge)	Bestellung eingegangen (mit Nachlieferung)	Bestellung vollständig eingegangen	Abgeglichene und genehmigte Bestellung
Preisfindungsbedingungen (mit Ausnahme des Auftrags-/Bestellrabatts)	Bestellung kann geändert werden	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung und <u>Einleitung der rückwirkenden</u>

					<u>Preisänderung erforderlich</u>
Menge, Lieferbedingungen, Artikel	Bestellung kann geändert werden	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich (mit Ausnahme des Artikels)	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Zahlungsbedingungen	Bestellung kann geändert werden	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Bestellkontakte	Bestellung kann geändert werden	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich (Kopf- und Positionstext und Einkäufer)	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich (Kopf- und Positionstext und Einkäufer)
Kontenumlage	Bestellung kann geändert werden	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Änderungsanforderung für Aktualisierung der Bestellung erforderlich	Nicht zulässig	Nicht zulässig

Hinweis

Bei einer Bestellung mit dem Status **Abgeschlossen** kann die Bestellposition auf Basis der Änderungsanforderung für den zu zahlenden Wareneingang aktualisiert werden. Wenn die Rechnung bezahlt wird, wird auch die rückwirkende Preisänderung eingeleitet. Siehe auch: Abwicklung von rückwirkenden Preisänderungen über Änderungsanforderungen.

Programme für Änderungsanforderungen

Sie können die folgenden Hauptprogramme verwenden, um Bestellungen und die zugehörigen Daten über Änderungsanforderungen zu aktualisieren:

- Änderungsanforderung für Bestellung (tdpur4600m000)
- Änderungsanforderungsposition für Bestellung (tdpur4601m400)

Die Hauptprogramme enthalten die Registerkarten, die sich auf die entsprechenden Programme für Änderungsanforderungen beziehen:

- Änderungsanforderungspositionen für Bestellungen (tdpur4101m100) oder Änderungsanforderungen für Bestellungen - Positionsdaten (tdpur4101m400)
- Änderungsanforderungen für Bestellungen - Materiallieferpositionen (tdpur4116m100)
- Änderungsanforderungen für Bestellungen - Eingänge (tdpur4106m100)
- Änderungsanforderungen - Zu zahlende Wareneingänge (tdpur4130m100)
- Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700)

Über das Menü Zusatzoptionen in den Programmen Änderungsanforderungspositionen für Bestellungen (tdpur4101m100) oder Änderungsanforderungen für Bestellungen - Positionsdaten (tdpur4101m400) können Sie auf diese Programme zugreifen und weitere Bestelldaten ändern:

- Änderungsanforderungen für Bestellungen - Zuordnungsverteilung (tdpur5600m100)
- Materialpreisdaten (tcmpr1600m100)
- Anschaffungsnebenkosten - Positionen (tcict2100m010)

Hinweis

Wenn eine Nichtübereinstimmung zwischen der ursprünglichen Bestellposition und der entsprechenden Änderungsanforderungsposition vorliegt und die Änderungsanforderungsposition daher für Aktualisierungen gesperrt ist, klicken Sie im Programm Änderungsanforderungspositionen für Bestellungen (tdpur4101m100) auf **Änderungsanforderung erneut veranlassen**, um die Änderungsanforderungsposition (und die damit verknüpften Daten) auf Basis der aktualisierten Bestellposition erneut zu veranlassen. Eine Nichtübereinstimmung kann beispielsweise auftreten, wenn die Bestellposition im Rahmen des Änderungsanforderungsprozesses für die Bestellung endgültig eingeht.

Beispiel

Eine Bestellung enthält zehn Positionen mit verschiedenen Status. Für die erste Bestellposition ist eine Aktualisierung erforderlich. Anschließend wird eine Änderungsanforderung für die gesamte Bestellung generiert.

Wenn ein endgültiger Wareneingang für die zweite Bestellposition erfolgen kann, führt das Vorhandensein einer entsprechenden Änderungsanforderungsposition, die nicht geändert wird, möglicherweise nicht zu einer Sperre der zu empfangenen ursprünglichen Bestellposition. Anschließend wird der Eingang der Bestellposition vollzogen, und die verknüpften Felder werden aktualisiert. Nun besteht jedoch eine Nichtübereinstimmung zwischen der zweiten Bestellposition und der zweiten Änderungsanforderungsposition. Aufgrund dieser Nichtübereinstimmung wird die zweite Änderungsanforderungsposition für Aktualisierungen gesperrt, und es ist eine Neuveranlassung der Änderungsanforderung erforderlich.

Hinweis

Wenn eine *geänderte* Änderungsanforderung mit einer Bestellposition verknüpft wird, kann der Eingang der Bestellposition nicht vollzogen werden.

Verwenden Sie das Programm Vergleich Änderungsanforderungen für Bestellungen drucken (tdpur4408m000), um alle Aktualisierungen zwischen der ursprünglichen Bestellung und der Änderungsanforderung anzuzeigen und zu vergleichen.

Im Historieprogramm, das mit dem entsprechenden Änderungsanforderungsprogramm verknüpft ist, können Sie die Historie der Änderungen anzeigen.

Zusammenfassen von Bestellungen – Übersicht

Sie können Bestellungen mit folgender Herkunft zusammenfassen:

- Paket Unternehmensplanung
- Modul Werkstattfertigung
- Paket Projekt
- Paket Lagerwirtschaft
- Modul Verkauf
- Service
- Anfragen
- Anforderungen
- Manuell erfasste Bestellungen

Wenn Sie eine Bestellung in einem der oben genannten Ursprünge anlegen, kann LN verschiedene Bestellungen mit unterschiedlichem Ursprung im Modul Einkauf zusammenfassen.

Zusammenfassen – Bedingungen

Bevor Sie Bestellungen zusammenfassen können, muss Folgendes gelten:

- Im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) muss das Kontrollkästchen **Zusammenfassen für** für die Herkunft der Bestellung markiert sein.
- Im Programm Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) muss das Kontrollkästchen **Zum Zusammenfassen** für die in der Bestellposition genannte Kombination aus Artikel und Handelspartner markiert sein.

Bestellungen zum Zusammenfassen

Wenn die Bedingungen für das Zusammenfassen für die auf Zusammenfassung wartenden Bestellungen erfüllt sind, wird das Kontrollkästchen **Zum Zusammenfassen** in den folgenden Programmen markiert:

- Bestellungen (tdpur4100m000)
- Bestellung - Positionen (tdpur4100m900)

- Bestellung - Positionen (tdpur4101m000)
- Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200)

Zum Anzeigen der Bestellungen, die auf Zusammenfassung warten, filtern Sie nach dem Kontrollkästchen **Zum Zusammenfassen** in diesen Programmen.

Sie müssen die Bestellungen im Programm Bestellungen zusammenfassen (tdpur4210m000) zusammenfassen und die zusammengefassten Bestellungen genehmigen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Zusammenfassen von Bestellungen (S. 42)*
- *Genehmigen von Bestellungen (S. 16)*

Hinweis

- Wenn die Bedingungen zum Zusammenfassen nicht erfüllt sind, generiert LN normale Bestellungen im Modul Einkauf.
- Sie können Bestellungen, die auf Zusammenfassung warten, nicht genehmigen, bevor das Zusammenfassen erfolgt ist.

Zusammenfassen von Bestellungen

Bestellungen mit dem Status **Erstellt** lassen sich zusammenfassen.

Gehen Sie dazu in das Menü Zusatzoptionen des Programms Bestellungen (tdpur4100m000) oder des Programms Bestellung - Positionen (tdpur4100m900), und klicken Sie auf **Bestellungen zusammenfassen**. Entsprechend wird das Programm Commingle Purchase Orders (tdpur4210m000) gestartet, in dem Sie Ihren Auswahlbereich eingeben können.

Der Ablauf beim Zusammenfassen umfasst die folgenden Schritte:

Schritt 1: Zusammenfassen auf Kopfebene

Wenn Sie im Programm Bestellungen zusammenfassen (tdpur4210m000) auf **Zusammenfassen** klicken, werden die Felder auf dem Bestellkopf jeder einzelnen Bestellung miteinander verglichen. Stimmen die Felder der Köpfe überein, schreibt LN die entsprechenden Positionen in einen neuen Kopf. Dieser Vorgang wird für den nächsten Kopf wiederholt. Stimmen die Felder der Köpfe überein, kopiert LN diesen Kopf in den zuvor erstellten. Stimmen die Felder nicht überein, erstellt LN einen neuen Kopf. Dieser Vorgang wird für alle weiteren Köpfe wiederholt.

Schritt 2: Zusammenfassen auf Positionsebene

Nachdem die Bestellköpfe verglichen wurden, werden die Positionen entsprechend der Bestellpositionsfelder sortiert. So werden beispielsweise Positionen mit dem gleichen **Artikel**, der gleichen **Zahlungsart** und den gleichen **Zahlungsbedingungen** in eine Position zusammengefasst, und die ursprünglichen Positionen werden als Positionsdaten gespeichert. Positionen, die sich nur in ihren Datenfeldern unterscheiden, werden unter derselben Positionsnummer, aber unter unterschiedlichen

Folgenummern zusammengefasst, da sich die verknüpften Positionsdaten bei den diversen Positionen unterscheiden.

Wenn Bestellpositionen eine Projektzuordnung aufweisen, unterliegt die Zusammenfassung von Bestellpositionen der Prüfung der Projektkombination. Über Zusammenfassungsregeln zur Projektzuordnung, die Sie unter Projektzuordnung im Paket Allgemeine Daten (TC) festlegen können, können Sie bestimmen, ob Positionen mit unterschiedlichen Zuordnungen in eine Bestellposition zusammengefasst werden können.

Preise, die Sie in der Bestellung angegeben haben, werden während des Zusammenfassens überschrieben. Wenn eine gültige Preis-/Rabattstruktur mit der Bestellposition verknüpft ist, ruft LN den Preis für die Gesamtmenge der Positionsdaten auf der Bestellposition aus Preisfindung ab. Ist mit der Bestellposition keine gültige Preis-/Rabattstruktur verbunden, entnimmt LN den Preis dem Modul Artikeldaten (Einkauf).

Wenn Sie Bestellpositionen zusammenfassen, die mit einem EK-Vertrag verbunden sind, werden die Positionen zusammengefasst, die mit demselben Vertrag verbunden sind. LN leitet den Preis für die zusammengefasste Bestellposition aus der aktiven Preisversion des EK-Vertrags ab. Wenn Sie keine gültige Vertragspreisversion definiert haben, leitet LN den Preis aus dem Modul Artikeldaten (Einkauf) ab.

Schritt 3: Genehmigung

Nachdem die Zusammenfassung sowohl auf Positions- als auch auf Kopfebene erfolgt ist, müssen Sie die zusammengefasste Bestellung genehmigen. Als Nächstes löscht LN die ursprüngliche Bestellnummer und aktualisiert die verknüpften Module in LN mit der neuen Bestellnummer. Dadurch ändert sich der Status der verknüpften Bestellpositionsdaten in diesen Modulen in **Genehmigt**.

Direktlieferung

Sie können bei VK- oder Service-Aufträgen angeben, ob die verkauften Waren direkt geliefert werden sollen. Bei Direktlieferungen führt ein VK- oder ein Service-Auftrag zu einer Bestellung. Da der Lieferant die Waren direkt an den Kunden liefert, ist das Paket Lagerwirtschaft nicht involviert.

Weitere Informationen über das Erstellen und Verarbeiten von Direktlieferungen finden Sie in den folgenden Themen:

- *VK-Aufträge mit Direktlieferung (S. 46)*
- *Service-Aufträge mit Direktlieferung (S. 49)*

Ändern von Direktlieferungsbestellungen

Felder auf der generierten Bestellung bzw. der Bestellposition, die durch Verkauf oder Service ausgefüllt werden, sind deaktiviert und können nicht manuell geändert werden.

So lange kein Wareneingang erfolgt ist, können Sie die folgenden Felder auf der Bestellposition über die Pakete Verkauf oder Service ändern:

- **Bestellte Menge**
- **Geplantes WE-Datum**
- **Wareneingangsadresse**

Löschen von Direktlieferungsbestellungen

Es ist nicht möglich, eine Bestellung mit Direktlieferung über die Pakete Verkauf oder Service zu löschen. Sie können eine Bestellposition mit Direktlieferung nur in Einkauf manuell löschen. Wenn der Service-Auftrag jedoch den Status **Freigegeben** erhält, können Sie die verknüpfte Bestellung mit Direktlieferung nicht mehr löschen.

Hinweis

- Wenn die Bestellung mit Direktlieferung gelöscht wird, wird der Löschvorgang an Service im Programm Verbundene Aufträge (tsmdm4500m000) kommuniziert.

- Es ist nicht möglich, eine Service-Auftragsposition zu löschen, die mit einer Bestellung mit Direktlieferung verknüpft ist. Sie müssen zunächst die Bestellposition mit Direktlieferung manuell löschen.

Stornieren von Direktlieferungsbestellungen

Es ist nicht möglich, eine Bestellposition mit Direktlieferung in Einkauf zu stornieren. Sie müssen zunächst die verknüpfte Verkaufsauftragsposition im Paket Verkauf oder die verknüpfte Service-Auftragsposition im Paket Service stornieren, bevor Sie die Bestellposition mit Direktlieferung stornieren können.

Wenn jedoch Wareneingänge für die Bestellung erfolgen, ist es nicht mehr möglich, die verknüpfte Verkaufsauftragsposition oder die Service-Auftragsposition zu stornieren.

VK-Aufträge mit Direktlieferung

Die folgenden Schritte müssen ausgeführt werden, um VK-Aufträge mit Direktlieferung generieren und verarbeiten zu können:

Schritt 1: VK-Auftrag mit Direktlieferung erstellen

Erstellen eines Direktlieferungs-VK-Auftrags

- Das Kontrollkästchen **Bestellungen zulässig** muss für die VK-Auftragsart im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert sein.
- Das Feld **Lieferart** muss im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) oder Lieferpositionen (tdsls4101m100) auf **Direktlieferung** gesetzt sein.
Die Lieferart **Direktlieferung** kann in diesen Programmen wie folgt ausgewählt werden:
 - automatisch, wenn die Auftragsmenge größer oder gleich der im Feld **Direktlieferung ab Menge** im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0501m000) festgelegten Menge ist.
 - manuell, durch Auswahl von **Direktlieferung**.
 - durch Auswahl der Option **Direktlief.-Auftrag generieren** im Programm Menüoptionen Bestandsunterdeckung (tdsls4830s000), das aufgerufen wird, sobald für den Artikel eine Bestandsunterdeckung vorliegt.

Schritt 2: Bestellvorschlag erstellen

Nachdem die VK-Auftragsposition genehmigt und das Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) als Aktivität für die Auftragsart im Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0694m000) verknüpft wurde, muss ein Bestellvorschlag für die VK-Auftragsposition im Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) generiert werden.

Dieser Schritt entfällt, wenn das Programm Bestellungen generieren (tdsls4241m000) und nicht das Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) als Aktivität mit der Auftragsart verknüpft ist.

Schritt 3: Bestellung mit Direktlieferung erstellen

Für den VK-Auftrag mit Direktlieferung muss eine Bestellung generiert werden. Wie die Bestellung generiert wird, hängt davon ab, ob für die VK-Auftragsposition bereits ein Bestellvorschlag vorliegt.

- **Wenn kein Bestellvorschlag vorliegt**
Sie können Bestellungen für VK-Aufträge mit Direktlieferung im Programm Bestellungen generieren (tdsls4241m000) generieren. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Direktlieferung**, und füllen Sie die Felder im Gruppenfeld **Direktlieferung** aus.
- **Wenn ein Bestellvorschlag vorliegt**
Wenn LN den generierten Bestellvorschlag automatisch in eine Bestellung umwandeln soll, müssen Sie im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) das Kontrollkästchen **Bestellvorschlag automatisch in Bestellung umwandeln** markieren. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, müssen Sie den Bestellvorschlag im Programm Bestellvorschlag überführen (whina3212m000) manuell in eine Bestellung umwandeln und im Programm Bestellvorschlag bestätigen (whina3211m000) bestätigen.

LN verwendet die folgenden Felder aus dem Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) für die Generierung von Direktlieferungsbestellungen:

Bestellnummernkreis für Direktlieferung	Bestellnummernkreis für Direktlieferung
Auftragsart für Direktlieferung	Auftragsart für Direktlieferung

Nachdem eine Bestellung generiert wurde, erhält die ursprüngliche VK-Auftragsposition im Programm VK-Auftragspositionen - Übersicht (tdsls4510m000) den Status "Erwartete Direktlieferung".

Schritt 4: Bestellung mit Direktlieferung empfangen

Wenn Sie Lieferavise verwenden und Sie im Programm Lieferavise (whinh3100m000) auf **Eingang Direktlieferungspositionen** klicken, werden Wareneingänge für Artikel, die für VK-Aufträge mit Direktlieferung eingekauft werden, in das Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) eingefügt. Wenn Sie keine Lieferavise verwenden, müssen Sie die Wareneingänge für VK-Aufträge mit Direktlieferung im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) manuell festlegen.

Es ist nicht möglich, Wareneingänge im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) zu **bestätigen**, bevor der Satz für Charge und Artikel mit ID-Nummer abgeschlossen ist, vorausgesetzt, Chargen und ID-Nummern müssen erfasst werden.

Schritt 5: Lieferungen an das Paket Verkauf übermitteln

Führen Sie das Programm VK-/Service-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) aus, um Daten zu Artikel, Menge, Charge und ID für abgeschlossene Wareneingänge an Verkauf zurückzumelden.

Für jede im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) erfasste Wareneingangsposition der Bestellung wird in den Programmen VK-Auftragsposition - Lieferungen (tdsls4101m900) und Aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag (tdsls4106m000) eine Lieferposition für den VK-Auftrag erstellt.

Schritt 6: Ausgangsrechnung an den Kunden versenden

Nachdem die Wareneingänge im Paket Einkauf verbucht und über das Programm VK-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) an das Paket Verkauf übermittelt wurden, können Sie die VK-Auftragsdaten für die Fakturierung im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) freigeben.

Schritt 7: Bestellung mit Direktlieferung verarbeiten

Verarbeiten Sie die Bestellung im Programm Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) und den VK-Auftrag im Programm Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000).

VK-Aufträge und verknüpfte Aufträge mit Direktlieferung

■ Reklamationsaufträge

Wenn Sie Artikel zurückgeben möchten, die für VK-Aufträge mit Direktlieferung eingegangen sind, müssen Sie einen VK-Auftrag mit Direktlieferung in das Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) eingeben.

Basierend auf dem Feld **Reklamationsauftragsart für Direktlieferungen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) kann ein EK-Reklamationsauftrag mit Direktlieferung generiert werden. Im nächsten Schritt findet die normale Abwicklung für die Bestellart Anwendung.

■ Frachtaufträge

Wenn Sie Fracht zum Verwalten und Planen Ihrer Direktlieferungen verwenden möchten, können Sie Frachtaufträge für Direktlieferungen generieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Generieren von Frachtaufträgen für Direktlieferungs-VK-Aufträge (S. 62)*.

■ Nachlieferungen

Nachdem Lieferungen an Verkauf kommuniziert wurden und die Wareneingangsmenge geringer ist als die Bestellmenge, wird im Paket Einkauf eine bestätigte Nachlieferung generiert, und zwar unabhängig von den Einstellungen des Kontrollkästchens **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400).

Die Einstellung des Kontrollkästchens **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) gibt vor, ob Sie die Nachlieferung zunächst manuell in Verkauf bestätigen müssen.

Hinweis

- Sie können die Nachlieferungsmenge im Paket Verkauf so lange ändern, bis die Wareneingänge vollzogen wurden.
- Sie können außerdem einen Frachtauftrag für eine Bestellung mit Direktlieferung generieren.
- Sie können eine Nachbestellung/-lieferung mit Direktlieferung im Paket Einkauf nicht stornieren.
- Es ist lediglich möglich, eine Nachbestellung/-lieferung mit Direktlieferung im Paket Einkauf zu löschen. Der Löschvorgang wird jedoch nicht an das Paket Verkauf gemeldet.

Hinweis

Wenn Sie das DEM Content Pack mit Infor LN verwenden, sollten Sie den Wizard (Assistenten) MPL0050 (Bestellungen für VK-Auftrag generieren) verwenden, um Einstellungen für die Direktlieferung festzulegen. Sie können diesen vordefinierten Wizard vom Programm Wizards pro Projektmodell (tgwagr4502m000) aus ausführen, nachdem Sie das Geschäftsfunktionsmodell für Ihre Firma angegeben haben.

Service-Aufträge mit Direktlieferung

Die folgenden Schritte müssen ausgeführt werden, um Service-Aufträge mit Direktlieferung generieren und verarbeiten zu können:

Schritt 1: Service-Auftrag mit Direktlieferung erstellen

1. Legen Sie einen Service-Auftrag fest, und verwenden Sie das Programm Service-Auftrag - Positionen (tssoc2100m100), um Aktivitäten mit dem Service-Auftrag zu verknüpfen.
2. Legen Sie eine Direktlieferungsposition im Programm Service-Auftrag - Material-Plan-Kosten (tssoc2120m000) fest, und setzen das Feld **Lieferart** auf **Lieferantendirektlieferung**.

Zu diesem Zeitpunkt hat der Service-Auftrag den Status **Frei**.

Schritt 2: Service-Auftrag planen

Verwenden Sie das Programm Service-Bedarfsgrobplanung durchführen (tssoc2260m000) zum Planen des Service-Auftrags.

Die folgenden Felder im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) werden in das Gruppenfeld **Direktlieferung** im Programm Service-Bedarfsgrobplanung durchführen (tssoc2260m000) kopiert:

- **Bestellnummernkreis für Direktlieferung**
- **Auftragsart für Direktlieferung**

Schritt 3: Bestellung mit Direktlieferung generieren und genehmigen

Wenn der Service-Auftrag den Status **Geplant** erhält, wird im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) eine Bestellung mit Direktlieferung auf Basis der Auftragsart und des Nummernkreises aus dem Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) erstellt. Sie müssen die Bestellung genehmigen.

Schritt 4: Service-Auftrag freigeben

Geben Sie den Service-Auftrag über das Programm Service-Aufträge freigeben (tssoc2200m000) frei. Sie können die Bestellung mit Direktlieferung erst empfangen, wenn der Service-Auftrag den Status **Freigegeben** hat.

Schritt 5: Auftrag mit Direktlieferung empfangen

Wenn Sie Lieferavise verwenden, werden Wareneingänge für Artikel, die für einen Service-Auftrag mit Direktlieferung eingekauft wurden, in das Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) eingefügt, sobald Sie auf **Eingang Direktlieferungspositionen** im Programm Lieferavise (whinh3100m000) klicken. Wenn Sie keine Lieferavise verwenden, müssen Sie die Wareneingänge für Service-Aufträge mit Direktlieferung im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) manuell festlegen.

Es ist nicht möglich, Wareneingänge im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) zu *bestätigen*, bevor:

- der Status des verknüpften Service-Auftrags **Freigegeben** lautet.
- Charge und ID-Nummernsatz vollständig sind, wenn Chargen und ID-Nummern erfasst werden müssen.

Schritt 6: Lieferungen an Service übermitteln

Führen Sie das Programm VK-/Service-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) aus, um Artikel, Menge sowie Charge und ID-Daten für den endgültigen Wareneingang an Service zu übermitteln.

Schritt 7: Service-Auftrag abschließen

Sobald alle Waren empfangen wurden und alle Aktivitäten für den Service-Auftrag abgeschlossen sind, können Sie den Status des Service-Auftrags in **Abgeschlossen** ändern.

Schritt 8: Rechnung an den Kunden senden

Nachdem Wareneingänge im Paket Einkauf gebucht und über das Programm VK-/Service-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) an das Paket Service übermittelt wurden, können Sie den Service-Auftrag mit dem Status **Nachkalkuliert** fakturieren. Sie können den Status des Service-Auftrags im Programm Service-Aufträge (nach)kalkulieren (tssoc2290m000) auf **Nachkalkuliert** setzen.

Schritt 9: Bestellung mit Direktlieferung verarbeiten

Verarbeiten Sie die Bestellungen im Programm Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) und Service-Aufträge im Programm Service-Aufträge abschließend verarbeiten und archivieren (tssoc2201m000).

Service-Aufträge und verknüpfte Aufträge mit Direktlieferung

- **Reklamationsaufträge**
Service-Techniker, die Reparaturen im Unternehmen Ihres Kunden vornehmen, verwenden möglicherweise nicht alle Ersatzteile, die für den Service-Auftrag mit Direktlieferung empfangen wurden. In diesem Fall können Sie nicht verwendetes Material direkt an den Lieferanten oder an Ihr eigenes Lager über einen Reklamationsauftrag mit Direktlieferung zurückschicken.
Nachdem ein Service-Auftrag auf **Abgeschlossen** gesetzt wurde und die **Ist-Menge** im Programm Service-Auftrag - Material-Ist-Kosten (tssoc2121m000) reduziert wurde, können

Sie das Kontrollkästchen **Unverbrauchte Artikel direkt an Lieferanten zurückgeben** markieren, um anzuzeigen, ob Sie die Überschussmenge an Ihr Lager oder direkt an den Lieferanten zurückschicken möchten.

Wenn Teile bei Abschluss des Auftrags an den Lieferanten zurückgeschickt werden müssen (Sie können dies durch Markieren des Kontrollkästchens **Unverbrauchte Artikel direkt an Lieferanten zurückgeben** und durch Festlegen eines **Rücksendungsgrund** im Programm Service-Auftrag - Material-Ist-Kosten (tssoc2121m000) angeben), wird automatisch eine andere Materialposition generiert, wobei das Feld **Lieferart** auf **Lieferantendirektrückgabe** gesetzt wird. Im nächsten Schritt wird automatisch eine Bestellung mit Direktlieferung im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) auf Basis des Felds **Reklamationsauftragsart für Direktlieferungen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) generiert.

■ **Frachtaufträge**

Wenn Sie Fracht zum Verwalten und Planen Ihrer Direktlieferungen verwenden möchten, können Sie Frachtaufträge für Direktlieferungen generieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Generieren von Frachtaufträgen für Direktlieferungs-Service-Aufträge* (S. 64).

■ **Nachlieferungen**

Nachdem ein Service-Auftrag auf **Abgeschlossen** gesetzt wurde und die Wareneingangsmenge geringer ist als die Bestellmenge, wird automatisch eine bestätigte Nachlieferung generiert. Die Einstellung des Kontrollkästchens **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) wird ignoriert.

Hinweis

- Sie können die Nachliefermenge, den Liefertermin und die Lieferadresse in Service ändern, bis der Wareneingang abgeschlossen ist.
- Sie können außerdem einen Frachtauftrag für eine Bestellung mit Direktlieferung generieren.
- Sie können eine Nachbestellung/-lieferung mit Direktlieferung im Paket Einkauf nicht stornieren. Sie müssen die **zu liefernde Menge** im Programm Service-Auftrag - Material-Ist-Kosten (tssoc2121m000) auf null setzen.
- Sie können eine Nachbestellung/-lieferung mit Direktlieferung nur im Paket Einkauf löschen. Der Löschvorgang wird jedoch nicht an Service gemeldet.

Statische Direktbereitstellung

Zum Erfüllen eines bestehenden VK-Auftrags, für den kein Bestand verfügbar ist, können Sie Einlagerungswaren sofort vom Wareneingangslagerplatz auf den Versandbereitstellungsplatz für die Entnahme umlagern. Dieser Prozess wird Direktbereitstellung genannt.

Die folgenden Direktbereitstellungsarten sind verfügbar:

- Statisch
- Dynamisch
- Warendirektanlieferung

In diesem Thema werden nur statische Direktbereitstellungen behandelt.

Gehen Sie wie folgt vor, um Direktbereitstellungsaufträge zu generieren:

Schritt 1: VK-Auftrag mit Direktbereitstellung erstellen

- Setzen Sie das Feld **Lieferart** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000), Lieferpositionen (tdsls4101m100) oder VK-Auftragsposition - Komponenten (tdsls4163m000) auf **Direktbereitstellung**.

Die Lieferart **Direktbereitstellung** kann in diesen Programmen wie folgt festgelegt werden:

- manuell durch Auswahl von **Direktbereitstellung**
- durch Auswählen der Option **Direktbereitstellungsauftrag generieren** im Programm Menüoptionen Bestandsunterdeckung (tdsls4830s000), das aufgerufen wird, sobald für den Artikel eine Bestandsunterdeckung vorliegt
- nachdem Sie das Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) mit markiertem Kontrollkästchen **Lager** für VK-Auftragspositionen, für die das Feld **Lieferart** auf **Lager** gesetzt ist, ausgeführt haben

Das Kontrollkästchen **Bestellungen zulässig** muss für die VK-Auftragsart im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert sein.

Schritt 2: Bestellvorschlag erstellen

Nachdem die VK-Auftragsposition genehmigt wurde und das Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) als Aktivität für die Auftragsart im Programm VK-Auftragsart - Aktivitäten (tdsls0694m000) verknüpft wurde, muss ein Bestellvorschlag für die VK-Auftragsposition im Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) generiert werden.

Dieser Schritt entfällt, wenn das Programm Parameter Integration (tdsls4241m000) und nicht das Programm Bestellvorschlag für VK-Auftrag generieren (tdsls4240m000) als Aktivität mit der Auftragsart verknüpft ist.

Schritt 3: EK-Direktbereitstellungsauftrag erstellen

Aus dem VK-Auftrag muss eine Bestellung generiert werden. Wie die Bestellung generiert wird, hängt davon ab, ob für die VK-Auftragsposition bereits ein Bestellvorschlag vorliegt.

- **Wenn kein Bestellvorschlag vorliegt**
Sie können Direktbereitstellungsaufträge über das Programm Bestellungen generieren (tdsls4241m000) generieren. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Direktbereitstellung**, und legen Sie die Felder im Gruppenfeld **Bestellung** fest.
- **Wenn ein Bestellvorschlag vorliegt**
Um den generierten Bestellvorschlag automatisch in eine Bestellung umzuwandeln, müssen Sie im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) das Kontrollkästchen **Bestellvorschlag automatisch in Bestellung umwandeln** markieren. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, müssen Sie den Bestellvorschlag manuell bestätigen und in eine Bestellung umwandeln. Verwenden Sie dazu die Programme Bestellvorschläge bestätigen (whina3211m000) und Bestellvorschläge überführen (whina3212m000).

Die Berechnung des **geplanten Wareneingangsdatum** für die Bestellung:

Geplanter Liefertermin im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000) + **Wiederbeschaffungszeit Direktbereitstellung** im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2110s000).

Schritt 4: Direktbereitstellungsauftrag an das Paket Lagerwirtschaft freigeben

Geben Sie die Bestellung an Lagerwirtschaft frei. Dies geschieht im Programm Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000).

Geben Sie den VK-Auftrag an Lagerwirtschaft frei. Dies geschieht im Programm VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000).

Hinweis

Für einen Direktbereitstellungsauftrag können mehrere Bestellpositionsdatensätze mit einer VK-Auftragsposition oder mehrere geplante VK-Auftragslieferpositionen mit einer Bestellposition verknüpft werden. Daher kann die Verknüpfung mit den Bestellpositionsdatensätzen bei Änderungen an der VK-Auftrags(liefer)position verloren gehen.

Wenn Sie verknüpfte VK-Auftragspositionen oder Bestellpositionen ändern, werden Sie über eine Meldung auf die Verknüpfung zwischen dem VK-Auftrag und der Bestellung hingewiesen.

Wenn Sie verknüpfte VK-Auftragspositionen oder Bestellpositionen stornieren oder löschen, geht die Verknüpfung ebenfalls verloren.

Wenn Sie eine VK-Auftragsposition stornieren oder löschen, für die ein Bestellvorschlag vorhanden ist, wird der Bestellvorschlag gelöscht.

Integration zwischen dem Einkauf und dem Paket Fracht

Im Paket Fracht können Sie Transportanforderungen bearbeiten. Wenn der Transport der Waren im Paket Einkauf arrangiert werden muss und die Waren folglich bei einem Lieferanten abgeholt werden müssen, können Sie einen Frachtauftrag aus der Bestellung generieren. Dem Lieferanten muss das Datum bekannt sein, an dem die Waren bereitgestellt werden müssen. Folglich müssen Sie den geplanten Ladetermin in der Bestellung als den Tag des Versands ansehen, also als den Tag, an dem die Waren beim Lieferanten abgeholt werden sollen.

Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf

Während der Planung und Ausführung eines Frachtauftrags ändert sich der Status mehrmals. Wenn ein Frachtauftrag aus Einkauf erstellt wird, kann der Fortschritt der Sendung und Ladung ausgetauscht werden, und die Daten zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf können gemeinsam verwendet werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf* (S. 58).

Integration zwischen der Frachtfakturierung und den Eingangsrechnungen

Der Frachttarif, den Sie an den Spediteur bezahlen müssen, wird als Frachtkosten bezeichnet. Sie können Ihrem Handelspartner die Frachtkosten in Rechnung stellen basierend auf:

- **Frachtkosten**
- **Frachtkosten (Aktualisierung zulässig)**
- **Frachttarife Kunde**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Integration zwischen Frachtfakturierung und Eingangsrechnungen* (S. 60).

Integration zwischen Anschaffungsnebenkosten und Fracht

Sie können geschätzte oder Ist-Frachtkosten als Anschaffungsnebenkosten mit einer Bestellung verknüpfen, für die ein Frachtauftrag erstellt wird oder wurde.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Anschaffungsnebenkosten – Frachtaufträge.

Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf

Bei Firmen, die ihre eigene Frachtplanung durchführen, besteht eine Integration zwischen Frachtauftragsverwaltung und Einkauf, um Frachtaufträge aus Bestellungen zu generieren.

Frachtaufträge können aus Bestellungen generiert werden, die manuell erstellt/von LN generiert wurden oder die aus einer umgewandelten Rückmeldungsposition stammen.

Anfragerückmeldung - Einstellungen

Um Frachtaufträge aus Bestellungen zu generieren, die aus einer konvertierten Rückmeldungsposition hervorgegangen sind, und um die erforderlichen frachtrelevanten Daten mit aufzunehmen, wenn die Rückmeldungsposition in eine Bestellung umgewandelt wird, müssen Sie die folgenden Felder im Programm Lieferant - Angebot (tdpur1506m000) festlegen:

- das Kontrollkästchen **Frachtaufträge generieren** markieren.
- Geben Sie einen Service-Grad im Feld **Service-Grad** ein, falls für den Frachtauftrag derselbe Service-Grad gelten soll wie für die Bestellung.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Spediteur verbindlich**, wenn im Frachtauftrag derselbe Spediteur beauftragt werden soll wie in der Bestellung angegeben.
- Erfassen Sie ein Datum im Feld **Geplantes WE-Datum**. Dieses Datum wird als Entladetermin angesehen.

Hinweis

Frachtaufträge können nur aus Bestellungen generiert werden.

Bestellungen - Einstellungen

Damit Frachtaufträge aus Bestellungen generiert werden können, müssen die folgenden Einstellungen in den Programmen Bestellpositionen (tdpur4101m000) oder Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) vorgenommen werden:

- Das Kontrollkästchen **Frachtaufträge vom Modul "Einkauf" aus generieren** muss markiert werden.
- Das Kontrollkästchen **Spediteur verbindlich** muss markiert werden, wenn der Spediteur aus der Bestellung auch für den Frachtauftrag eingesetzt werden soll.

- Im Feld **Service-Grad** muss ein Service-Grad angegeben werden, wenn im Frachtauftrag derselbe Service-Grad gelten soll wie in der Bestellung.
- Im Feld **Geplantes WE-Datum** muss ein Datum angegeben werden. Wenn die Einkaufsfirma für den Transport der Waren zuständig ist, gilt dieses Datum als Entladetermin, der Termin, zu dem die Waren im Lager verfügbar sein müssen.
- Ein geplanter Ladetermin muss im Feld **Geplanter Ladetermin** angegeben werden. Wenn die Einkaufsfirma für den Transport der Waren zuständig ist, müssen die Lieferanten die Waren zu diesem Termin an ihrem Standort bereitstehen haben. Dieser Termin kann als Versandtermin betrachtet werden.

Generieren von Frachtaufträgen aus Bestellungen

Wenn das Kontrollkästchen **Frachtaufträge generieren** im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) markiert ist und für die Kombination aus Artikel und Lieferant eine Bestellung generiert wird, prüft LN nach der Genehmigung, ob das Programm Frachtaufträge generieren (tdpur4220m000) als Aktivität mit der Auftragsart im Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0560m000) verknüpft ist, um das Erstellungsverfahren für den Frachtauftrag zu bestimmen. Der Frachtauftrag kann manuell oder automatisch für die Bestellung generiert werden.

Nachdem ein Frachtauftrag aus einer Bestellung oder einer Bestellposition generiert wurde, bekommt der Frachtauftrag den Status **Erwartet**. Die Daten, die an den Frachtauftrag übertragen werden, bestehen nur aus versandbezogenen Daten, wie z. B. geplante Termine, Adressen, Versandbeschränkungen, Spediteur, Tour, Lieferbedingungen und Planungszuständigkeit. Wird für den Frachtauftrag ein Frachtplan erstellt, bekommt der Frachtauftrag den Status **Geplant**. Der Frachtplan kann nur im Paket Fracht aktiviert werden, und der Status des Frachtauftrags kann auf **Aktuell** gesetzt werden, wenn die Bestellung bzw. die Bestellposition an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wird.

Weist der Frachtauftrag den Status **Geplant** auf, klicken Sie im Menü Zusatzoptionen der Programme Bestellpositionen (tdpur4101m000) oder Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) auf:

- **Frachtdaten**, um die Frachtdaten im Programm Status Frachtauftragspositionen - Übersicht (fmfoc2601m000) einzusehen, etwa Daten zu Sendungen und Ladungen, den beauftragten Spediteur, die Termine, zu denen der Versand erfolgen wird, und die zu versendenden Mengen.
- **Bestellposition - Verknüpfte Informationen**, um die verknüpften Frachtaufträge im Programm Bestellposition - Verknüpfte Informationen (tdpur4502s000) anzuzeigen.

Hinweis

Wenn Sie eine Bestellung und den damit verknüpften Frachtauftrag ändern, sperren, löschen oder stornieren möchten, muss der Frachtauftrag den Status **Erwartet**, **Geplant** oder **Aktuell** aufweisen.

Nachdem das **geplante WE-Datum** in der Bestellposition angegeben wurde, bestimmt das Paket Fracht, ob die Transportdurchlaufzeit ausreicht, um die Waren rechtzeitig zu liefern. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie entweder das **geplante WE-Datum** oder den ausgewählten Spediteur ändern. Aufgrund der Art des Transports oder der Verfügbarkeit des Spediteurs kann das **geplante WE-Datum** vom Datum auf der Bestellung oder auf der Bestellposition abweichen. Im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) können Sie auf Drucken und dann auf **Drucken mit Abweichungen in Versandterminen (Dummy für FM)** klicken, um das Programm Aufträge mit Abweichungen bei

Versandterminen drucken (fmlbd3450m000) aufzurufen. In diesem Programm können Sie einen Abweichungsbericht generieren. Dieser gibt einen Überblick über alle Bestellungen, deren ursprüngliche Termine von den Terminen im Frachtplan des Pakets Fracht abweichen.

Integration zwischen Frachtfakturierung und Eingangsrechnungen

Ist der Einkauf für den Transport der Waren verantwortlich und beauftragt einen Spediteur mit dem Transport der Waren, sendet der Spediteur eine Rechnung an den Einkauf. Der Frachttarif, den eine Firma an den Spediteur bezahlen muss, wird als Frachtkosten bezeichnet.

Stammdaten

Um einem externen Handelspartner diese Frachtkosten in Rechnung stellen zu können, müssen Sie die folgenden Stammdaten definieren:

- Markieren Sie im Programm Lieferanten (tccom4120s000) das Kontrollkästchen **HP Fracht berechnen**. Dadurch zeigen Sie an, dass Sie Ihrem Handelspartner die bei Ihnen aufgelaufenen Frachtkosten in Rechnung stellen möchten.
- Definieren Sie im Programm Rechnungsempfänger (tccom4112s000) das Feld **Grundlage für Frachtrechnung** wie folgt:
 - **Frachtkosten**
Wenn die Frachtkosten für eine Sendung oder eine Ladung auf den derzeit verfügbaren Daten beruhen sollen. Der Frachtrechnungsbetrag basiert auf einem Frachttarifbuch für den Spediteur im Modul Preisfindung. Diese Kosten werden auch als veranschlagte Frachtkosten bezeichnet.
 - **Frachtkosten (Aktualisierung zulässig)**
Wenn die Frachtkosten nach dem Abgleich der Spediteurrechnung mit einer bestimmten Ladung oder Sendung fakturiert werden sollen. Der Frachtrechnungsbetrag basiert dabei anfänglich auf dem Frachttarifbuch für den Spediteur im Modul Preisfindung. Diese Kosten werden auch als Ist-Kosten Fracht bezeichnet.
 - **Frachttarife Kunde**
Wenn der Frachtrechnungsbetrag auf einem Kundenfrachttarifbuch in Preisfindung basieren soll. In diesem Frachttarifbuch werden Fracht-Service-Tarife für einen bestimmten Handelspartner gespeichert.
- Wenn das Feld **Grundlage für Frachtrechnung Frachtkosten** oder **Frachtkosten (Aktualisierung zulässig)** lautet und Sie einen Betrag oder einen Prozentsatz (nach Aufwand) zur Rechnung hinzufügen möchten, müssen Sie die folgenden Felder im Programm Rechnungsempfänger (tccom4112s000) festlegen:
 - **Zusätzlicher Prozentsatz**
Der Prozentsatz, um den die Frachtrechnung erhöht werden muss.

- **Zusätzlicher Betrag**
Der Betrag, um den die Frachtrechnung erhöht werden muss.

Hinweis

Die Stammdatenfelder werden als Voreinstellung für dieselben Felder in den Programmen Bestellungen (tdpur4100m000) und Anfrage - Lieferant (tdpur1505m000) verwendet. Diese Felder können in den genannten Programmen jedoch überschrieben werden.

Fakturierungsverfahren

Eine Firma kann ihrem (externen) Handelspartner die Frachtkosten in Rechnung stellen basierend auf:

- **Frachtkosten**
- **Frachtkosten (Aktualisierung zulässig)**
- **Frachttarife Kunde**

Frachtkosten

Das Paket Fracht berechnet den Frachtrechnungsbetrag basierend auf den derzeit zur Verfügung stehenden Daten (veranschlagte Frachtkosten). Diese Frachtkosten werden dem Frachttarifbuch für den Spediteur im Modul Preisfindung entnommen und bei jeder Änderung der Sendung/Ladung aktualisiert. Das Paket Fracht gibt die Frachtrechnung dann an das Paket Fakturierung frei.

Frachtkosten (Aktualisierung zulässig)

Das Paket Fracht teilt den Frachtbetrag für die Bestellung (veranschlagte Frachtkosten) basierend auf der gesamten Ladung im Paket Fracht anteilmäßig auf. So kann es vorkommen, dass nach Freigabe der Frachtrechnung mit den veranschlagten Frachtkosten durch das Paket Fracht an das Paket Fakturierung die Rechnung gesendet wird, bevor die Ist-Kosten vom Spediteur bekannt sind. Es werden also zuerst die veranschlagten Frachtkosten anhand des im Modul Preisfindung gespeicherten Frachttarifbuchs für den Spediteur bestimmt. Später werden dann nach Eingang der Spediteurrechnung und Abgleich des Rechnungsbetrags im Modul Kreditorenbuchhaltung die Ist-Kosten erfasst. Daraufhin können Sie Ihrem Handelspartner die Differenz zwischen den veranschlagten und den tatsächlichen Kosten in Rechnung stellen.

Hinweis

Wenn Sie die Differenz in Rechnung stellen möchten, kann LN eine Zusatzrechnung generieren. Die Rechnung basiert auf den Daten, die Sie in den Feldern **Wenn Betrag größer als** oder **Wenn größer als** des Programms Parameter Frachtfakturierung (fmfri0100m000) festlegen.

Frachttarife Kunde

Wurde als Fakturierungsverfahren **Frachttarife Kunde** festgelegt, basiert der Rechnungsbetrag auf einer festen Vereinbarung mit den Kunden über die Höhe der Frachttarife, die Sie ihnen als Ausgleich der eigenen Frachtkosten in Rechnung stellen können.

Frachtaufträge für Direktlieferungsaufträge

Generieren von Frachtaufträgen für Direktlieferungs-VK-Aufträge

Auf VK-Aufträgen oder VK-Angeboten können Sie angeben, ob die verkauften Waren direkt geliefert werden sollen. Dies erfolgt über eine Bestellung, die mit einem VK-Auftrag verknüpft ist. Eine Direktlieferung durchläuft nicht Ihr Lager.

Sie können das Paket Fracht für die Verwaltung und Planung Ihrer Direktlieferungen einsetzen.

Direktlieferungsaufträge

Wenn Sie Frachtaufträge für Direktlieferungen generieren möchten, gilt Folgendes:

- Der Frachtauftrag muss aus der Bestellung und nicht aus dem VK-Auftrag generiert werden. Wenn das Feld **Lieferart** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) auf **Direktlieferung** gesetzt ist:
 - ist die Aktivität Frachtaufträge generieren (tdsls4222m000) nicht mehr mit dem VK-Auftrag verknüpft.
 - wird das Kontrollkästchen **Frachtauftrag vom Modul "Verkauf" aus generieren in Frachtauftrag aus Modul "Einkauf" erstellen** umbenannt. Ob dieses Kontrollkästchen markiert werden muss, wird als Voreinstellung aus dem Kontrollkästchen **Frachtaufträge generieren** des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) übernommen.
- Wenn das Feld **Lieferart** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) auf **Direktlieferung** gesetzt ist, nachdem ein Frachtauftrag generiert wurde, wird der Frachtauftrag gelöscht.
- Es kann entweder das Kontrollkästchen **Fakturierung für Fracht** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) markiert werden oder das Kontrollkästchen **Rechnung an externen HP** im Programm Bestellungen (tdpur4100m000). Sie können nicht beide Kontrollkästchen markieren.
- Die Verkaufsauftragsfelder, z. B. **Spediteur**, **Tour** und **Fracht-Service-Grad**, sind führend. Deshalb müssen diese Felder auf dem VK-Auftrag und nicht auf der Bestellung festgelegt werden. Die Bestelldaten sind nicht verfügbar.
- Um den Betrag der Frachtrechnung für die Direktlieferung zu berechnen, klicken Sie auf die Option **Frachtbetrag** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000). Für diese Berechnung wird die mit dem Lieferanten verknüpfte Einkaufsabteilung verwendet. LN zeigt den berechneten Frachtrechnungsbetrag im Feld **Frachtbetrag** des Programms VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) an.

Hinweis

Nachdem der **geplante Liefertermin** in der VK-Auftragsposition erfasst wurde, bestimmt LN, ob es die Transportdurchlaufzeit zulässt, die Waren rechtzeitig zu liefern. Zur Berechnung der Transportzeit wird die Adresse des Warenversenders und die Adresse des Warenempfängers verwendet. Wenn die Waren nicht rechtzeitig geliefert werden können, müssen Sie das **geplante WE-Datum** ändern oder einen anderen Spediteur auf der Auftragsposition wählen.

Wenn ein Frachtauftrag mit einer Direktlieferung verknüpft ist, haben die Datumsfelder in den verschiedenen Modulen unterschiedliche Namen. Informationen in der folgenden Tabelle:

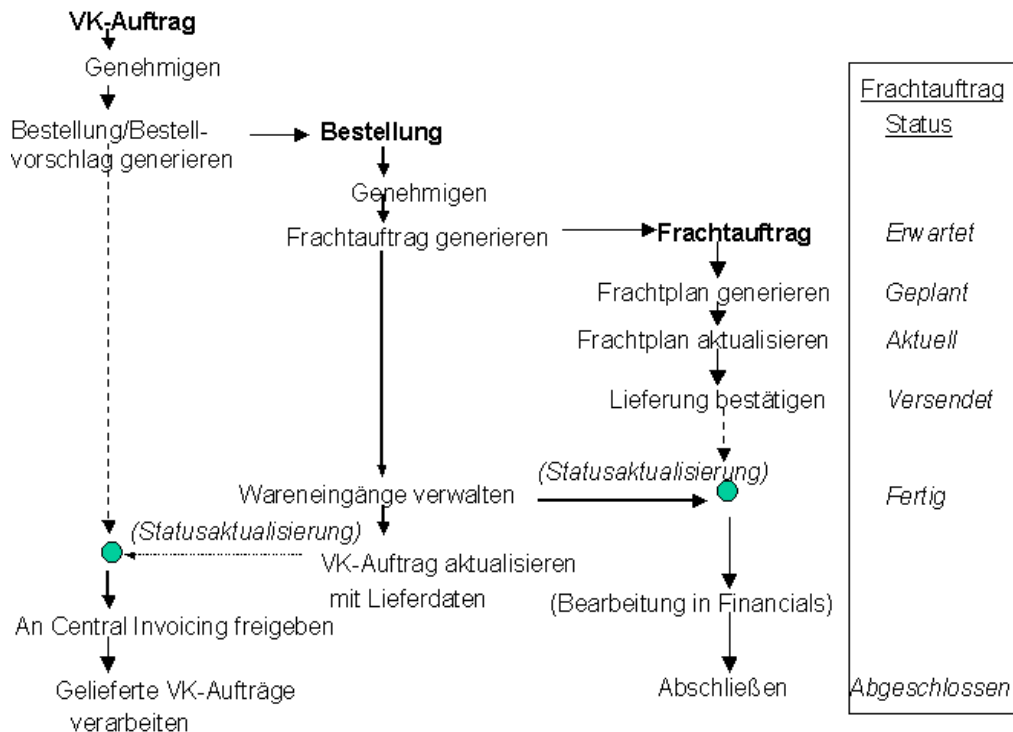
-	Verkauf	Einkauf	Fracht	Lieferavis
Zeitpunkt der Warensendung vom Lieferanten	Geplanter Liefertermin	Ladetermin	Ladetermin	Versandtermin
Zeitpunkt des Wareneingangs vom Kunden	Geplantes WE-Datum	Geplantes WE-Datum	Entladetermin	Geplanter Liefertermin

Frachtaufträge

- Nachdem eine Bestellung mit Direktlieferung für den VK-Auftrag generiert wurde, kann ein Frachtauftrag für die Direktlieferung im Programm Frachtauftrag generieren (tdpur4220m000) generiert werden. Weitere Informationen über das Erstellen eines VK-Auftrags mit Direktlieferung finden Sie unter *VK-Aufträge mit Direktlieferung (S. 46)*.
- Bestellnummer und VK-Auftragsnummer werden auf dem Frachtauftrag angezeigt.
- Wenn der Frachtauftrag generiert wird, wird er mit der VK-Auftragsposition im Programm Verknüpfte Auftragspositionsdaten (tdsls4102s200) und der Bestellposition im Programm Bestellposition - Verknüpfte Informationen (tdpur4502s000) verknüpft.
- Wenn die Bestellung im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) eingeht, müssen auf die Fracht bezogene Felder in diesem Programm ausgefüllt werden, z. B. der Spediteur, der für die Berechnung der Frachtkosten verwendet wird. Nach dem letzten Wareneingang müssen Sie die Direktlieferungsdaten mithilfe des Programms VK-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) in den VK-Auftrag einfügen.

Vorgehensweise

Das folgende Diagramm zeigt die Abwicklung von Direktlieferungen mit verknüpften Frachtaufträgen.



Hinweis

Wenn die Bestellung mit Direktlieferung:

- durch das Paket Verkauf aktualisiert wird, wird der verknüpfte Frachtauftrag gelöscht. Sie müssen gegebenenfalls einen neuen Frachtauftrag generieren.
- in Einkauf gelöscht wird, wird auch der verknüpfte Frachtauftrag gelöscht.
- durch das Paket Verkauf storniert wird, wird der verknüpfte Frachtauftrag gelöscht.

Generieren von Frachtaufträgen für Direktlieferungs-Service-Aufträge

Auf einem Service-Auftrag können Sie angeben, ob die verkauften Waren direkt geliefert werden sollen. Dies erfolgt über eine Bestellung, die mit einem Service-Auftrag verknüpft ist, so dass der Lieferant die Waren direkt an den Kunden liefert. Eine Direktlieferung durchläuft nicht Ihr Lager.

Sie können das Paket Fracht für die Verwaltung und Planung Ihrer Direktlieferungen einsetzen.

Direktlieferaufträge

Wenn Sie Frachtaufträge für Direktlieferungen generieren möchten, gilt Folgendes:

- Der Frachtauftrag muss zwar aus der Bestellung generiert werden, die Felder auf dem Service-Auftrag haben jedoch Vorrang. Folglich müssen auf der Registerkarte **Fracht** des Programms Service-Auftrag - Material-Plan-Kosten (tssoc2120m000) Frachtdaten in den Service-Auftrag eingegeben werden. Die Bestelldaten sind deaktiviert.
- Mithilfe von Versandabteilungsmatrizen müssen Sie die zuständige Versandabteilung für die Abwicklung der Frachtaufträge bestimmen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Matrizen Versandabteilung.
- Das Feld **Fakturierung für Fracht** im Programm Service-Auftrag - Material-Plan-Kosten (tssoc2120m000) gibt den Wert des Kontrollkästchens **Rechnung an externen HP** im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) vor.
Folgendes gilt, wenn dieses Feld festgelegt wurde auf:
 - ---
Die Option **Rechnung an externen HP** wird ausgewählt.
 - **Durch Service oder Durch Fracht (FM)**
Die Option **Rechnung an externen HP** wird deaktiviert.
- Um den Betrag der Frachtrechnung für die Direktlieferung zu berechnen, klicken Sie auf **Frachtbetrag** im Programm Service-Auftrag - Material-Plan-Kosten (tssoc2120m000). Für diese Berechnung wird die mit dem Lieferanten verknüpfte Einkaufsabteilung verwendet. Der errechnete Betrag der Frachtrechnung wird im Feld **Frachtbetrag** des Programms Service-Auftrag - Material-Plan-Kosten (tssoc2120m000) angezeigt.

Hinweis

Nach der Eingabe des **geplanten Liefertermins** in die Position der vorkalkulierten Materialkosten bestimmt LN, ob die Transportdurchlaufzeit für die rechtzeitige Lieferung der Waren ausreicht. Zur Berechnung der Transportzeit wird die Adresse des Warenversenders und die Adresse des Warenempfängers verwendet. Wenn die Waren nicht rechtzeitig geliefert werden können, müssen Sie das Feld **Wareneingang geplant am** ändern oder einen anderen Spediteur auf der Position für die vorkalkulierten Kosten auswählen.

Wenn ein Frachtauftrag mit einer Direktlieferung verknüpft ist, haben die Datumsfelder in den verschiedenen Modulen unterschiedliche Namen. Informationen in der folgenden Tabelle:

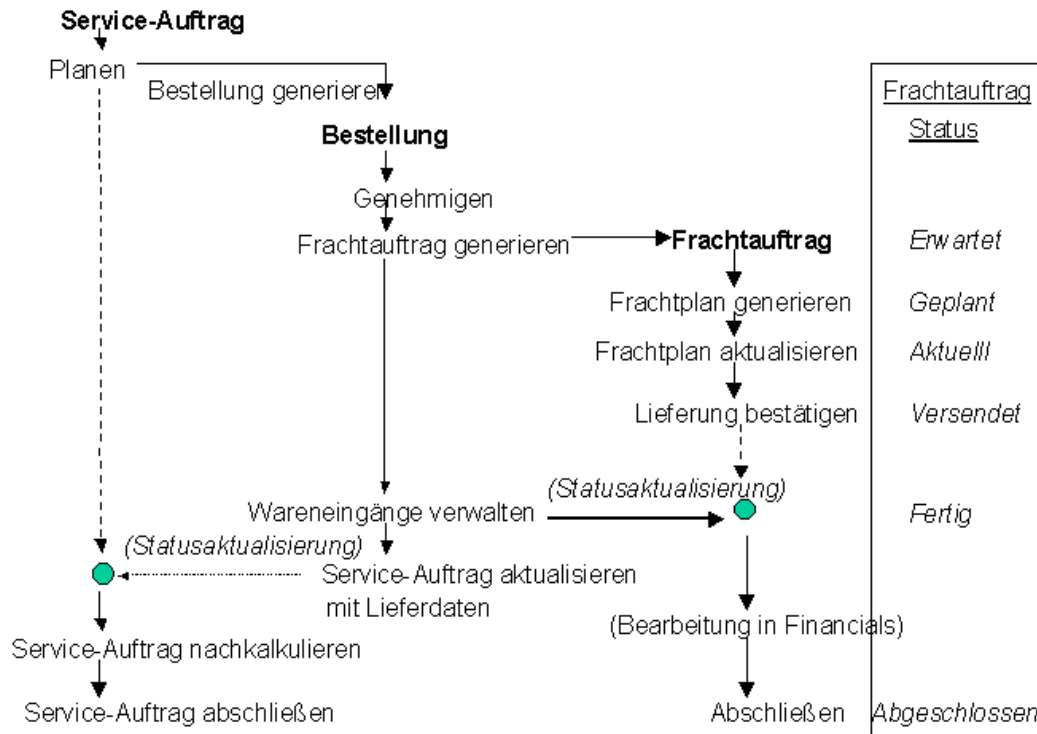
-	Service	Einkauf	Fracht	Lieferavis
Zeitpunkt der Warensendung vom Lieferanten	Geplanter Liefertermin	Ladetermin	Ladetermin	Versandtermin
Zeitpunkt des Wareneingangs vom Kunden	Geplante WE-Uhrzeit	Geplantes WE-Datum	Entladetermin	Geplanter Liefertermin

Frachtaufträge

- Nachdem eine Bestellung mit Direktlieferung für den Service-Auftrag generiert wurde, kann ein Frachtauftrag für die Direktlieferung im Programm Frachtauftrag generieren (tdpur4220m000) generiert werden. Weitere Informationen über das Erstellen eines Service-Auftrags mit Direktlieferung finden Sie unter *Service-Aufträge mit Direktlieferung* (S. 49).
- Bestellnummer und Service-Auftragsnummer werden auf dem Frachtauftrag angezeigt.
- Wenn der Frachtauftrag generiert wird, wird er im Programm Verbundene Aufträge (tsmdm4500m000) mit der Service-Auftragsposition und im Programm Bestellposition - Verknüpfte Informationen (tdpur4502s000) mit der Bestellposition verknüpft.
- Wenn die Bestellung im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) eingeht, müssen auf die Fracht bezogene Felder in diesem Programm ausgefüllt werden. Sie müssen z. B. einen Spediteur für die Frachtkostenberechnung eingeben, wenn noch kein Spediteur angegeben wurde. Nach dem letzten Wareneingang müssen Sie die Direktlieferungsdaten über das Programm VK-/Service-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) an den Service-Auftrag übermitteln.

Vorgehensweise

Das folgende Diagramm zeigt die Abwicklung von Service-Aufträgen mit Direktlieferung mit verknüpften Frachtaufträgen.



Hinweis

Wenn die Bestellung mit Direktlieferung:

- durch Service aktualisiert wird, wird der verknüpfte Frachtauftrag gelöscht. Sie müssen gegebenenfalls einen neuen Frachtauftrag generieren.
- in Einkauf gelöscht wird, wird auch der verknüpfte Frachtauftrag gelöscht.
- durch Service gelöscht wird, wird der verknüpfte Frachtauftrag gelöscht.

Integration mit Einkauf und Service

Mit Depotreparatur und Außendienst können Sie Teile verwalten, reparieren oder überholen. Zwischen den Paketen Service und Einkauf besteht eine Integration für die Beschaffung von Ersatzteilen oder die Fremdvergabe der Wartung, Reparatur oder Überholung.

Die folgenden Werkstatt- und Außendienstprozesse werden unterstützt:

- Einkaufen zusätzlicher Teile
- Einkaufen von Fremdleistungen

Einkaufen zusätzlicher Teile

Wenn eine Organisation, die Reparaturen oder Überholungen durchführt, nicht über alle erforderlichen Ersatzteile verfügt und zusätzliche Teile benötigt, müssen ggf. zusätzliche Teile von einer dritten Firma angefordert werden. Für den Kauf dieser Teile kann eine Bestellung aus einem Arbeitsauftrag (Werkstattauftrag) oder einem Service-Auftrag (Außendienst) generiert werden.

Wenn das Kontrollkästchen **Feste Bestandsreservierungen erforderlich** im Programm Parameter Arbeitsauftragsverwaltung (MSC) (tsmsc0100m000) und/oder im Programm Parameter Arbeitsauftragsverwaltung (WCS) (tswcs0100m000) oder im Programm Parameter Service-Auftragswesen (SOC) (tssoc0100m000) markiert ist, können die zusätzlichen Teile, die über eine Bestellung eingehen, fest reserviert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Teile bzw. Waren nur für den Arbeits- bzw. Serviceauftrag verwendet werden können, der zu der Bestellung geführt hat, und nicht für einen anderen Auftrag. Dies wird auch als feste Bestandsreservierung der Waren für den Arbeits-/Serviceauftrag bezeichnet. Eine Bestellung über zusätzliche Artikel muss an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden. Folglich leitet das Paket Einkauf die Auftragsherkunft, den Arbeits-/Serviceauftrag, die Arbeits-/Serviceauftragsposition und die erforderliche Menge an das Paket Lagerwirtschaft weiter. Im Paket Lagerwirtschaft werden die Wareneingänge fest reserviert. Das Paket Lagerwirtschaft reserviert die eingegangenen Mengen, bis die für den Auftrag insgesamt erforderliche Menge fest reserviert ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einkaufen zusätzlicher Teile* (S. 70).

Einkaufen von Fremdleistungen

Wenn eine Organisation, die für Reparaturen oder Überarbeitungen zuständig ist, ein anderes Unternehmen (den Fremdbearbeiter) mit der Ausführung von Instandhaltungs-, Reparatur- oder Überarbeitungsaufträgen beauftragt, können Sie im Paket Service Arbeits- oder Serviceauftragsaktivitäten festlegen, aus denen im Paket Einkauf eine Anforderung oder Bestellung generiert werden kann. Für Werkstattaufträge und Außendienst benötigtes Material können Sie an den Fremdbearbeiter senden. Bei Werkstattaufträgen können Sie auch den Artikel für die Instandhaltung versenden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Fremdbearbeitung für Service im Paket Einkauf (S. 72)*.

Einkaufen zusätzlicher Teile

Stehen einer Abteilung, die in der Werkstatt Reparaturen ausführt oder Teile überholt, nicht die erforderlichen Teile zur Verfügung und werden zusätzliche Teile von einer Drittfirma benötigt, kann für den Kauf dieser Teile eine Bestellung aus einem Arbeitsauftrag (Werkstattauftrag) oder einem Service-Auftrag (Außendienst) generiert werden.

Schritt 1: Arbeitsauftrag oder Service-Auftrag anlegen

1. Geben Sie im Programm Arbeitsauftrag - Positionen (tswcs2100m100) oder im Programm Service-Auftrag (tssoc2100m100) einen Artikel an, für den Sie zusätzliche Teile benötigen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - a. **Arbeitsauftrag**
Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen des Programms Arbeitsauftrag (tswcs2100m100) auf **Materialeinsatzmittel**, um die benötigten zusätzlichen Teile im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) zum Arbeitsauftrag hinzuzufügen.
 - b. **Service-Auftrag**
Fügen Sie auf der Registerkarte "Materialien" im Programm Service-Auftrag (tssoc2100m100), das sich auf das Programm Service-Auftrag - Materialkosten (tssoc2122m000) bezieht, die benötigten zusätzlichen Teile zum Service-Auftrag hinzu.
3. Geben Sie einen Artikel an, und wählen Sie die Option **Durch Einkauf** (Arbeitsauftrag), **Durch Bestellung** oder **Durch Einkauf im Außendienst** (Service-Auftrag) im Feld **Lieferart** aus, um zu bestimmen, dass das Paket Einkauf für die Lieferung der Materialien für den Arbeitsauftrag oder den Service-Auftrag zuständig ist.

Sie können auch Aktivitäten für einen Arbeitsauftrag oder einen Service-Auftrag festlegen.

Führen Sie die folgenden Aktivitäten aus, nachdem Sie den Arbeitsauftrags- oder Service-Auftragskopf erstellt haben:

1. Geben Sie auf der Registerkarte "Aktivitäten" im Programm Arbeitsauftrag (tswcs2100m100) oder Service-Auftrag (tssoc2100m100) eine Aktivität an.
2. Fügen Sie im Programm Arbeitsauftragsleistung (tswcs2610m000) oder im Programm Service-Auftragsleistung - Positionen (tssoc2110m100) auf der entsprechenden Registerkarte

Materialeinsatzmittel zur Arbeitsauftragsleistung oder Materialien zur Service-Auftragsleistung hinzu.

3. Geben Sie im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) oder im Programm Service-Auftrag - Materialkosten (tssoc2122m000) einen Artikel an, und wählen Sie die Option **Durch Einkauf** (Arbeitsauftrag) oder **Durch Bestellung/ Durch Einkauf im Außendienst** im Feld **Lieferart** aus.

Das Datum, das Sie im Feld **Frühester Beginn** bzw. im Feld **Geplanter Beginn** des Arbeitsauftrags oder Service-Auftrags eingeben, wird als geplanter Liefertermin in der Bestellung angezeigt.

Schritt 2: Arbeitsauftrag oder Service-Auftrag planen

- **Arbeitsauftrag**
Planen Sie den Arbeitsauftrag im Programm Arbeitsauftragsplanung/-freigabe (tswcs3200m000), um eine Bestellung zu generieren. Nachdem der Arbeitsauftrag erfolgreich geplant wurde, lautet der Status des Arbeitsauftrags **Geplant**; nun wird eine Bestellung mit der Auftragsart **Instandhaltung** generiert. Diese finden Sie im Feld **Herkunft** des Programms Bestellungen (tdpur4100m000).
- **Service-Auftrag**
Planen Sie den Service-Auftrag im Programm Service-Bedarfsgrobplanung durchführen (tssoc2260m000), um eine Bestellung zu generieren. Nachdem der Service-Auftrag erfolgreich geplant wurde, lautet der Status des Arbeitsauftrags **Geplant**; nun wird eine Bestellung mit der Auftragsart **Service** generiert. Diese finden Sie im Feld **Herkunft** des Programms Bestellungen (tdpur4100m000).

Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen des Programms Bestellpositionen (tdpur4101m000) auf die Option **Bestellposition - Verknüpfte Informationen**, um den ursprünglichen Arbeitsauftrag oder Service-Auftrag im Programm Bestellposition - Verknüpfte Informationen (tdpur4502s000) anzuzeigen.

Schritt 3: Bestand für Arbeitsauftrag oder Service-Auftrag fest reservieren

Der Eingang der zusätzlichen Teile erfolgt im Paket Lagerwirtschaft.

Wenn das Kontrollkästchen **Feste Bestandsreservierungen erforderlich** im Programm Parameter Arbeitsauftragsverwaltung (MSC) (tsmsc0100m000), im Programm Parameter Arbeitsauftragsverwaltung (WCS) (tswcs0100m000) oder im Programm Parameter Service-Auftragswesen (SOC) (tssoc0100m000) markiert ist, können die zusätzlichen Teile, die über eine Bestellung eingehen, fest reserviert werden. Ist dies erforderlich, führt ein Wareneingang automatisch zu einer festen Bestandsreservierung für den Arbeitsauftrag oder den Service-Auftrag im Paket Lagerwirtschaft. Das Paket Lagerwirtschaft reserviert die eingegangenen Mengen, bis die für den Auftrag insgesamt erforderliche Menge fest reserviert ist.

Im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) geben die folgenden Felder Auskunft über die Reservierung von Waren:

- **Reservierter Bestand**
- **Fest reservierter Bestand**

Fremdbearbeitung für Service im Paket Einkauf

Mit der Funktionalität für Fremdbearbeitung für Service können Anforderungen, Anfragen sowie Bestellungen Fremdleistungsartikel enthalten.

Fremdbearbeitung für Service wird mit und ohne Materialfluss unterstützt. Wenn Service-Leistungen für Fremdbearbeitung über Werkstattaufträge oder Außendienst gekauft werden, können die Materialien an den Fremdbearbeiter geliefert werden. Bei Werkstattaufträgen kann auch der vollständige Artikel für die Instandhaltung (Unterbaugruppe) an den Fremdbearbeiter gesendet werden.

Stammdaten

Bevor Sie Einkaufsdokumente für Fremdbearbeitung aus Service generieren können, müssen Sie die Stammdaten festlegen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Einrichten der Daten für die Fremdvergabe mit Materialfluss (Werkstattreparatur/Depotreparatur).

Einkaufsdokumente aus Service generieren

Anforderungen und Bestellungen mit Fremdbearbeitungsartikeln werden aus dem Paket Service heraus generiert, und zwar entweder aus einer Arbeitsauftragsleistung (bei einem Werkstattauftrag) oder einer Service-Auftragsleistung (bei Außendienst).

■ **Werkstatt**

Eine Anforderung oder eine Bestellung werden aus der Herkunft **Instandhaltung** generiert, wenn sich der **Aktivitätsstatus** einer Arbeitsauftragsleistung im Programm Arbeitsauftrag - Positionen (tswcs2100m100) in **Freigeben** ändert.

Die Anforderung oder Bestellung kann einen Kosten- oder Service-Artikel oder einen EK- oder Fertigungsartikel enthalten.

Wenn das Kontrollkästchen **Artikel an Fremdleister liefern** im Programm Standardleistungen (tsacm1101m000) markiert ist, muss der EK- oder Fertigungsartikel an den Fremdbearbeiter geliefert werden.

Wenn das Kontrollkästchen **Artikel an Fremdleister liefern** im Programm Standardleistungen (tsacm1101m000) für den Artikel markiert ist, muss der EK- oder Fertigungsartikel an den Fremdbearbeiter geliefert werden.

Sie können die gelieferten Artikel und Materialien im Programm Bestellung - Materiallieferpositionen (tdpur4116m000) anzeigen.

■ **Außendienst**

Eine Anforderung oder eine Bestellung werden aus der Herkunft **Service** generiert, wenn sich der **Aktivitätsstatus** einer Service-Auftragsleistung im Programm Service-Auftrag (tssoc2100m100) in **Geplant** ändert.

Die Anforderung oder Bestellung umfasst immer einen Kostenartikel oder Service-Artikel.

Wenn das Kontrollkästchen **Artikel an Fremdleister liefern** im Programm Standardleistungen (tsacm1101m000) für den Artikel markiert ist, können die Materialien für den Artikel auch an den Fremdbearbeiter geliefert werden. Sie können diese Materialien im Programm Bestellung - Materiallieferpositionen (tdpur4116m000) anzeigen.

Anforderungen

1. Anforderungen für Fremdbearbeitung generieren

Es kann eine Anforderung aus einer Arbeitsauftragsleistung oder einer Service-Auftragsleistung generiert werden.

Für eine Anforderungsposition für Fremdbearbeitung gilt Folgendes:

- Das Kontrollkästchen **Fremdvergeben** ist im Programm Anforderungspositionen (tdpur2502m000) markiert.
- Sie können die Daten zum Arbeitsauftrag, zum Service-Auftrag, zur Standardleistung und zur Materiallieferung im Programm Verknüpfte Anforderungspositionsdaten (tdpur2502s000) anzeigen. In diesem Programm können Sie auch die Einzeldaten abrufen.

2. Genehmigen von Anforderungen für Fremdbearbeitung

Wenn das Kontrollkästchen **Generierte Anforderungen automatisch vorlegen** im Programm Parameter Anforderungen (tdpur0100m200) markiert ist, übermittelt LN die generierten Anforderungen zur Genehmigung. Hinweis: Ist dieses Kontrollkästchen markiert, kann die Anforderung vor der Genehmigung nicht aktualisiert werden. Aktualisierungen können nur dann vorgenommen werden, wenn die Anforderung durch den Genehmigenden abgelehnt wird.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Genehmigung der Anforderungen.

3. Eine genehmigte Anforderungen für Fremdbearbeitung kann im Programm Anforderungen umwandeln (tdpur2201m000) in eine Bestellung oder eine Anfrage konvertiert werden.

Folgendes gilt:

- Wenn ein geeigneter Lieferant und ein geeigneter Preis für den fremdvergebenen Artikel gefunden hat, kann die Anforderung in eine Bestellung konvertiert werden.
- Wenn kein geeigneter Lieferant oder Preis abgerufen werden konnte oder der Preis verhandelt werden muss, kann die Anforderung in eine Anfrage umgewandelt werden.

Wenn eine Anfrage für eine Anforderung für Fremdbearbeitung generiert wird, können Sie die Anforderung erst löschen, nachdem die Anfrage in eine Bestellung konvertiert wurde.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Konvertierung von Anforderungen.

Anfragen

Nachdem eine Anforderung mit einem fremdvergebenen Artikel in eine Anfrage umgewandelt wurde, wird die Herkunft der generierten Anfrage auf **Anforderung** gesetzt.

Für eine Anfrageposition für Fremdbearbeitung gilt Folgendes:

- Das Kontrollkästchen **Fremdvergeben** ist in den Programmen Anfrage - Positionen (tdpur1502m000) und Anfragerückmeldungen (tdpur1506m000) markiert.
- Sie können die Daten zum Arbeitsauftrag, zum Service-Auftrag, zur Standardleistung und zur Materiallieferung im Programm Verknüpfte Anfragedaten (tdpur1502s000) anzeigen. In diesem Programm können Sie auch die Einzeldaten anzeigen.

Die generierte Anfrage muss im Programm Anfragen konvertieren (tdpur1202m000) in eine Bestellung konvertiert werden.

Anfragepositionen mit der Herkunft **Anforderung** können vor der Konvertierung nicht gelöscht werden. Wenn mehr als eine Alternative für eine Position vorhanden ist, können Alternativen gelöscht werden. Die erste Alternative (Alternative 0) muss jedoch erhalten bleiben.

Bestellungen

Bestellpositionen mit fremdvergebenen Artikeln können über das Paket Service oder eine konvertierte Anforderung oder Anfrage generiert werden.

Für eine Bestellposition für Fremdbearbeitung gilt Folgendes:

- Das Kontrollkästchen **Fremdvergeben** ist im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) markiert.
- Der Arbeitsauftrag, der Service-Auftrag und die Standardleistungen werden im Programm Bestellposition - Verknüpfte Informationen (tdpur4502s000) angezeigt.
- Die Informationen zur Materiallieferung werden im Programm Bestellung - Materiallieferpositionen (tdpur4116m000) angezeigt; aus diesem Programm können auch Lieferaufträge generiert werden. Ein Lagerumbuchungsauftrag oder ein VK-Umbuchungsauftrag müssen generiert werden, um die Materialien vom Komponentenlager (Lieferlager) auf das virtuelle Lager (Anlieferlager) umzubuchen, das für das Lager des Fremdbearbeiters steht.
- Wenn der zu reparierende Artikel (Unterbaugruppe) ein Artikel mit ID-Nummer ist, kann der Artikel mit der richtigen ID-Nummer an den Fremdbearbeiter gesendet und empfangen werden. Dadurch enthalten die Bestellposition und die Materiallieferposition die Chargen- und ID-Daten.
- Eine Unterbaugruppe kann im Eigentum eines Kunden liegen. Dadurch unterstützen eine Bestellposition und eine Materiallieferposition den Versand und den Empfang von Artikeln im Kundeneigentum.

Nachdem die Bestellung generiert wurde, wird der verknüpfte Serviceauftrag oder Arbeitsauftrag mit der Bestellnummer und dem Lieferanten aktualisiert.

Wareneingänge und Verbräuche

Bei einem fremdvergebenen Artikel der Art **Kosten** oder **Service** können die Wareneingänge in den Paketen Einkauf oder Lagerwirtschaft verarbeitet werden. Maßgeblich dafür ist das Kontrollkästchen **An Lagerwirtschaft (WH) freigeben** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000).

LN generiert bei Eingang eines Artikels einen Auslöser über die Pakete Einkauf oder Lagerwirtschaft für das Paket Service.

Auf Basis der Wareneingangsdaten entnimmt das Paket Service die Materialien aus dem Bestand und aktualisiert die Verbrauchsmengen auf den Materiallieferpositionen.

Preise für Fremdbearbeitung für Service

Wenn eine Anforderung aus dem Paket Service generiert wird und das Feld **Preisherkunft** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) auf **Standard-Leistung** gesetzt ist, ruft LN den Einkaufspreis als Voreinstellung aus dem Paket Service auf der Anforderungsposition ab. Nachdem die Anforderung in eine Bestellung konvertiert wurde, wird dieser EK-Preis ebenfalls als Voreinstellung auf der Auftragsposition verwendet, und es werden keine Rabatte abgerufen.

Wenn das Feld **Preisherkunft** auf **Preisbuch / Vertrag** gesetzt wurde, wird der Preis nicht als Voreinstellung auf der Anforderungsposition verwendet. Wenn die Anforderung in eine Bestellung konvertiert wird, werden ein EK-Preis und Rabatte für die Bestellposition auf Basis der allgemeinen Suchlogik, die für den Abruf von Preisdaten verwendet wird, abgerufen.

Bei Anfragen wird als Preis der Anforderungsposition als Voreinstellung der **Richtpreis** im Programm Anfrage - Positionen (tdpur1502m000) verwendet. Nachdem die Anforderung (mit oder ohne Preis) in eine Anfrage umgewandelt wurde, überschreibt LN die Anforderungsposition mit dem Preis und den Rabatten, die durch den Anbieter in der Anfragerückmeldung genannt wurden.

EK-Nachlieferungen

Wenn ein letzter Wareneingang für eine Bestellung bzw. eine Bestellposition erfolgt und nur ein Teil der Waren oder keine Waren empfangen wurden, wird eine Nachlieferung erstellt.

Hinweis

Bevor EK- Nachlieferungen generiert werden können, muss das Kontrollkästchen **Nachlieferungen zulässig** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) markiert werden.

Nachlieferungen können automatisch oder manuell bestätigt werden. Die entsprechende Einstellung legen Sie über das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) fest.

Wenn der Wareneingang der letzte Eingang ist, führt Folgendes zu einer Nachlieferung:

- Die eingegangene Menge für die Bestellposition ist geringer als die Bestellmenge zum Zeitpunkt des Wareneingangs.
- Die eingegangene Menge der Waren wird während der Wareneingangsprüfung (teilweise) abgelehnt, und das Kontrollkästchen **Bestand - Disposition** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) ist nicht markiert.
- Die eingegangene Menge entspricht der Bestellmenge, aber der Anwender ändert die Nachlieferungsmenge von null auf einen höheren Wert.

Programme mit Daten zu Nachlieferungen

Sie können Folgendes abrufen:

- Die Bestellmenge, die eingegangene Menge, die Ausschussmenge (zerstörte und zurückgegebene Waren), die Menge auf dem Lagerplatz für Ausschuss, die Nachlieferungsmenge und die letzte vergebene Wareneingangsnummer in den Programmen Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700), Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000), Bestellpositionen (tdpur4101m000) und Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200)
- die bestätigten Nachlieferungen für Bestellungen im Programm Bestätigte EK-Nachlieferungen (tdpur4101m800)

Nachlieferungen - automatische Bestätigung

Wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) markiert ist, bestätigt LN Nachlieferungen automatisch.

Die eingegangene Menge ist geringer als die Bestellmenge

Es wird zwischen Artikeln unterschieden, die eingegangen sind für:

- Reguläre Bestellungen
- Direktlieferungsbestellungen

Hinweis

Bei regulären Bestellungen wird durch das Kontrollkästchen **Offene Nachlieferungen kombinieren** im Programm Bestellarten (tdpur0194m000) festgelegt, ob mehrere Nachlieferungspositionen für eine Bestellungseinzelposition in eine offene Nachlieferungsposition zusammengefasst werden sollen.

Reguläre Bestellungen

Wenn Sie eine Bestellung erfassen und diese an das Paket Lagerwirtschaft freigeben, bekommt die Bestellung den Status **In Bearbeitung**. Nach Freigabe der Bestellung an das Paket Lagerwirtschaft werden Wareneingänge im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erfasst. Auf der Registerkarte "Positionen" in diesem Programm müssen Sie die Menge der eingegangenen Waren in das Feld **Eingegangene Menge in WE-Einheit** eingeben. Wenn die erwartete Menge die empfangene Menge übersteigt und der Wareneingang abgeschlossen ist und bestätigt wurde, generiert LN eine Nachlieferung und bestätigt diese automatisch.

Wird die Nachlieferung bestätigt, generiert LN eine neue Bestellposition (mit derselben Positionsnummer wie die ursprüngliche Position, jedoch mit einer anderen Folgenummer) der **Positionsart Nachlieferung**. Wenn diese Nachlieferung bestätigt wird, erfolgt die Freigabe der Nachlieferungsposition an das Paket Lagerwirtschaft automatisch. Der Status der ursprünglichen Bestellung bleibt dabei **In Bearbeitung**. Nach Eingang der Waren entspricht der weitere Ablauf dem für Bestellungen (Bestellart) normalen Ablauf.

Direktlieferungsbestellungen

Wenn für einen VK-Auftrag oder einen Service-Auftrag eine Bestellung mit Direktlieferung generiert wird, können Sie Lieferungen über das Programm VK-/Service-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) aus dem Paket Einkauf an die Pakete Verkauf oder Service zurückmelden.

Wenn die gelieferte Menge die Bestellmenge unterschreitet:

1. Eine Nachlieferung wird automatisch im Paket Verkauf oder im Paket Service generiert. Wenn eine Nachlieferung im Paket Verkauf generiert wird, müssen Sie die Nachlieferungs(folge)position zunächst manuell im Programm Nachlieferungen verwalten und bestätigen (tdsls4125m000) bestätigen, oder die Nachlieferung wird automatisch durch LN bestätigt, wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) markiert ist.

2. Unabhängig von den Einstellungen des Kontrollkästchens **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) wird im Paket Einkauf automatisch eine Nachlieferung generiert. Wenn die Direktlieferung auf einen Verkaufsauftrag zutrifft, wird die Nachlieferung über das Paket Verkauf mit der Nachlieferung verknüpft.
3. Nach der Erstellung einer Direktlieferung bzw. einer Nachlieferung im Paket Einkauf folgt das standardmäßige Verfahren für die Bestellart.

Die eingegangene Menge wurde (teilweise) abgelehnt

Ist eine Wareneingangsprüfung erforderlich, werden die Eingänge zuerst im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erfasst und die Ergebnisse der Prüfung dann im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) vermerkt. Werden die Waren während der Wareneingangsprüfung abgelehnt und ist das Kontrollkästchen **Bestand - Disposition** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) nicht markiert, wird eine Nachlieferung für die abgelehnten Artikel erstellt.

Hinweis

Ist das Kontrollkästchen **Bestand - Disposition** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) markiert, müssen Sie die Artikel nach Wareneingang bezahlen, auch wenn deren Prüfung noch aussteht. Werden diese Artikel im Paket Lagerwirtschaft während der Prüfung abgelehnt und über die Auftragsart **Reklamierter Ausschuss** an den Lieferanten zurückgesandt, muss die zurückgesandte, abgelehnte Ware dem Lieferanten in Rechnung gestellt werden. Da das Paket Lagerwirtschaft Ablehnungen für Dispositionsartikel nicht an die Bestellposition meldet, wird keine Nachlieferung erstellt.

Nachlieferungsposition, die sich aus der Ablehnung der Waren während der Wareneingangsprüfung ergeben, können nicht automatisch bestätigt werden und führen immer zu einer potenziellen Nachlieferung. Das liegt daran, dass ein Anwender Zeit haben muss zu entscheiden, wie er mit dem Ausschussbestand umgeht, der auf dem Lagerplatz für Ausschuss des Lagers aufgehoben wird und noch einmal genehmigt werden kann. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Nachlieferungen - manuelle Bestätigung* (S. 79).

Geplante Bestandsbuchungen für Nachbestellungen

Wenn eine Nachlieferung generiert wird, erstellt LN eine geplante Bestandsbuchung in den Programmen Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) und Auftrag - Geplante Bestandsbuchungen (whinp1501m000). Der Wert des Feldes **Geplante Menge** entspricht in diesen Programmen der für die Nachlieferung/-bestellung erwarteten Menge.

Nachlieferungen - manuelle Bestätigung

Wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch bestätigen** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) nicht markiert ist, müssen Sie potenzielle Nachlieferungen manuell bestätigen.

Potenzielle Nachlieferungen

Potenzielle EK-Nachlieferungen werden im Programm Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700) angezeigt. In diesem Programm können Sie alle Daten abrufen, die Sie für interne Untersuchungen und externe Verhandlungen benötigen. LN zeigt alle Bestellungen an, bei denen die Nachliefermenge größer ist als null (0) und bei denen die Nachlieferung noch nicht bestätigt wurde. Sie können die Daten der möglichen Nachbestellung in diesem Programm ändern, etwa die Nachliefermenge oder den Liefertermin für die Nachbestellung, und müssen hier außerdem die mögliche Nachlieferung bestätigen.

Hinweis

Nach der Bestätigung wird die Nachlieferung zurück in das Programm Bestätigte EK-Nachlieferungen (tdpur4101m800) verschoben.

Die eingegangene Menge ist geringer als die Bestellmenge

Wenn Sie eine Bestellung erfassen und diese an das Paket Lagerwirtschaft freigeben, bekommt die Bestellung den Status **In Bearbeitung**. Nach Freigabe der Bestellung an das Paket Lagerwirtschaft werden Wareneingänge im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erfasst. Auf der Registerkarte "Positionen" in diesem Programm müssen Sie die Menge der eingegangenen Waren in das Feld **Eingegangene Menge in WE-Einheit** eingeben. Wenn die erwartete Menge geringer als die eingegangene Menge ausfällt und der Wareneingang abgeschlossen ist und bestätigt wurde, generiert LN eine potenzielle Nachlieferung im Programm Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700).

Nach Bestätigung der potenziellen Nachlieferung generiert LN eine neue Bestellposition (mit derselben Positionsnummer wie die ursprüngliche Position, jedoch mit einer anderen Folgenummer) der **Positionsart Nachlieferung**. Sobald diese Nachlieferung genehmigt wurde, erfolgt die Freigabe der Nachlieferungsposition an das Paket Lagerwirtschaft automatisch. Der Status der ursprünglichen Bestellung bleibt dabei **In Bearbeitung**. Nach Eingang der Waren entspricht der weitere Ablauf dem für Bestellungen normalen Ablauf.

Die eingegangene Menge wurde (teilweise) abgelehnt

Ist eine Wareneingangsprüfung erforderlich, werden die Eingänge zuerst im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erfasst und die Ergebnisse der Prüfung dann im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) vermerkt. Werden die Waren während der Wareneingangsprüfung abgelehnt und ist das Kontrollkästchen **Sperrbestand zahlbar an Lieferanten** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) nicht markiert, wird eine Nachlieferung für die abgelehnten Artikel erstellt.

Hinweis

Ist das Kontrollkästchen **Bestand - Disposition** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) markiert, müssen Sie die Artikel nach Wareneingang bezahlen, auch wenn deren Prüfung noch aussteht. Werden diese Artikel im Paket Lagerwirtschaft während der Prüfung abgelehnt und über die Auftragsart **Reklamierter Ausschuss** an den Lieferanten zurückgesandt, muss die zurückgesandte, abgelehnte Ware dem Lieferanten in Rechnung gestellt werden. Da das Paket Lagerwirtschaft Ablehnungen für Dispositionsartikel nicht an die Bestellposition meldet, wird keine Nachlieferung erstellt.

Nachlieferungsposition, die sich aus der Ablehnung der Waren während der Wareneingangsprüfung ergeben, können nicht automatisch bestätigt werden und führen immer zu einer potenziellen Nachlieferung. Das liegt daran, dass ein Anwender Zeit haben muss zu entscheiden, wie er mit dem Ausschussbestand umgeht, der auf dem Lagerplatz für Ausschuss des Lagers aufgehoben wird und noch einmal genehmigt werden kann.

Die Ausschussmenge auf dem Lagerplatz für Ausschuss kann

- Zurückgegeben
- Zerstört
- erneut genehmigt werden.

Potenzielle EK-Nachlieferungen können manuell im Programm Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700) bestätigt werden. Die Bestätigung kann vor oder nach Ihrer Entscheidung, wie Sie mit dem Ausschussbestand auf dem Lagerplatz für Ausschuss umgehen möchten, erfolgen. Wenn allerdings (Teile der) abgelehnten Waren erneut genehmigt werden, können Sie vor der Genehmigung der potenziellen Nachliefermenge zunächst die **zu bestätigende Nachliefermenge** anpassen.

Für die ursprüngliche Bestellposition bzw. die Bestellpositionsdaten gilt:

- Die ursprüngliche Bestellposition bzw. die Bestellpositionsdaten können nur dann im Programm Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) verarbeitet werden, wenn die gesamte eingegangene Menge geprüft wird und die abgelehnten Waren nicht mehr am Lagerplatz für Ausschuss präsent sind.
- Der Status im Paket "Fakturierung", der im Feld **Status im Paket Fakturierung** des Programms Bestellpositionen - Übersicht (tdpur4501m500) angezeigt wird, kann nur dann auf **Alles genehmigt** gesetzt werden, wenn keine Waren mehr am Lagerplatz für Ausschuss vorhanden sind. Wenn noch abgelehnte Waren vorhanden sind, können diese Waren erneut genehmigt werden. Daraufhin erfolgt dann die Fakturierung.

Geplante Bestandsbuchungen für Nachbestellungen

Wenn eine Nachlieferung generiert wird, erstellt LN eine geplante Bestandsbuchung in den Programmen Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) und Auftrag - Geplante Bestandsbuchungen (whinp1501m000). Der Wert im Feld **Geplante Menge** in diesen Programmen entspricht der für die Nachlieferung erwarteten Menge, auch wenn die Nachlieferung noch nicht bestätigt wurde. Wenn Sie die Nachliefermenge im Programm Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700) ändern und die potenzielle Nachlieferungen bestätigen, wird die geänderte Menge als die geplante Menge angezeigt.

Beispiel

Bestellmenge = 10

Eingegangene Menge	Ausschussmenge	Nachbestellung bestätigt	Nachliefermenge	Geplante Bestandsbuchung
7	0	Nein	-	3
7	0	Ja	3	3
7	2	Nein	-	5
7	2	Ja	5	5
7	2	Ja	3	3

Für die letzte Position des Beispiels müssen Sie die Nachlieferungsmenge im Programm Potenzielle EK-Nachlieferungen (tdpur4101m700) manuell ändern.

EK-Reklamationsaufträge

Ein Reklamationsauftrag ist eine Bestellung, in der Rücksendungen gemeldet werden. Ein Reklamationsauftrag kann nur negative Beträge enthalten. Mithilfe eines EK-Reklamationsauftrags können Sie Bestandseinheiten oder gegenüber dem Lieferanten reklamierten Ausschussbestand zurücksenden. In der Regel haben diese Waren die Wareneingangsprüfung nicht bestanden.

Verwenden von EK-Reklamationsaufträgen:

Schritt 1: Bestellarten für Reklamationen festlegen

Legen Sie Bestellarten für Reklamationsaufträge im Programm Bestellart (tdpur0694m000) fest.

Im Feld **Reklamationsauftrag** im Programm Bestellart (tdpur0694m000) können Sie die folgenden Reklamationsauftragsarten festlegen:

- **Reklamationsbestand** zum Zurückgeben von Bestand.
- **Reklamierter Ausschuss** zum Zurückgeben von Ausschuss aus dem Sperrbestand.

Damit Sie das Kontrollkästchen **Positionen vollständig versenden** markieren können, muss der Reklamationsauftrag von der Art **Reklamierter Ausschuss** sein.

Damit Sie das Kontrollkästchen **Direktlieferung** markieren können, muss der Reklamationsauftrag von der Art **Reklamationsbestand** sein.

Schritt 2: Verknüpfen der Lagerauftragsart mit der Bestellart

Verknüpfen Sie eine Lagerauftragsart mit der Reklamationsauftragsart im Feld **Lagerauftragsart** des Programms Bestellart (tdpur0694m000). Setzen Sie die **Bestandsbuchungsart** der Lagerauftragsart im Programm Lagerauftragsart (whinh0110m000) auf **Entnahme**.

Wenn die eingegangenen Waren geprüft werden müssen, müssen Sie eine Lagerauftragsart auswählen, mit der eine Wareneingangsprüfung verbunden ist.

Wenn das Kontrollkästchen **Direktlieferung** für die Bestellart markiert ist, können Sie keine Lagerauftragsart festlegen.

Schritt 3: Verknüpfen von Aktivitäten mit der Reklamationsauftragsart

Verwenden Sie das Programm Bestellart (tdpur0694m000), um Aktivitäten mit der Bestellart zu verknüpfen.

LN verbindet die folgenden vorgeschriebenen Aktivitäten mit der Reklamationsauftragsart:

- Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000)
- Wareneingänge (tdpur4106m000)
- Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000)

Schritt 4: Verknüpfen Sie die Auftragsart und den Nummernkreis für reklamierten Ausschuss mit den Parametern für Bestellungen.

Wählen Sie zum Generieren von Bestellungen für **reklamierten Ausschuss** in den Feldern **Auftragsart für reklamierten Ausschuss** und **Bestellnummernkreis für reklamierten Ausschuss** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) die Bestellart und den Nummernkreis aus, die Sie im Programm Bestellarten (tdpur0694m000) festgelegt haben.

Bestellungen der Art Reklamationsbestand

Bestellungen der Art **Reklamationsbestand** werden verwendet, um Bestand an den Lieferanten zurückzugeben.

Zurückgeben von Bestand über Bestellungen:

Schritt 1: Bestellungen (tdpur4100m000)

1. Bestellkopf mit der Bestellart **Reklamationsbestand** erstellen.
2. **Art Ursprungsbeleg** festlegen.
3. **Nr. Ursprungsbeleg** festlegen.
4. Legen Sie den Rückgabegrund für den Reklamationsauftrag im Feld **Rückgabegrund** fest. Sie müssen den Grund auf **Warenrückgabe** setzen.
5. Nachdem Sie einen Reklamationsauftrag mit der Nummer eines Ursprungsbelegs verknüpft haben, klicken Sie auf den Befehl **Von Originaldokument kopieren** im Menü Zusatzoptionen. Daraufhin wird ein Programm aufgerufen, in dem Sie Positionen in den Reklamationsauftrag kopieren können. Die Positionen, die der Bestellung hinzugefügt werden, weisen eine negative Menge und einen negativen Betrag auf. Optional können Sie die Daten auf diesen Positionen ändern. Außerdem können Sie Bestellpositionen manuell zum Reklamationsauftrag hinzufügen.

Schritt 2: Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000)

Nachdem die Bestellreklamation genehmigt wurde, müssen Sie sie an das Paket Lagerwirtschaft freigeben. Der Status der Bestellung wird auf **In Bearbeitung** gesetzt, und der Status der Aktivität wird im Programm Status Bestellpositionen (tdpur4534m000) auf *Erwarte Sendung* gesetzt.

Schritt 3: Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m000)

Wenn das Kontrollkästchen **Reklamationsaufträge einbeziehen** in diesem Programm markiert ist, generiert LN einen Auslagerungs- und Versandvorschlag für die Menge, die zurückgeliefert werden muss.

Schritt 4: Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000)

Nachdem der Versand im Paket Lagerwirtschaft durchgeführt wurde, steht der Status der Bestellung immer noch auf **In Bearbeitung**, der Status der Aktivität im Programm Status Bestellpositionen (tdpur4534m000) lautet nunmehr jedoch *Bestellungen verarbeiten*. Folglich müssen Sie den Reklamationsauftrag nun im Programm Gelieferte Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) verarbeiten.

Zugeordneten Bestand zurückgeben

Für die Rückgabe zugeordneten Bestands gelten besondere Bedingungen.

- Wenn eine Reklamationsauftragsposition mit einem Ursprungsbeleg verknüpft ist, wird die verknüpfte Zuordnungsverteilung voreingestellt. Ist eine Reklamationsauftragsposition nicht mit einem Ursprungsbeleg verknüpft, können Sie eine Zuordnungsverteilung manuell für die Reklamationsauftragsposition festlegen.
- Sie können eine voreingestellte Zuordnungsverteilung manuell aktualisieren. Die Zuordnungen einer Reklamationsauftragsposition können von den Zuordnungen des Ursprungsbelegs abweichen.
- Wenn zwei EK-Reklamationsauftragspositionen mit einer bestimmten Ursprungsabrufposition/Lieferabrufposition verknüpft sind, werden für beide Auftragspositionen als Voreinstellung die gleichen Angaben für die Reklamationsauftragsmenge und die Zuordnungsverteilung abgerufen. Folglich müssen Sie die Reklamationsauftragsmenge manuell reduzieren und die Zuordnungsverteilung aktualisieren.

Bestellungen der Art Reklamierter Ausschuss

Bestellungen der Art **Reklamierter Ausschuss** werden verwendet, um Ausschuss aus dem Sperrbestand an den Lieferanten zurückzugeben.

Um Produktionsmaterial an einen Lieferanten oder Warenversender zurückzugeben, können Sie im Programm Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) Bestellreklamationsaufträge aus Sperrbestand generieren. Dieses Aufträge können mit einem ursprünglichen Einkaufsdokument verknüpft werden, dies ist jedoch nicht verpflichtend.

Um Sperrbestand zurückzugeben, setzen Sie das Feld **Disposition** im Programm Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) auf **An Anbieter zurückgeben**. Wählen Sie die Dispositionspositionen aus, und klicken Sie im entsprechenden Menü des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) auf **Verarbeiten**, um im Programm Bestellung (tdpur4100m900) einen Bestellreklamationsauftrag der Art **Reklamierter Ausschuss** zu generieren.

Wenn der Reklamationsauftrag nicht mit einem Ursprungsbeleg verknüpft werden kann, prüft LN, ob die Kombination aus Artikel und Lieferant/Warenversender der Dispositionsposition(en) in den aktuellen oder Historiendaten der Bestellung vorhanden ist. Falls nicht, wird eine Warnung angezeigt.

Nachdem der Reklamationsauftrag generiert wurde, wird die Nummer des generierten Reklamationsauftrags auf der Registerkarte **Dispositionsauftrag** des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) angezeigt.

Sie müssen den EK-Reklamationsauftrag genehmigen, um den (regulären) Auslagerungsvorgang zu starten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Verarbeiten von Sperrbestand - Zurück an Anbieter.



Folgenummern auf Bestellungen

Folgenummern werden verwendet, wenn auf eine Auftragsposition mehrere Wareneingänge erfolgen. Zu mehreren Wareneingängen kann es beispielsweise bei Nachlieferungen kommen.

Folge:

- Wenn im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) eine **Auftragsposition** erzeugt wird, erhält die Position die Folgenummer eins (1).
- Wenn eine Auftragsposition geteilt oder eine Nachlieferung für die Auftragsposition erstellt wird, wird aus der Auftragsposition im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) eine **Gesamtposition** mit der Folgenummer null (0). Die Folgenummer für die Positionsdaten der geteilten Bestellposition (Positionsart **Daten**) oder die Nachlieferungsposition (Positionsart **Nachlieferung**) ist größer als null (0).

Beispiel

Auftragsposition hinzufügen:

Folgenummer	Auftragsmenge	Geplantes WE-Datum
1	100	14.12.

Aufteilen der Auftragsposition:

Folgenummer	Auftragsmenge	Geplantes WE-Datum
0	100	14.12.
1	80	14.12.
2	20	21.12.

Wenn Sie die Bestellmenge ändern müssen: Die Summe der Bestellmengen kann kleiner sein als die Gesamtbestellmenge. Wenn Sie die Bestellposition speichern, wird die Gesamtbestellmenge aktualisiert.

Nach Eingang der Waren:

Folgenummer	Auftragsmenge	Geplantes WE-Datum	Eingegangene Menge	Nachliefermenge
1	80	14.12.	70	10
2	20	21.12.	0	0
3	10	28.12.	10	0

Folgenummer 3 weist die Positionsart **Nachlieferung** auf.

Sie müssen die Nachliefermenge prüfen. Wenn Sie mit einer Nachlieferung einverstanden sind, können Sie ein Wareneingangsdatum für diese Nachlieferung angeben. Wenn für dieses Wareneingangsdatum bereits eine Folgenummer vorhanden ist, wird die Nachliefermenge zur Auftragsmenge des betreffenden Termins addiert. Wenn für den angegebenen Termin noch keine Auftragsmenge verfügbar ist, wird eine neue Folgenummer angelegt. LN prüft auch, ob die Lieferadresse und die Adresse des Warenversenders stimmen.

Synchronisieren von Bestellpositionen und Positionsdaten

Eine Bestellposition kann mit Positionsdaten oder Nachlieferungspositionen verknüpft sein. Positionsdaten können außerdem mit Nachlieferungspositionen verknüpft sein. Die Bestellposition enthält die zusammengefassten Informationen der Positionsdaten/Nachlieferungspositionen. Die auf der Bestellposition geänderten Felder werden mit den Positionsdaten synchronisiert und umgekehrt.

Eine Bestellposition mit Positionsangaben wird auch als **Summenposition** bezeichnet.

Aktualisieren von Positionsdaten über die Summenposition

Wenn Sie die folgenden Felder in der **Summenposition** im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) ändern, wird diese Änderung in die verknüpften Positionsdaten im Programm Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) kopiert:

Preisfelder	Rabattfelder	Vertragsfelder	Sonstige Felder
Preis	Rabattsatz	Vertrag	Bestellung bestätigt am
Preismatrixdefinition	Rabattbetrag	Vertragsposition	Chargenauswahl
	Rabattmatrixdefinition	EK-Abteilung für Vertrag	Charge
-		-	-
-		-	-
-		-	-
-	Rabatt-Code	-	-
-	Bestimmend	-	-
-	Wählbar	-	-

Hinweis

- Eine Änderung eines Feldes der **Summenposition** ist nicht immer in den Positionsdaten sichtbar. Kaufmännische Daten wie Preise, Rabatte und Beträge werden nur auf der **Summenposition** angezeigt. Logistikdaten wie Datum und Uhrzeit des Wareneingangs sowie Ort der Sendung werden in den Positionsdaten angezeigt. Daher enthält die **Summenposition** die zusammengefassten kaufmännischen Daten der verknüpften Positionsdaten. Wenn Sie jedoch einen Einzelposition an das Paket Finanzwesen freigeben, verwendet LN die unsichtbaren kaufmännischen Daten der Positionsdaten, da eine **Summenposition** nicht in Rechnung gestellt werden kann.
- Wenn die Bestellposition angelegt wird, wird der Preis anhand des Parameters **Preisdatumsart** im Programm Parameter Preisfindung (tdpcg0100m000) bestimmt. Dieses Feld bestimmt, ob das Auftragsdatum, das Systemdatum oder der Liefertermin zur Berechnung des Preises verwendet werden muss. Wenn Sie das **WE-Datum für Preisfindung** oder das **Bestelldatum** im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) ändern, werden die neuen Termine nicht

mit den verknüpften Positionsdaten im Programm Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) synchronisiert.

Aktualisieren von Preisen und Rabatten nach Wareneingang

Nachdem eine Bestellposition oder Einzelpositionen eingegangen sind, können Sie den Preis oder Rabatt für die **Summenposition** nicht im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) aktualisieren. Bei einer **Summenposition** oder bei Positionsdaten mit mindestens einem Wareneingang können Sie den Preis im Programm Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000) aktualisieren.

LN kopiert die neuen Preise und Rabatte in alle verbundenen Positionsdaten, die in Finanzwesen noch nicht verarbeitet und/oder abgeglichen/genehmigt wurden.

Aktualisieren von Preisen und Rabatten nach Verbrauch

Bei verbrauchten Auftragspositionen können Sie Preise und Rabatte in den Programmen Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000) und Preis und Rabatte für zu zahlende Wareneingänge (EK) ändern (tdpur4132m000) aktualisieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Ändern von Preisen oder Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch (S. 29)*.

Beispiel

Folgenummer	Bestellpositionsart	Bestellmenge	Preis	Bestellbetrag	Eingegangen	Verarbeitet
0	Gesamt	30	8	240	-	-
1	Position	10	8	80	Ja	Nein
2	Position	10	8	80	Ja	Ja
3	Position	10	8	80	Nein	Nein
4	Nachlieferung 3		8	24	Nein	Nein

Nun wird der Preis in der **Summenposition** von 8 in 10 geändert:

Folgenummer	Bestellpositionart	Bestellmenge	Preis	Bestellbetrag	Eingegangen	Verarbeitet
0	Gesamt	30	10	280	-	-
1	Position	10	10	100	Ja	Nein
2	Position	10	8	80	Ja	Ja
3	Position	10	10	100	Nein	Nein
4	Nachlieferung 3		10	30	Nein	Nein

Der neue Preis der **Summenposition** wird in alle verknüpften Folgenummern kopiert, die in Finanzwesen noch nicht abgeglichen oder verarbeitet wurden. Die Bestellsumme der **Summenposition** ist die Summe aller Bestellsummen der **Einzelpositionen**. Um eine doppelte Zählung zu verhindern, werden die Bestellsummen der **Nachlieferungspositionen** nicht berücksichtigt.

Aktualisieren der Summenposition auf Basis der Positionsdaten

Wenn Sie eine Einzelposition im Programm Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) hinzufügen, aktualisieren, stornieren oder löschen, aktualisiert LN die Mengen- und Betragsfelder auf der **Summenposition**, die die Summe der Mengen/Beträge der verknüpften Positionsangaben enthält.

Die folgenden Mengen- und Betragsfelder werden synchronisiert:

- **Bestellte Menge**
- **Eingegangene Menge**
- **Lieferscheinmenge**
- **Genehmigte Gesamtmenge**
- **Ausschussmenge**
- **Die Nachlieferungsmenge.**
- **Auftragssumme**
- **Gelieferter Betrag**
- **Gesamtrabattbetrag**
- **Bestellrabatt**

Hinweis

- Die Mengen und Beträge sind zwar verfügbar, aber im Programm Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) nahezu unsichtbar. Sie können diese Mengen und Beträge jedoch im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) bzw. Bestellungen - Übersicht Wareneingänge (tdpur4531m000) abfragen.

- Wenn Sie die **bestellte Menge** einer **Nachlieferungsposition** im Programm Bestellpositionsdaten (tdpur4101m200) ändern, aktualisiert LN die **Auftrags-/Bestellmenge** der **Summenposition** im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) nicht, sondern aktualisiert stattdessen die **Nachliefermenge** der **Summenposition**.

Wenn Sie die Bestellmenge ändern, werden Preise und Rabatte automatisch neu berechnet. LN berechnet die Preise und Rabatte jedoch nur dann neu, wenn Sie den vorhandenen Preis und die vorhandenen Rabatte nicht manuell erfasst haben. Wenn für eine **Summenposition** ein neuer Preis und/oder Rabatt abgerufen wird, führt LN die folgenden Schritte durch:

- Es kopiert den neuen Preis/Rabatt in die verbundenen **Einzelpositionen** und **Nachbestellpositionen**, wenn diese Positionen noch nicht fakturiert oder verarbeitet wurden.
- Es berechnet den Positionsbetrag für jede **Einzelposition** und **Nachbestellposition** neu. Die Positionsbetragsfelder der **Summenposition** werden mit der Summe der Positionsbeträge der verknüpften **Einzelpositionen** aktualisiert. Die Bestellsumme der **Nachlieferungsposition** wird für die Bestellsumme der **Summenposition** nicht berücksichtigt. Für die sonstigen Mengen und Beträge, wie etwa die **eingegangene Menge** und der **gelieferte Betrag**, werden die Werte der **Nachlieferungspositionen** für die Summe in der **Summenposition** berücksichtigt.

Beispiel

Folgenummer	Bestellpositionsart	Bestellmenge	Preis	Bestellbetrag	Eingegangen	Verarbeitet
0	Gesamt	30	8	240	-	-
1	Position	10	8	80	Ja	Nein
2	Position	10	8	80	Ja	Ja
3	Position	10	8	80	Nein	Nein
4	Nachlieferung 3	3	8	24	Nein	Nein

Nun wird die Bestellmenge der **Einzelposition** 3 von 10 in 12 und der Preis von 8 in 10 geändert:

Folgenummer	Bestellpositionart	Bestellmenge	Preis	Bestellbetrag	Eingegangen	Verarbeitet
0	Gesamt	32	10	300	-	-
1	Position	10	10	100	Ja	Nein
2	Position	10	8	80	Ja	Ja
3	Position	12	10	120	Nein	Nein
4	Nachlieferung 3		10	30	Nein	Nein

Für die **Einzelposition** mit einer neuen Bestellmenge wird die Bestellsumme neu berechnet. Die Bestellmenge der **Summenposition** ist die Summe aller Bestellmengen der **Einzelpositionen**. Da der Preis und die Rabatte nicht manuell eingegeben wurden, werden der Preis und die Rabatte der **Summenposition** auf Basis des Preises und der neuen Gesamtbestellmenge neu berechnet. Die neuen Preise und Rabatte werden in die verknüpften Folgenummern kopiert. Für jede **Einzelposition** und **Nachbestellposition** wird die Bestellsumme neu berechnet, und die **Summenposition** wird mit der Summe der Bestellsummen der **Einzelpositionen** aktualisiert.

Aktualisieren von Nachlieferungspositionen über die ursprüngliche Position

Sie können den Preis und die Rabatte für eine **Summenposition**, eine **Einzelposition** oder eine **Nachbestellposition** (nach Wareneingang) ändern. Wenn für eine Position bereits eine oder mehrere **Nachbestellpositionen** vorhanden sind, kopiert LN den neuen Preis und die Rabatte in diese Positionen.

Beispiel

Folgenummer	Bestellpositionart	Bestellmenge	Preis	Übergeordnete Folgenummer	Eingegangen	Verarbeitet
0	Position	50	8	-	Ja	Nein
1	Nachlieferung	10	8	0	Ja	Nein
2	Nachlieferung	2	8	0	Ja	Ja
3	Nachlieferung	5	8	1	Ja	Nein
4	Nachlieferung	1	8	1	Nein	Nein
5	Nachlieferung	2	8	3	Nein	Nein

Nun wird der Preis in der **Einzelposition** von 8 in 10 geändert:

Folgenummer	Bestellpositionart	Bestellmenge	Preis	Übergeordnete Folgenummer	Eingegangen	Verarbeitet
0	Position	50	10	-	Ja	Nein
1	Nachlieferung	10	10	0	Ja	Nein
2	Nachlieferung	2	8	0	Ja	Ja
3	Nachlieferung	5	10	1	Ja	Nein
4	Nachlieferung	1	10	1	Nein	Nein
5	Nachlieferung	2	10	3	Nein	Nein

Der neue Preis gilt auch für alle verknüpften Folgenummern, die geändert werden können.

Nun wird anstelle des Preises der **Einzelposition** der Preis für die Folgenummer 1 geändert:

Folgenummer	Bestellpositionsart	Bestellmenge	Preis	Übergeordnete Folgenummer	Eingegangen	Verarbeitet
0	Position	50	8	-	Ja	Nein
1	Nachlieferung	10	10	0	Ja	Nein
2	Nachlieferung	2	8	0	Ja	Ja
3	Nachlieferung	5	10	1	Ja	Nein
4	Nachlieferung	1	10	1	Nein	Nein
5	Nachlieferung	2	10	3	Nein	Nein

Der neue Preis gilt für alle Folgenummern, die mit der Folgenummer 1 (die Folgenummern mit der übergeordneten Folgenummer 1 und die dazugehörigen untergeordneten Folgenummern) verbunden sind. LN ändert die der Folgenummer 1 übergeordnete Position nicht.

Siehe: *Akkreditiv* (S. 97)

Akkreditiv

Eine finanzielle Vereinbarung, die überwiegend bei internationalen, grenzüberschreitenden Handelsgeschäften zum Einsatz kommt. Ein Akkreditiv wird auf Geheiß des Kunden (dem Importeur oder Käufer) von einer Bank ausgestellt. Im Akkreditiv sichert die Bank dem Verkäufer, auch Exporteur oder Begünstigter genannt, die Bezahlung gelieferter Waren oder Dienstleistungen zu, wenn er die erforderlichen Dokumente vorlegt und die im Akkreditiv genannten Bedingungen erfüllt.

Abkürzung: ---

Aktivität

Ein Schritt, den Sie für die Bestell-/Auftragsart ausführen müssen. Eine Aktivität steht für die Programme oder manuellen Arbeitsschritte, die für die Bestell-/Auftragsart ausgeführt werden müssen.

Änderungsanforderung

Ein Änderungsdokument, das einen Vorschlag für die Anpassung eines bereits vorhandenen Dokuments enthält. Die Änderungsanforderung wird aus dem bereits vorhandenen Dokument kopiert und mit diesem verknüpft. Die Änderungen werden auf das bereits vorhandene Dokument angewendet, nachdem die Änderungsanforderung genehmigt und verarbeitet wurde.

Anforderung

Eine Bitte eines Anwenders um eine Genehmigung zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

Eine EK-Anforderung beinhaltet sowohl Standard- als auch Nicht-Standardmaterial sowie Bedarfe für Kosten- oder Dienstleistungen. Im Kopfabschnitt werden auf einer EK-Anforderung die folgenden Daten aufgeführt: Name, Abteilung, Ort, EK-Abteilung und Genehmigender. In den Positionsdaten sind folgende Angaben enthalten: Artikel, Lieferant, Menge, Preis und Betrag.

Eine Anforderung kann in eines der folgenden Elemente konvertiert werden:

- Bestellung
- Anfrage

Anfragerückmeldung

Eine Rückmeldung auf eine Anfrage, die mindestens eine Rückmeldungsposition mit einem Angebot enthält. Ein Angebot enthält Waren oder Dienstleistungen zu einem bestimmten Preis und zu bestimmten Verkaufsbedingungen und kann als Verkaufsangebot betrachtet werden kann.

Anschaffungsnebenkosten

Die insgesamt mit der Beschaffung eines Artikels bis zur Lieferung und dem Eingang in einem Lager verbundenen Kosten. Zu den Anschaffungsnebenkosten gehören in der Regel Frachtkosten, Versicherungsgebühren, Zölle und Abwicklungskosten.

In LN können die Anschaffungsnebenkosten Teil mehrerer Anschaffungsnebenkosten-Sätze sein.

Arbeitsauftrag

Aufträge, mit denen die Wartung von Artikeln in einem Service-Center oder einer Werkstatt geplant, ausgeführt und überwacht wird. Ein Arbeitsauftrag besteht aus mindestens einem Arbeitsauftragskopf und kann eine Reihe von Leistungen beinhalten, die für einen Reparaturartikel ausgeführt werden müssen.

Ausschussbestand

Siehe: *Sperrbestand (S. 108)*

Avisierende Bank

Die Bank, die das Akkreditiv von der eröffnenden Bank akzeptiert. Die avisierende Bank prüft die Authentizität des Akkreditivs und leitet es an den Verkäufer (Exporteur) weiter. Die avisierende Bank übernimmt keine Zahlungsverpflichtungen. Die avisierende Bank befindet sich in der Regel im Land des Verkäufers und kann die Hausbank des Verkäufers sein.

Bestellart

Die Auftragsart, die bestimmt, welche Programme Teil der Auftragsprozedur sind und wie und in welcher Reihenfolge diese Prozedur ausgeführt wird.

Bestellkopf

Die allgemeinen Daten einer Bestellung.

Ein Bestellkopf enthält unter anderem:

- allgemeine Bestelldaten
- allgemeine Lieferantendaten
- Zahlungsbedingungen
- Lieferbedingungen

Bestellpositionen

Die Bestellpositionen, die u. a. folgende Daten enthalten:

- die bestellten Artikel
- die Preisvereinbarungen
- die Liefertermine
- Versand
- Fakturierung

Eine Bestellung kann aus einer oder mehreren Positionen bestehen.

Bestellung

Eine Vereinbarung, die angibt, welche Artikel zu welchen Bedingungen von einem Lieferanten geliefert werden.

Eine Bestellung enthält folgende Daten:

- einen Kopf mit allgemeinen Auftragsdaten, Lieferantendaten, Zahlungs- und Lieferbedingungen
- eine oder mehrere Bestellpositionen mit ausführlicheren Daten zu den zu liefernden Artikeln

Bestellvorschlag

Eine Empfehlung, die sich auf den verfügbaren Bestand und den Meldebestand eines Artikels bezieht. Bestellvorschläge müssen bestätigt und übertragen werden, um sie in tatsächliche Bestellungen umzuwandeln.

Bezahlung bei Verwendung

Siehe: *Konsignation* (S. 104)

Direktbereitstellung

Dabei werden Waren vom Wareneingangslagerplatz sofort für die Entnahme zum Versandbereitstellungsplatz gebracht. Dieser Vorgang wird z. B. für bestehende VK-Aufträge ausgeführt, für die kein Lagerbestand vorhanden ist.

In LN wird zwischen den folgenden drei Direktbereitstellungsarten unterschieden:

- **Statisch**
Um diese Direktbereitstellungsart zu initiieren, müssen Sie in Verkauf eine Bestellung aus einem VK-Auftrag generieren.
- **Dynamisch**
Diese Art der im Paket Lagerwirtschaft verfügbaren Direktbereitstellung wird in den folgenden Fällen generiert:
 - basierend auf Bestandsunterdeckung
 - explizite Definition beim Wareneingang
 - Ad-hoc-Erstellung
- **Warendirektanlieferung**
Sie können die im Paket Lagerwirtschaft verfügbare Direktbereitstellungsart verwenden, um den Bedarf in einem Cluster von Lägern zu decken, und zwar auf Basis der folgenden Elemente:
 - Wareneingänge
 - Vorhandener Bestand

Hinweis

Sie können Direktbereitstellungsaufträge, die aus dem Paket Verkauf stammen, genauso verwalten wie Direktbereitstellungsaufträge, die im Paket Lagerwirtschaft erstellt wurden. Ausgenommen hiervon ist die Verknüpfung zwischen VK-Auftrag und Bestellung, diese können Sie nicht ändern.

Siehe: Warendirektanlieferung

Direktlieferung

Bei diesem Verfahren bestellt ein Verkäufer Waren für einen Kunden von seinem Lieferanten. Dieser liefert die Waren direkt an den Kunden. Dies erfolgt über eine Bestellung, die mit einem VK-Auftrag oder einem Service-Auftrag verknüpft ist. Die Waren werden nicht aus Ihrem Lager geliefert. Lagerwirtschaft ist daher nicht beteiligt.

In einer Umgebung mit Vendor Managed Inventory (VMI) wird eine Direktlieferung durch Anlegen einer Bestellung für das Lager des Kunden ausgeführt.

Ein Verkäufer kann sich aus folgenden Gründen für eine Direktlieferung entscheiden:

- Es gibt eine Unterdeckung im verfügbaren Bestand
- Die bestellte Menge kann nicht rechtzeitig geliefert werden
- Die bestellte Menge kann nicht von der eigenen Firma transportiert werden
- Es werden Kosten und Zeit gespart.

Durchschnittsbewertung (MAUC)

Ein Bestandsbewertungsverfahren, das für Buchhaltungszwecke verwendet wird.

Die Durchschnittsbewertung ist der Durchschnittswert für jede Einheit des aktuellen Bestands. Für jeden neuen Wareneingang wird der Durchschnittswert aktualisiert.

Eingangsrechnung

Gekaufte Waren, die eingegangen, geprüft (falls erforderlich) und auf den Bestand gebucht sind, werden in eine EK-Rechnung aufgenommen. Sie sind verpflichtet, den Betrag auf der Rechnung an den Lieferanten zu zahlen.

Der Lieferant, der Auftrag, die Artikeldaten, die Preise sowie die Rabatte werden auf der Rechnung gedruckt. Sie können die Daten auf der Rechnung mit der Rechnung, die Sie vom Lieferanten erhalten, vergleichen.

EK-Rahmenvertrag

Eine Übereinkunft mit dem Lieferanten über Lieferbedingungen für Waren oder Dienstleistungen.

Elektronischer Datenaustausch

Hiermit können mit Handelspartnern EDI-Nachrichten auf elektronischem Wege ausgetauscht werden. Zu diesen Informationen gehören u. a. Kataloge, VK-Aufträge und Bestellungen sowie alle weiteren Angaben, die für die Durchführung von Geschäftsvorgängen benötigt werden.

Entladetermin

Datum und Zeitpunkt, an dem das Entladen am Standort des Warenempfängers stattfindet.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Erinnerung

Ein bei Bestellungen verwendetes Dokument, das den Lieferanten auffordert, die bestellten Waren zu den vereinbarten Bedingungen zu liefern.

Eröffnende Bank

Die Bank, die ein Akkreditiv ausstellt und im Namen des Käufers an die avisierende Bank sendet.

Fakturierung im Gutschriftverfahren

Das periodische Erstellen, Abgleichen und Genehmigen von Rechnungen auf der Grundlage des Eingangs oder Verbrauchs von Waren gemäß einer zwischen zwei Handelspartnern erzielten Vereinbarung. Der Kunde bezahlt die Waren, ohne auf eine Rechnung des Lieferanten warten zu müssen.

Feste Bestandsreservierung

Die Reservierung von Bestand für einen Auftrag ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Lagerung der Waren im Lager. Dies wurde bislang als *feste Reservierung* bezeichnet.

Folgenummer

Nummer, die einen Datensatz oder einen Schritt in einer Folge von Aktivitäten kennzeichnet. Folgenummern werden in vielen Kontexten verwendet. Normalerweise generiert LN die Folgenummer für den nächsten Artikel oder den nächsten Schritt. Je nach Kontext kann diese Nummer überschrieben werden.

Folgenummer

Die Nummer, mit der die Positionsnummer einer VK-Auftragsposition (Lieferposition) bzw. einer Bestellposition im Detail gekennzeichnet wird.

Frachtauftrag

Ein Auftrag über den Transport einer bestimmten Anzahl von Waren. Ein Frachtauftrag enthält einen Auftragskopf und eine oder mehrere Auftragspositionen.

Ein Frachtauftragskopf enthält einige allgemeine Daten, wie z. B. Liefertermin und Namen und Adresse des Kunden, für den die im Frachtauftrag aufgeführten Waren bestimmt sind.

Eine Frachtauftragsposition enthält einen zu transportierenden Artikel sowie einige Daten über diesen Artikel, wie z. B. Menge und Abmessungen.

Frachtführer

Siehe: *Spediteur* (S. 108)

Frachttarifbuch Kunde

Ein Frachttarifbuch, in dem Sie Frachtvereinbarungen mit Handelspartnern verwalten können.

Frachttarifbuch Spediteur

Ein Frachttarifbuch, in dem Sie Frachtvereinbarungen mit Spediteuren verwalten können.

Fremdbearbeitung

Die Fremdvergabe eines Arbeitsgangs bedeutet, dass eine andere Firma (Fremdbearbeiter) Arbeiten an einem Artikel durchführen kann. Dies kann für den gesamten Produktionsprozess gelten oder nur für einen oder mehrere Arbeitsgänge im Produktionsprozess.

Fremdbearbeitung für Arbeitsgang

Die Arbeit an einem oder mehreren Arbeitsgängen im Produktionsprozess eines Artikels wird an einen Fremdbearbeiter ausgelagert.

Fremdbearbeitung für Artikel

Der gesamte Produktionsprozess eines Artikels wird an einen Fremdbearbeiter ausgelagert.

Fremdbearbeitung für Service

Die servicebezogenen Arbeiten an einem Artikel werden einer anderen Firma zugeteilt. Beispielsweise können die gesamten Wartungs- und Reparaturarbeiten oder nur Teile dieser Prozesse Externen zugewiesen werden. Die Fremdbearbeitung für Service kann mit oder ohne Materialfluss erfolgen.

Fremdleistung

Bestimmte Dienstleistungen, wie z. B. die Ausführung eines Teils eines Projekts oder eines Arbeitsgangs, werden bei einem dritten Anbieter in Auftrag gegeben.

Genehmigungsregel

Eine Kombination von Datenelementen (z. B. Lieferant, Einkäufer, Disponent, Gültigkeitsdatum, Ablaufdatum und Betrag), auf deren Grundlage LN Bestellungen genehmigt. Die Genehmigungsregeln basieren ihrerseits auf Freigabe- oder Ausnahmeregel.

Geplante Bestandsbuchungen

Erwartete Veränderungen des Bestandsniveaus, die sich aus Auftragsvorschlägen für Artikel ergeben.

Geplanter Ladetermin

Datum und Zeitpunkt, zu dem das Laden am Standort des Warenversenders geplant ist.

Geplanter Liefertermin

Der geplante Termin, an dem die Artikel der Bestell-/Abrufposition geliefert werden müssen. Er kann nicht vor dem Bestelldatum/Erstellungsdatum des Abrufs liegen.

Geschäftsfunktionsmodell

Ein Teil eines Geschäftsmodells, das anhand einer Auswahl von Geschäftsfunktionen erstellt wird, die wiederum zunächst in der Bibliothek erstellt werden müssen.

Global Trade Compliance

Funktionen zur Festlegung, Prüfung und Automatisierung von Daten zur Global Trade Compliance, etwa die internationalen Regeln, Bestimmungen und Genehmigungen/Lizenzen, die zum Betreiben eines globalen Handels erforderlich sind. Anhand dieser Daten werden Artikel, Handelspartner sowie Ein- und Ausfuhrdokumente geprüft. Die Compliance-Prüfung kann erfolgreich abgeschlossen werden oder fehlschlagen. Beispiel: Wenn die Compliance-Prüfung für ein Dokument wie etwa einen Auftrag oder eine Sendung fehlschlägt, kann das Dokument gesperrt werden und der Anwender muss entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Die Prüfung der Global Trade Compliance senkt das Risiko von Handelsverzögerungen, Zusatzkosten oder Strafen für einen Verstoß gegen Import- oder Exportbestimmungen.

Komponente

Verkaufter Artikel, der zusammen mit anderen Artikeln als Teil eines Bausatzes fakturiert wird.

Konsignation

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren.

Für Sie als Kunde ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die vom Lieferanten geliefert wurden, die Ihnen aber nicht gehören und die Sie noch nicht bezahlt haben. Wenn Sie die Waren verwenden oder verkaufen, oder aber nach einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren werden Sie deren Eigentümer und die Zahlung wird fällig.

Für Sie als Lieferant ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die Sie an Ihren Kunden geliefert haben, die dem Kunden jedoch so lange nicht gehören oder von diesem nicht bezahlt werden, bis dieser sie verwendet oder verkauft oder bis nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren.

Die Anzahl von Tagen zwischen Eingang der Waren und dem Übergang des Eigentums und Fälligwerden der Zahlung wird zwischen Lieferant und Kunde vertraglich festgelegt.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

Synonym: Bezahlung bei Verwendung

Lagerauftragsart

Ein Code, der die Art des Lagerauftrags bestimmt. Durch die voreingestellte Lagerprozedur, die Sie mit einer Lagerauftragsart verknüpfen, wird festgelegt, wie die der Auftragsart zugeordneten Lageraufträge im Lager verarbeitet werden. Sie können die voreingestellte Lagerprozedur jedoch für einzelne Lageraufträge oder Bestellpositionen ändern.

LFZ

Siehe: *Lieferantenfortschrittszahlungen (S. 105)*

Lieferantenfortschrittszahlungen

Verteilte Zahlungen, die über einen bestimmten Zeitraum vom Kunden an den Lieferanten erfolgen. Über Fortschrittszahlungen können Kunden Zahlungen für einen Artikel leisten, bevor der Artikel tatsächlich eingeht. Der Rechnungsfluss des Artikels erfolgt getrennt vom Warenfluss.

Abkürzung: LFZ

Lieferavis

Eine Form der Vorab-Rechnungsstellung. Der Kunde erhält vorab eine Benachrichtigung über Einzelheiten einer Lieferung, die bereits auf dem Weg zum Kunden ist.

Akronym: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 105)

Lieferavis

Eine Benachrichtigung über eine Versendung. Die Versendung und der Eingang von Lieferavisen erfolgt über Electronic Data Interchange (EDI). In Lieferavisen von Ihrem Lieferanten wird Ihnen mitgeteilt, dass Waren bald in Ihrem Lager eingehen. Sie können auch selbst Lieferavise versenden, um Ihre Kunden darüber zu informieren, dass die von ihnen bestellten Waren bald geliefert werden.

Synonym: Lieferavis

Abkürzung: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 105)

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 105)

Lieferschein

Ein Auftragsdokument, in dem der Inhalt eines bestimmten zu liefernden Packstücks detailliert angegeben wird. Zu den Angaben gehören die Bezeichnung des Artikels, die Artikelnummer des Versenders oder des Kunden, die versandte Menge und die Bestandseinheit der gelieferten Artikel.

Logistikdienstleister (LDL)

Siehe: *Spediteur* (S. 108)

Materialpreis

Der Preis eines Materials, der Folgendes sein kann:

- Der Materialbasispreis, wenn aktuelle Materialpreise (noch) nicht anwendbar sind.
- Die Summe der folgenden Komponenten: Materialbasispreis + Materialpreiszuschlag+ Kosten für Materialpreiszuschlag, wenn aktuelle Materialpreise nicht anwendbar sind.

Nachbestellung/-lieferung

Ein nicht vollständig ausgeführter Kundenauftrag oder eine Teillieferung zu einem späteren Termin. Ein Bedarf für einen Artikel, für dessen Erfüllung der Bestand nicht ausreicht.

Nummernkreis

Eine Gruppe von Auftragsnummern oder Belegnummern, die alle mit demselben Nummernkreiscode beginnen.

Nummernkreise identifizieren Aufträge mit bestimmten Merkmalen. So können z. B. alle VK-Aufträge, die von der Abteilung für Großkunden (Large Accounts) bearbeitet werden, mit LA (z. B. LA0000001, LA0000002, LA0000003) beginnen.

Positionsnummer einer Auftragsposition

Die Nummer, die kennzeichnet, an welcher Stelle sich die Auftragsposition auf dem VK-Auftrag oder auf der Bestellung befindet.

Potenzielle Nachlieferung

Eine Nachlieferung, die manuell bestätigt werden muss und vom Anwender geändert werden kann.

In den folgenden Fällen kann eine potenzielle Nachlieferung erstellt werden:

- Die eingegangene Menge für die Bestellposition ist geringer als die Bestellmenge zum Zeitpunkt der Bestellung.
- Die eingegangene Menge wird bei der Wareneingangskontrolle teilweise abgelehnt
- Die eingegangene Menge entspricht der Bestellmenge, aber der Anwender ändert die Nachlieferungsmenge von null auf einen höheren Wert.

Preisfindungsstadium

Eine Kategorisierung des Preises anhand der Phase im Preisverhandlungsprozess. Mithilfe von Preisfindungsstadien können Unternehmen Preise verhandeln, während sie gleichzeitig unter bestimmten Einschränkungen mit der Auftragsabwicklung fortfahren. Die für die Auftragsabwicklung im entsprechenden Preisfindungsstadium geltenden Einschränkungen, sind in der Sperrdefinition festgelegt.

Beispiel

Preisfindungsstadium		Art	Sperrdefinition	
PS1	Preisfindungsstadium Vorkalkuliert	Einkauf	004	Bei Freigabe sperren
PS2	Preisfindungsstadium Vorläufig	Einkauf	005	Bei Wareneingang sperren
PS3	Preisfindungsstadium Endgültig	Einkauf	-	-
PS5	Preisfindungsstadium Vorkalkuliert	Verkauf	010	Signal bei Auftragserfassung

Prozedur im Paket Lagerwirtschaft

Ein festgelegter Ablauf zum Abwickeln von Lageraufträgen und Ladeeinheiten. Eine Lagerprozedur umfasst verschiedene Schritte, die auch als Aktivitäten bezeichnet werden. Diese Schritte müssen bei erwarteten, zu lagernden, zu prüfenden oder zu entnehmenden Lageraufträgen oder Ladeeinheiten ausgeführt werden. Eine Lagerprozedur ist mit einer Lagerauftragsart verknüpft, die wiederum Lageraufträgen zugeordnet ist.

Reklamation

Reklamationen werden gedruckt, um den Lieferanten davon in Kenntnis zu setzen, dass die tatsächlich gelieferte Menge kleiner als die Menge auf dem Lieferschein ist.

Rückmeldungsposition

Eine Rückmeldung auf eine Anfrageposition, die das Angebot des Anbieters auf eine Anfrageposition enthält. Ein Angebot enthält Waren oder Dienstleistungen zu einem bestimmten Preis und zu bestimmten Verkaufsbedingungen und kann als Verkaufsangebot betrachtet werden kann.

Rückwirkende Preisänderung

Der Prozess der Ausstellung von Gut- oder Lastschriftrechnungen auf Basis von Preisneuverhandlungen für zuvor fakturierte Artikel. Die rückwirkende Preisänderung kann für Aufträge oder Abrufe ausgeführt werden, die mit einem Vertrag oder einzelnen Aufträgen oder Abrufen verknüpft sind.

Synonym: Rückwirkende Preisänderung

Rückwirkende Preisänderung

Siehe: *Rückwirkende Preisänderung (S. 107)*

Service-Auftrag

Aufträge, mit denen alle Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen an Installationen am Standort des Kunden oder innerhalb des eigenen Werkes geplant, durchgeführt und verwaltet werden.

Spediteur

Unternehmen, das Transportleistungen anbietet. Sie können einen Standardspediteur sowohl mit einem Warenversender als auch mit einem Warenempfänger verknüpfen. Außerdem können Sie VK-Aufträge und Bestellungen auf einem Warenbegleitschein nach dem Spediteur sortiert drucken.

Für Bestellungen und die Fakturierung müssen Sie einen Spediteur als Handelspartner definieren.

Synonym: Frachtführer, Logistikdienstleister (LDL), Third Party Logistics (3PL), Verpackungsdienstleister (VDL)

Spediteur

Diese Firma ist für den Transport von Waren zum Warenempfänger zuständig.

Sperrbestand

Bestand, der nach der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung oder nach Abschluss eines Arbeitsgangs in der Produktion zurückgewiesen wurde und an das Sperrlager oder den Sperrlagerplatz gesendet wurde.

Im Sperrlager oder am Sperrlagerplatz wird die endgültige Disposition des Bestands festgelegt:

- **Im Istzustand verwenden**
- **Kein Fehler gefunden**
- **Verschrotten**
- **Zurück an Anbieter**
- **Nacharbeiten (für vorh. Spezifikation)**
- **Nacharbeiten (für neue Spezifikation)**
- **Neu klassifizieren**

Synonym: Ausschussbestand

Sperrdefinition

Gibt die Phase an, in der die Auftragsabwicklung gesperrt oder eine entsprechende Warnmeldung angezeigt werden muss, zusammen mit dem entsprechenden Grund.

Sperrlagerplatz

Eine Art von Lagerplatz, an dem die während der Wareneingangs- oder Produktionsprüfung abgelehnten Waren gelagert werden, um sie dann weiteren Prüfungen zu unterziehen und ihre weitere Disposition festzulegen.

Third Party Logistics (3PL)

Siehe: *Spediteur (S. 108)*

Verbrauch

Entnahme aus der Konsignation durch den oder im Namen des Kunden. Ziel des Kunden ist die Verwendung der Artikel für den Verkauf, die Produktion usw. Nach Entnahme der Artikel wird der Kunde Eigentümer der Artikel und muss den Lieferanten bezahlen.

Verpackungsdienstleister (VDL)

Siehe: *Spediteur (S. 108)*

Vertragspreisversion

Eine datumsgebundene Vereinbarung für Preis- und Rabattelemente in der Vertragsposition. Mit Preisversionen können Sie über einen bestimmten Zeitraum verschiedene Preise vereinbaren. Eine aktive Version gilt ab ihrem Gültigkeitsdatum bis zum Gültigkeitsdatum der nächsten Version bzw. dem Ablaufdatum der Vertragsposition.

Wareneingang

Die tatsächliche Einlagerung eines Artikels in ein Lager. Beim Wareneingangs werden die folgenden Daten erfasst: eingegangene Menge, Wareneingangsdatum, Lieferscheindaten, Prüfdaten usw.

Wareneingangsnummer

Die jedem Wareneingang zugeordnete Folgenummer.

Wizard (Assistent)

Eine bestimmte Form der Anwenderunterstützung, die eine Aufgabe automatisiert, indem sie die Parameterwerte in einem Geschäftsmodell festlegt und die Software so steuert, dass sie die spezifischen Anforderungen einer Organisation erfüllt.

Zeitbezogene Planungsübersicht

Eine zeitabhängige Übersicht über Ihre auftragsbasierte Planung.

Die zeitbezogene Planungsübersicht enthält Übersichtswerte zu Bedarf und Prognose, außerdem Daten zu eingeplanten Wareneingängen (Aufträge) und geplante Lieferungen (Auftragsvorschläge).

Zuordnung

Kombination aus Projekt/Budget, Element und/oder Aktivität, mit der die Kosten, der Bedarf und die Ressourcen für ein Projekt identifiziert werden.

Zusammenfassen

Das Gruppieren einer Reihe von Bestellungen unterschiedlicher Herkunft zu einer einzigen Bestellung. Dadurch wird die Anzahl von Bestellungen verringert, wodurch die bestmöglichen Preise und Rabatte erzielt werden können.

Zusatzangaben, Felder

Anwenderdefinierte Felder mit diversen Feldformaten, die zu verschiedenen Programmen hinzugefügt werden, in denen Anwender diese Felder bearbeiten können. Die Inhalte in diesen Feldern sind mit keiner funktionalen Logik verknüpft.

Felder für Zusatzangaben können mit Datenbanktabellen verknüpft werden. Wenn eine Verknüpfung mit einer Tabelle besteht, entsprechen die in den Programmen angezeigten Felder den jeweiligen Datenbanktabellen. Beispielsweise wird ein für Tabelle whinh200 definiertes Feld als zusätzliches Feld im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) angezeigt.

Die Inhalte von zusätzlichen Feldern können zwischen Datenbanktabellen übertragen werden. Zum Beispiel werden die Daten, die ein Anwender in Feld A für Zusatzinformationen im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) eingegeben hat, an Feld A für Zusatzinformationen im Programm Sendungen (whinh4130m000) übertragen. Hierfür müssen Felder mit Zusatzangaben mit identischen Feldformaten und Feldname A für die Tabellen whinh200 und whinh430 vorhanden sein (whinh430 entspricht dem Programm Sendungen (whinh4130m000)).

Siehe: Felder für Zusatzangaben

Zu zahlender Wareneingang

Gibt an, wann die Fakturierung für eingekaufte Waren erfolgt und enthält die Zahlungs- und Rechnungsdaten für einen Auftrag oder Abruf. Über zu zahlende Wareneingänge werden Aktualisierungen an das/vom Modul Kreditorenbuchhaltung vorgenommen.

Ist die Zahlung für die eingekaufte Ware auf **Zahlung bei Verbrauch** gesetzt, wird der zu zahlende Wareneingang generiert, sobald der Bestand in Zusammenhang mit einer Bestellung oder einem EK-Lieferabruf verbraucht ist, d. h. aus dem Lager entnommen wird. Ist die Zahlung auf **Zahlung bei Wareneingang** gesetzt, wird der zu zahlende Wareneingang zum Zeitpunkt des Eingangs der eingekauften Waren generiert.

Index

- , 97
 - Akkreditiv**, 97
 - Aktivität**, 97
 - Änderungsanforderung**, 97
 - Änderungsanforderungen**, 27, 34
 - Bestellungen, 35
 - Änderungsanforderungen für Bestellungen**
 - Felder aktualisieren, 36
 - Anforderung**, 98
 - Anfragerückmeldung**, 98
 - Anschaffungsnebenkosten**, 98
 - Arbeitsauftrag**, 23, 98
 - Ausschussbestand**, 108
 - Avisierende Bank**, 98
 - Bestellart**, 98
 - Bestellkopf**, 99
 - Bestellposition**, 88
 - Bestellpositionen**, 99
 - Bestellungen**
 - Genehmigen, 16
 - Import Compliance, 32
 - Verarbeiten, 17
 - Bestellung**, 99
 - Abwicklung, 13
 - Ändern von Preisen und Rabatten nach Wareneingang oder Verbrauch, 22
 - Anschaffungsnebenkosten hinzufügen, 21
 - archivieren, 21
 - Frachtaufträge verknüpfen, 23
 - Handhabung, 11
 - Historie, 18
 - Kopieren, 22
 - löschen, 21
 - Mahnungen drucken, 25
 - Reklamationen drucken, 25
 - Sperrung, 22
 - Übersicht, 11
 - Verknüpfen von Arbeitsaufträgen, 23
 - Zusammenfassen, 22, 41, 42
 - zusätzliche Prozesse, 21
 - Bestellvorschlag**, 99
 - Bezahlung bei Verwendung**, 104
 - Daten der Bestellposition**, 88
 - Direktbereitstellung**, 53, 100
 - Direktbereitstellungsauftrag**, 26
 - Direktlieferung**, 26, 45, 62, 64, 100
 - Service-Auftrag, 26, 49
 - Verkaufsauftrag, 26, 46
 - Direktlieferungen**, 45
 - Durchschnittsbewertung (MAUC)**, 101
 - Eingangsrechnung**, 101
 - drucken, 25
 - Integration mit Frachtfakturierung, 60
 - Einkauf**
 - Integration mit Außendienst, 69
 - Integration mit dem Paket Fracht, 57
 - Integration mit Frachtauftragsverwaltung, 58
 - Integration mit Service (TS), 69
 - Integration mit Werkstatt, 69
 - EK-Nachlieferungen**, 77
 - EK-Rahmenvertrag**, 101
 - Elektronischer Datenaustausch**, 101
 - Entladetermin**, 101
 - Entsprechendes Menü**, 101
 - Erinnerung**, 101
 - Eröffnende Bank**, 101
 - Fakturierung im Gutschriftverfahren**, 102
 - Feste Bestandsreservierung**, 102
 - Folgenummer**, 102, 102
 - Folgenummern**, 87
 - Fracht**, 57, 58, 62, 64
 - Frachtauftrag**, 23, 102
 - Frachtfakturierung**
 - Integration mit Eingangsrechnungen, 60
 - Frachtführer**, 108
 - Frachttarifbuch Kunde**, 102
-

Frachttarifbuch Spediteur, 102
Fremdbearbeitung, 26, 102
Fremdbearbeitung für Arbeitsgang, 103
Fremdbearbeitung für Artikel, 103
Fremdbearbeitung für Service, 103
Einkauf, 72
Fremdleistung, 103
Genehmigung
Bestellungen, 16
Genehmigungsregel, 103
Geplante Bestandsbuchungen, 103
Geplanter Ladetermin, 103
Geplanter Liefertermin, 103
Geschäftsfunktionsmodell, 103
Global Trade Compliance, 104
Historie, 18
Import Compliance
Bestellungen, 32
Integration Fracht, 64
Integration mit Fracht, 62
Komponente, 104
Konsignation, 27, 104
Lagerauftragsart, 104
LFZ, 105
Lieferantenfortschrittszahlungen, 26, 105
Lieferavis, 105, 105
Lieferschein, 105
Logistikdienstleister (LDL), 108
Mahnung, 25
Materialpreis, 106
Nachbestellung/-lieferung, 106
Nachlieferung, 24
automatische Bestätigung, 78
manuelle Bestätigung, 79
Nummernkreis, 106
Positionsnummer einer Auftragsposition, 106
Potenzielle Nachlieferung, 106
Preis
Ändern nach Verbrauch, 29
Ändern nach Wareneingang, 29
Preisfindungsstadien, 27
Preisfindungsstadium, 107
Projektzuordnung, 25
Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, 107
Rabatt-Code
Ändern nach Verbrauch, 29
Ändern nach Wareneingang, 29
Reklamation, 25, 107
Reklamationsauftrag, 24, 83, 84, 85
Rückmeldungsposition, 107
Rückwirkende Preisänderung, 25, 107
Service-Auftrag, 108
Service-Auftrag mit Direktlieferung, 64
Spediteur, 108, 108
Sperrbestand, 108
Sperrdefinition, 108
Sperrlagerplatz, 109
Sperrung
Bestellungen, 22
Synchronisierung, 88
Third Party Logistics (3PL), 108
Verbrauch, 109
Verpackungsdienstleister (VDL), 108
Vertragspreisversion, 109
VK-Auftrag mit Direktlieferung, 62
Vom Kunden gestelltes Material, 27
Wareneingang, 109
Wareneingangsnummer, 109
Werkstatt, 70
Wizard (Assistent), 109
Zeitbezogene Planungsübersicht, 109
Zuordnung, 110
Zusammenfassen, 22, 41, 42, 110
Zusatzangaben, Felder, 110
Zusätzliche Teile
Einkauf, 70
Zu zahlender Wareneingang, 110
